

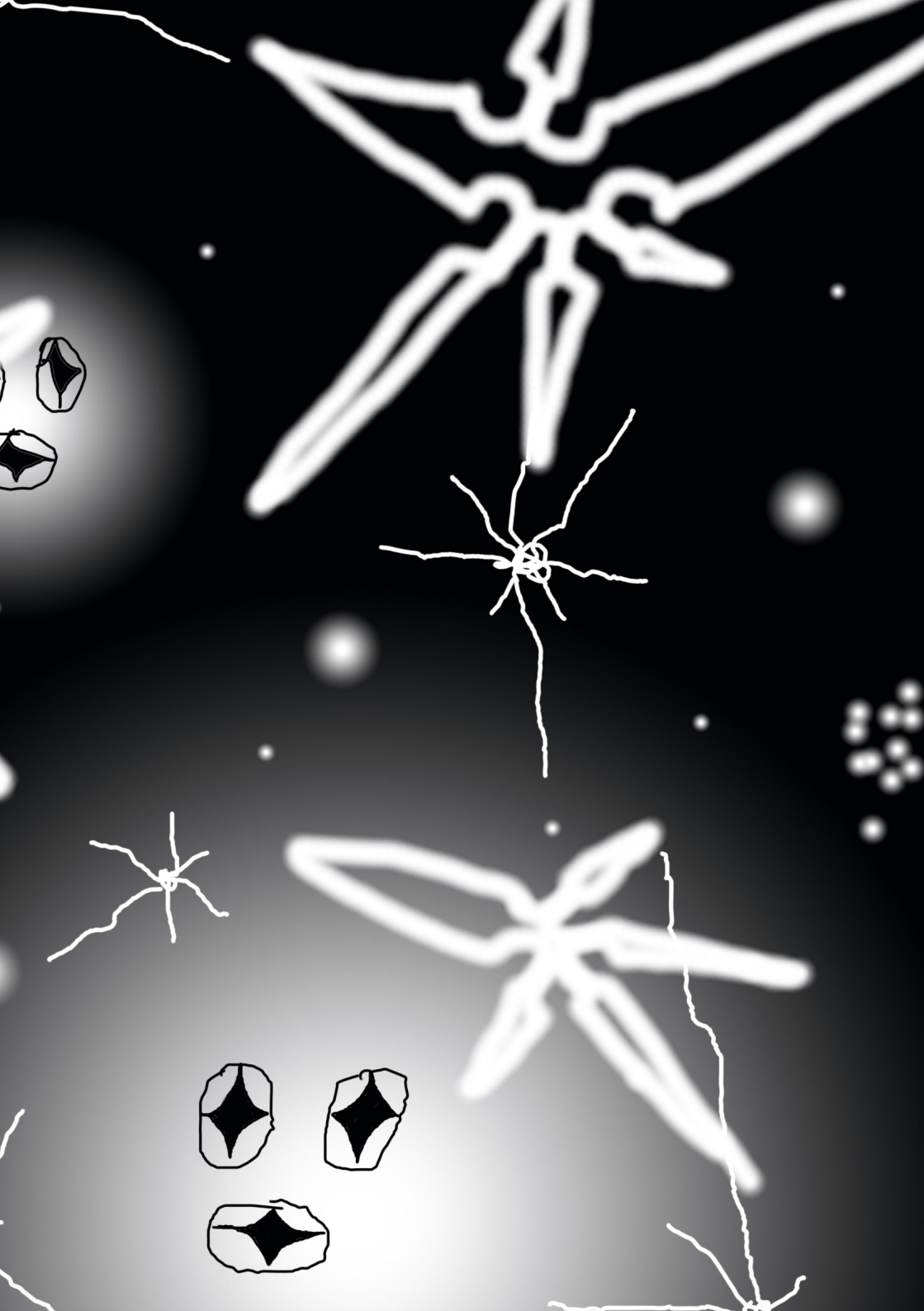
SNAIL eye

NO. 2
May
2022

MAGAZINE



COSMIC
COMIC
CONVENTION



HUSH!

hi!

DU HÄLST die
2. AUSGABE des
MAGAZINS ZUR
SNAIL EYE - COSMIC
COMIC CONVENTION
IN DEINEN HÄNDEN!



Wir haben eine kleine Posterserie gestaltet, die wir verkaufen. Diese, ein Postkartenset und dieses Magazin sind Teil der Festival-Finanzierung: Die Einnahmen fließen neben den Förderungen 100% in die Umsetzung des Festivals. Also langt zu!

Falls ihr euch fragt, wer denn dieses Festival organisiert – wir sind SQUASH! Ein Kollektiv, das es seit ein paar Jahren in Leipzig gibt und dem Comic und allem, was dazu gehört, zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen will.

Wir lieben einfach Comics, weil sie extrem vielseitig sind. Es gibt so viele Arten zu zeichnen oder Geschichten und Dialoge zu schreiben – bis hin zu ganz abstrakten Arbeiten. Das ist mega schön und bekommt im deutschsprachigen Raum bisher nicht genug Beachtung. Und wenn eine Kunstform keine Aufmerksamkeit bekommt, ist es für die Künstler*innen sehr schwierig, von dem, was sie machen, leben zu können. Dank Förderungen vom Kulturstiftung des Freistaates Sachsen können wir den eingeladenen Künstler*innen und uns, den Organisator_innen, ein bisschen Geld geben. Vielen Dank!

Wir wollen, dass das Festival von möglichst vielen Leuten besucht werden kann. Deshalb ist der Eintritt frei. Wenn du etwas Geld über hast, freuen wir uns über eine Spende!

Leider leben wir 2022 immer noch in einer weltweiten Pandemie. Daher sind unsere eingeladenen Gästx vor allem aus Deutschland. Wir hoffen, euch in Zukunft mehr internationale Arbeiten zeigen und Künstler*innen einladen zu können.

Die Idee mit den Schaufensterausstellungen kam auch eher aus der Pandemie-Not heraus, weil wir nicht wussten, ob wir überhaupt Leute in Innenräume einladen dürfen. Allerdings hat es uns dann letztes Jahr so gut gefallen, die ganze Kolonnenstraße mit Comic-content zu füllen, dass wir jetzt gerne daran festhalten. Die Pandemie ist ja noch nicht vorbei...

Vielen Dank an alle Geschäfte, die uns das ermöglichen! Küsse an Rotorbooks, MZIN, Café Tunichtgut, Sorbas Shoes, Fink&Zeisig, Libelle, KV Leipzig, Goldhopfen und den Bürgerverein.

Wir hoffen, ihr habt viel Spaß auf dem Festival oder könnt vielleicht nächstes Mal vorbeikommen (wenn ihr grade im Nachhinein das Heft lest).

Noch ganz viele Herzchen ans Team und alle Helfenden! <3 <3 <3 <3 <3 <3 <3

Und an unsere Vorgänger_innen-Veranstaltung THE MILLIONAIRES CLUB. Wir vermissen euch und lieben euch.

**VIEL SPAß HIER :-*
UND BEIM FESTIVAL!**

Wir freuen uns sehr, dieses Jahr zum zweiten Mal ein Comic Festival in Leipzig zu veranstalten!

Wir haben für euch ein Programm aus Lesungen, Ausstellungen, Talks und Workshops zusammengestellt. Die eingeladenen Künstler*innen stellen wir euch in diesem Heft vor!

Weil das Medium Comic auch sehr eng mit Print verknüpft ist, gibt es Büchertische mit internationalen Einsendungen von Comicartists, Illustrator_innen und so weiter. Hier haben wir einen Schwerpunkt auf selbstpublizierte Hefte, Zines und Bücher gelegt. Viele Sachen gibt es nur in einer kleinen Auflage und von den Artists selbst produziert.

Weil wir sehr interessiert sind, neue Arbeiten und Künstler*innen zu entdecken und die Teilnahme möglichst niederschwellig zu gestalten, haben wir uns entschlossen, die Bewerbung für die verschiedenen Teilbereiche unseres Festivals über Open Calls laufen zu lassen. Es gab insgesamt drei Stück: 1. für dieses Magazin haben wir Beiträge zum Thema „Mirror/Spiegel“

gesammelt 2. für die Ausstellungen haben wir Personen gesucht, die ein Schaufenster gestalten wollen 3. für die Büchertische haben wir Publikationen in Heft- und Buchform gesucht, die wir für diese Personen verkaufen können.

Es haben sich bei allen drei Open Calls viel mehr Leute und Sachen beworben, als wir drucken/ausstellen/verkaufen können. Deshalb konnten wir leider nicht alle Sachen mit aufnehmen. Wir wollen hier nochmal sagen: DANKE! Ihr seid mega toll und nur, weil es jetzt nicht geklappt hat, heißt das nicht, dass ihr nicht supi Sachen macht! <3

Für alle Leute, die von diesen Partizipationsmöglichkeiten das erste Mal hören – wir haben fest vor, euch nächstes Jahr wieder die Möglichkeit zu geben, teilzunehmen! Also schaut gerne zwischendurch bei unserer Webseite/Instagram vorbei.

Wir hoffen, nächstes Jahr eine Messe ohne Pandemie-Gefahr veranstalten zu können, wo Leute selbst anreisen und ihre Zines, Bücher und auch Prints verkaufen können.



INHALTS VERZEICHNIS



* HALLO	2-3
* INHALT	4-5
* PROCESSING	6-13
* LESENDE	
* Mia	16-17
OBERLÖNDER	
* CHRISTIANE	18-19
HAAS	
* AISHA FRANZ	20-21
* MARKUS UND	22-23
CHRISTINE	
FÖRBER	
* HELENA	24-25
BAUMEISTER	
* LĪVA	26-29
KANDEVICA	
* TONI	30-31
STAKENKÖTTER	
* RAHEL	32-33
SÜSSKIND	

* AUSSTELLUNGEN	
* NINO BULLING	36-37
* KAJA MEYER	38-39
* ANE BARSTAD	40-41
SOLVANG	
* ERLEND PEDER	42-43
KVAM	
* CHARLOTTE	44-45
HORNUNG	
* CHRISTA	46-47
BARLINN	
KORVALD	
* RALPH NIESE	48-49
* HOT TOPIC!	50-51
* OPEN CALL	54-59
ÜBERSICHT	
* OPEN CALL	60-215
BEITRÄGE	
* IMPRESSUM	216



PROCESSING

Einige Personen aus der Comic-Szene aktivieren gerade etwas. Was das ist und wofür sie kämpfen wollen, sprechen hier zum ersten mal 4 von den insgesamt ca. 15 aktiven Personen öffentlich aus. Wir sind gespannt und freuen uns :)

Snail Eye | eva (they/them) im Zoomgespräch mit Eva M (sie) Marij (sie) Chiny (sie) Jul (sie)

eva (snail) Hey, na? Ihr macht etwas cooles und wichtiges und deshalb würden wir den Leuten, die noch garnichts über eure „Sache“ wissen, mal sone basic Ahnung davon geben wollen, dass es euch überhaupt als Initiative gibt, was euch so beschäftigt und was ihr eigentlich da nun so macht.

Euer erstes „richtiges“ Gruppentreffen war ja im November 2021. Wie kam es überhaupt dazu, dass ihr euch getroffen habt und euch jetzt als Gruppe mit bestimmten Themen beschäftigt?



Marij Also eigentlich haben Nino und Stefanie das ins Rollen gebracht, hauptsächlich wegen Ninos Einladung zur Documenta 2022. Er hat da Geld zur Verfügung bekommen und die Ausrichtung der Documenta ist auch so mit Gruppen- und Collaboration-Fokus. Da hatte Nino dann Bock, das als Anlass zu nehmen, mit mehreren Leuten

eine gemeinsame Sache zu starten. Also Nino und Stefanie sehen sich da jetzt nicht als irgendwie so Chefs oder-so! Das ist alles ganz unhierarchisch. Das war so der Ausgangspunkt, aber es ist jetzt keine festgelegte Gruppe, sondern es können immer Leute dazukommen. Wir haben nur die Tore quasi noch nicht (offiziell) aufgesperrt, weil wir befinden uns immer noch in sonem Stadium, wo es sich son bisschen unfertig anfühlt und bevor man jetzt sagt „kommt alle dazu“, fangen wir erstmal an, sowas Grundsätzliches auf die Beine zu stellen.

Eva Ja— also alles was Marij sagt — und, was so allgemeine Arbeitsbedingungen in unserem Bereich angeht, da gabs auch schon vorher sone Gruppe, wo wir uns ausgetauscht haben so über Angebote etc. Und da hat sich dann immer mehr herauskristallisiert, dass es so mega viel Unzufriedenheit gab, da kamen auch immer mehr Leute dazu mit den krassesten bescheuertsten Angeboten für Jobs und dann haben wir uns da gegenseitig unterstützt, wie man damit umgehen kann, also auch persönlich, für die Psyche undso. Und ich glaube, diese krasse Unzufriedenheit hat dazu geführt, die überall war. — IST. Die ist ja jetzt nicht weg, die ist ja noch da :/

eva (snail) oke! Und wie nennt ihr euch eigentlich jetzt? Gewerkschaft? Projekt? Verein? Organisation?

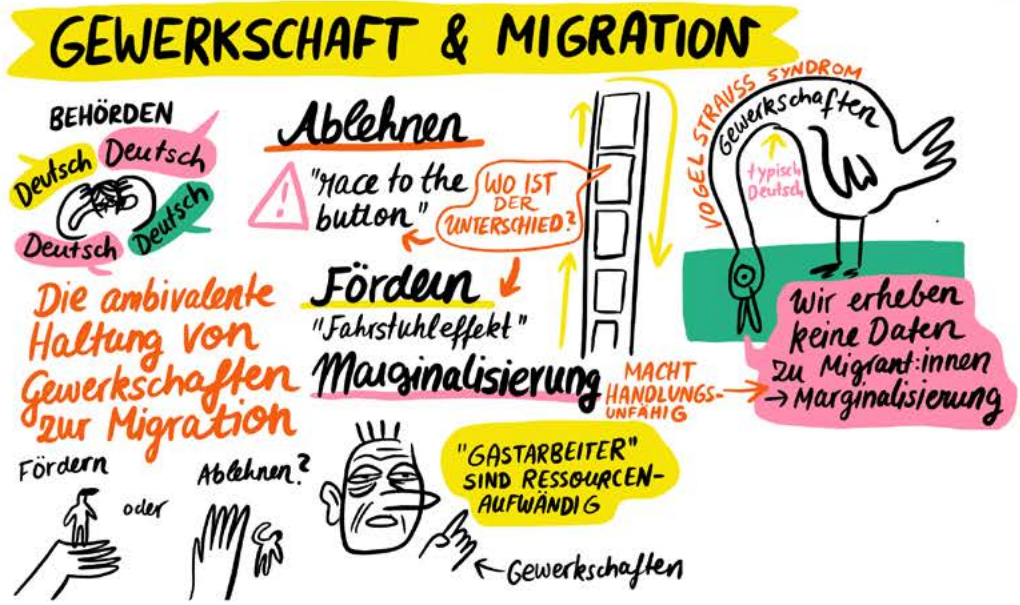
Chiny Das is garnicht so ne banale Frage, die haben wir uns auch oft gestellt, weil der Ursprungsbegriff glaub ich „Gewerkschaft“ war, aber doch bei unterschiedlichen Leuten bestimmte Bedenken hervorgerufen hat und so Nachteile wie auch Vorteile hatte. Also was heißt es historisch, ne Gewerkschaft zu sein, wo ordnet man sich da ein? Wie weit können wir den Begriff dehnen, um mehr das zu sein, was wir uns darunter vorstellen? Sind auch ganz andere Begriffe gefallen, halb scherzhaft kam auch „Das Comic-Kartell“ auf. Also es gibt noch nicht so den einen Begriff unter dem wir das machen und das ist vielleicht auch ganz gut so, in dem Stadium, in dem wir sind. Weil ich glaube, wir haben ne ziemlich breitgefächerte Vorstellung von Dingen, die wir gerne machen würden, die garnicht so einfach in einem Begriff gefasst werden können.

Eva Ja also in der Manifest-Gruppe kam nun heraus, dass wir bei dem Begriff bleiben wollen, den aber auch dehnen und umdeuten wollen, denn der ist nämlich garnicht so stark festgelegt. (Das Manifest ist aber noch nicht final durch die ganze Gruppe gegangen.)

eva (snail) Ok, danke, verstehe!

— Vielleicht nun mal konkreter zu euren Inhalten: In den Protokollen habe ich unter anderem gelesen: „eine*r für alle, alle für eine*n“...

JUL Ja, ich glaube, es geht darum, dass es keinen Effekt hat, wenn man sich alleine aufregt. Es ist allen klar, was so die Probleme sind, aber sich alleine darüber aufzuregen bringt halt nichts.



CHINY

Also zum einen ist es wichtig, zu erkennen: „wir haben alle die gleichen Probleme“. Das kann dazu führen, sich auszutauschen und Ballast loszuwerden und eben auch zu teilen, dass es einer*m schlecht geht. Aber ich glaube, sehr wichtig ist auch die Einstellung, dass wir uns jetzt nicht nur zum „Ausheulen“ zusammenschließen, sondern, dass wir auch was dagegen machen wollen. Weil es gibt ja schon auch den Effekt in so Gruppen, dass man merkt, ok es geht allen schlecht, das ist halt irgendwie so und dass sich das dann so normalisiert anstatt dass man feststellt: Das ist nicht richtig, das muss anders werden. Und ich glaube, was auch stark durchkam, war, dass wir zwar viele Probleme teilen, viele aber auch nicht, es gibt immer noch Einzelpersonen, die sich mit ganz speziellen Themen befassen müssen und es war wichtig, das zu erkennen und auch mit aufzunehmen in unser gemeinsames Programm.

MARIJ

Ich glaube, es geht auch darum, sone Spannung zu überwinden und zwar, als Künstler*in ist man ja son bisschen mehr als sowieso alle Menschen im Spätkapitalismus ne Einzelkämpfer*in, weil es angeblich darauf ankommt, selber einzigartig und cool zu sein. Also soll man dann jetzt sein Wissen teilen oder soll man's lieber für sich behalten? Weil man muss ja an die Spitze kommen. Also diesem Denken, das wir alle in gewisser Art internalisiert haben, entgegenzutreten, darum geht's eben auch

und das nicht zu nem Widerspruch zu machen, also sich gegenseitig zu respektieren als Künstler*innen und sich gegenseitig zu unterstützen und zu kapieren, dass nicht jede*r so alleine vor sich hinwurschteln muss, sondern dass man gemeinsam stärker ist, dass wir alle im selben Boot sitzen und es nichts bringt, wenn wir uns alle nur alleine fortbewegen – also das klingt jetzt vielleicht kitschig ...

EVA

Es wird auch vieles ökonomisch so erzwungen, also selbst, wenn man als Künstler*in jetzt nicht so kompetitiv denkt, gibt es trotzdem nur die eine Jobanzeige, auf die sich dann aber alle bewerben oder nur die fünf Comic-Buch-Verlage, wo es zwangsweise ja so laufen muss, dass diejenigen froh sind, die bei denen unterkommen können und alle anderen dann hinten runterfallen. Dem sind wir alle ausgesetzt, es fängt an den Hochschulen an und geht später im Job-Leben weiter. Und wenn wir uns dagegen wehren – gemeinsam – macht es viel mehr Sinn, als sich einzeln davon fertig machen zu lassen.

eva (snail)

Was ich in eurem Protokoll auch nen wichtigen Punkt fand, war das Thema Selbstverständnis und Selbstvertrauen. Also Fragen wie: Kann ich selbstbewusst auftreten mit meiner Arbeit? Wie kann ich für den Wert meiner Arbeit einstehen? Wie viel Geld kann ich verlangen/traue ich mich zu verlangen? Was ist mein Standing als künstlerisch schaf-

fende Person in der Gesellschaft, wie ordnet diese mich ein? So Phrasen wie "das Hobby zum Beruf machen", "Hey ich wäre froh, wenn ich den ganzen Tag nur zeichnen dürfte, hast du ein Glück" etc. – Was macht ihr so für Erfahrungen, wie Comic- und Illustrationskünstler*innen wahrgenommen werden?

MARIJ

Ich musste gerade nochmal an die Pandemie denken und dass Künstler*innen sich ja besonders am Anfang sehr überflüssig gefühlt haben, weil sie keine sog. „systemrelevanten“ Berufe hatten. Das konnte ich gut nachvollziehen. Aber ich denke eigentlich das Gegenteil, ich denke, wie krass lebenswichtig Geschichten sind und wie – jetzt im Lockdown zB – alle noch mehr durchgedreht wären, wenn es keine Filme und Bücher als Unterhaltung gegeben hätte und so, also das Narrativ, dass unsere Arbeit nur so das „Sahnehäubchen obendrauf“ ist, also das was dann noch bestenfalls dazukommt, aber im Ernstfall überflüssig ist, das is richtig Quatsch, glaube ich. Was mir aber geholfen hat, das überhaupt so zu erkennen und dann anders zu sehen, war auch dieser Zusammenschluss. Zu sehen, dass das, was wir machen, wichtige Arbeit ist. Wo ich auch viel mit anfangen kann ist, dass Geschichtenerzählen so das „Träumen einer Gesellschaft“ ist, also nicht nur im Sinne der positiven Zukunftsvision, sondern eher wie das Unterbewusstsein, das so die Erlebnisse des Tages im Schlaf verarbeitet, einordnet oder einfach mit ihnen spielt. Also so sehe ich



mich auch: als Geschichtenerzählerin, als sone Verarbeiterin von Sachen, die in ner Gesellschaft stattfinden – so indirekt und unkronkret wie das vielleicht dann sein mag.

EVA Ja und ich glaube als Comiczeichner*in ist es nochmal speziell hart, weil man ja nicht zur deutschen Hochkultur gehört, zumindest noch nicht richtig – es bessert sich ja gerade – aber speziell so im Literaturbereich stelle ich das fest, da sagen dann Leute so Sachen wie „ach es gibt ja jetzt auch richtige Literatur so als Comic umgesetzt, letztens hat ja jemand den Thomas Mann als Graphic Novel umgesetzt, machen Sie sowas auch?“ und ich so „nee ich schreib selbst“ und die Reaktion is dann nur so Abwinken. Also ganz komisch, dass manche Leute Comic nur ernst nehmen, wenn er irgendwie mit offiziell-als-künstlerische-Hochkultur-angesehenen Dingen verknüpft ist. Dass Comic nicht als Kunst oder Literatur akzeptiert wird, ist wohl auch ein Grund, warum es für



Comic-Projekte nur so geringe/wenige Förderungen gibt.

Chiny Also einerseits stimme ich Eva voll zu, es geht schon um das Ernst-genommen-werden als Comicschaffende, aber andererseits geht es auch darum, sich als Arbeiter*in zu verstehen. Also nicht der Illusion zu verfallen, dass wenn man als Künstler*in akzeptiert werden würde, sich dann diese prekäre Situation auflösen würde. Es sollte ja nicht nur ein Ziel sein, dass wir alle frei arbeiten dürfen, wenn wir das wollen, sondern dass wir für unsere Arbeit auch fair bezahlt werden. Das ist so ein bisschen ein Spannungsfeld, weil es einerseits ja schon begehrenswert ist, sich als Künstler*n sehen zu können, aber es ist in vielerlei Hinsicht gar nicht so hilfreich in dem Setting, in dem Kunst gerade funktioniert, glaube ich.

Eva (Upsi, wartemal, ich spitz hier grade so Stifte... ehm ... ok.) Ja, also ich sehe das genauso! Es muss sich – auch für Künstler*innen – generell ändern, wie unsere Arbeit bezahlt wird. Ausstellungen und Lesungen müssen bezahlt werden. Es geht um ordentliche Arbeitsbedingungen, bessere Löhne, um ein gemeinsames Bewusstsein dafür, dass wir alle Arbeit leisten, die gut bezahlt werden soll. Da stehen wir in Solidarität mit allen möglichen Gruppen, wie eigentlich auch z.B. den Lieferando-Fahrer*innen. Und deswegen dieser Gedanke von Gewerkschaft und vielleicht auch die Assoziation mit

der FAU, weil's auch um son allgemeinen scheiß-wirtschaftlichen Apparat mit scheiß-Bedingungen geht.

eva (SnaizL) B t w : Durch die Gewerkschaft bzw. eure Selbstorganisation habt ihr ja jetzt nicht gerade mehr Freizeit. Fühlt ihr euch von der zusätzlichen unbezahlten Arbeit für eure Initiative nicht auch überfordert?

Chiny Ich glaube, das ist ein grundlegendes Problem beim Engagement für Sachen, die falsch laufen. Wir kommen zusammen aus ner Situation, in der wir nicht glücklich sind in dem, wie wir arbeiten und wo schon implizit ist, dass es zu viel ist und zu anstrengend. Natürlich ist jede Form, wo man sich organisiert, nochmal mehr Arbeit. Und damit nen guten Umgang zu finden ist für uns wichtig. Um aber nen Weg zu finden, wie es uns besser gehen kann, müssen wir trotzdem

erstmal Zeit und Energie investieren. Natürlich ist so eine Arbeit auch Arbeit, die etwas ganz anderes zurückgeben kann als bezahlte Jobs. Aber diesen freiwilligen Arbeitsaufwand als Gewerkschaft noch extra zu leisten, wird schon trotzdem auch eine Herausforderung sein, der wir uns stellen müssen.

eva (SnaizL) Auch wir untereinander sollten uns in unserem Selbstverständnis noch mehr unterstützen, finde ich. Es ist ja schon so, dass wir uns alle gegenseitig supporten mit z.B. kostenlosem Engagement auf Veranstaltungen, kostenlos wo lesen oder ausstellen etc. einfach, weil ja alle wissen, dass niemand wirklich genug Geld hat, um dieses kulturelle Engagement angemessen zu bezahlen. Aber das ist dann gleichzeitig sehr tragisch, weil wer, wenn nicht wir untereinander müssten uns gegenseitig eigentlich am besten bezahlen – aber wovon? ...

Eva Ich finde auch, dass man nochmal unterscheiden muss zwischen aktivistischer Arbeit und kultureller Arbeit, weil die aktivistische Arbeit macht man für sich und andere, damit es bestimmten Leuten besser geht. Kulturelle Arbeit macht man zusätzlich auch noch für den Staat. Man schafft einen Mehrwert, der unserer Gesellschaft dient. Und da finde ich, müssen wir überlegen, ob wir nicht mal davon wegkommen müssen, das alles umsonst zu machen. Auch diese Zweifel, ob die kulturelle Arbeit überhaupt genug

wert ist, um bezahlt zu werden – beispielweise durch Förderungen. Weil wir das nicht auf Dauer unbezahlt leisten können. Das geht mal ne Zeit lang vielleicht im Studium oder so. Aber z.B. mit 40 und schwanger kann man nicht zusätzlich solche Arbeit auf sich nehmen, mit der man dann nichts verdient. Insgesamt wäre es schön, wenn wir es hinkriegen könnten, uns in unserer Branche gegenseitig gut zu bezahlen und wertzuschätzen. Und nicht davon auszugehen, dass jemand umsonst liest oder 10 Comicseiten für 50€ macht oder so. Zumindest sollten wir zusammen auch darüber sprechen, dass wir selbst gegenseitig füreinander umsonst arbeiten! Ich weiß, das ist super schwierig, auch diese ganzen Fördergelder zu beantragen etc., aber das wäre schon wichtig, um es zumindest als betroffene Gruppe selbst anders machen zu können.

eva (SnaizL) Danke für eure Ehrlichkeit <3

Jetzt mal ne ganz andere Frage: Es gibt ja schon so ein paar Organisationen, z.B. die Illustratoren Organisation e. V. (IO) Was unterscheidet eure Arbeit eigentlich von deren Arbeit?

Eva Man findet eigentlich bei der IO sehr nützliche Infos. Also Illustrator*innen sind da schon vertreten. Fragen wie: Wo kann jemand in unserer Branche Statistiken, Richtwerte für Bezahlung, Urlaubstage, Altersvorsorge etc. finden? Wie muss man sich selbst da eigentlich



organisieren? Und wie komme ich in die KSK (Künstlersozialkasse)? Aber das spezielle „Ding“ für Comiczeichner*innen gibt es leider nicht. Wir wollen nicht als Konkurrenz zur IO auftreten, sondern ein Zusatz für die Comic-„Nische“ sein. Die IO ist leider nichts für den Indie-Bereich, wo sich aber viele von uns bewegen.

Marij Genau, wir wollen da nicht gegen die IO arbeiten. Wir sehen uns nur leider nicht so in der Zielgruppe der IO. Deshalb wollen wir uns gerne spezieller darauf konzentrieren, was für Leute aus unserem Bereich, also aus einer freieren und evtl. künstlerischeren Richtung, relevant ist. Das sind ja oft Jobs/Projekte, die wir machen, die nicht so sehr kommerziell sind, dementsprechend auch nicht so bezahlt werden können. — Und wir wollen es irgendwie auch einfach selber machen.

Chiny Die Frage, warum wir nicht einfach woanders mitmachen, kam schon öfter auf. Ich gebe Marij recht, wir müssen uns nicht rechtfertigen, warum wir was wie machen — wir wollen es selber machen. Und es gibt auch nichts, was das alles erfüllt, was wir gerne wollen :)

Marij Uns ist es z.B. auch wichtig, in sozialen Fragen bzw. gesellschaftspolitischen Themen Stellung zu beziehen. Und das unterscheidet uns schon auch nochmal von anderen Organisationen in der Richtung, glaube

ich. Dass wir uns da deutlich positionieren wollen.

eva (snail) Gab es eigentlich schon irgendwelche Reaktionen auf euch bzw. eure Gruppierung?

Chiny Es gab noch keine Reaktionen, weil wir ganz gezielt bisher noch nicht öffentlich existieren. Ich glaube, es ist auch ein Mitgrund, warum dieses Interview ein wichtiger Moment sein könnte, wir haben tatsächlich noch nie mit jemandem externen darüber gesprochen, was wir machen, weil wir eben noch daran arbeiten, was wir überhaupt anbieten möchten.

eva (snail) Setzt ihr euch eigentlich rein theoretisch mit der ganzen Sache auseinander oder auch auf zeichnerischer bzw. freierer Ebene?

Eva Es gibt alle Möglichkeiten. Paar Leute wollen sich theoretisch und praktisch-aktivistisch damit beschäftigen, andere Leute freier, künstlerischer. Es sind auch Ausstellungen geplant. Wir sind da offen, was so alles vertreten ist, weil wir ja nicht homogen sind als Gruppe.

eva (snail) Ok, und die Documenta 2022 ist dann die erste Gelegenheit, wo ihr euch der Öffentlichkeit offenbart?

Marij Ja, also wir werden

1 Woche da sein und etwas tun, was uns zeigt. Aber mehr wollen wir eigentlich noch garnicht sagen darüber. Es macht dann „puff“ und wir kommen aus einem rauchumwölkten Raum, es gibt rosa Konfetti und 13 Einhörner flankieren uns.

eva (snail) J u h u , toll. Und gibt es auch Anlässe abseits der Documenta, wo man euch als Gruppe treffen kann?

Chiny ich glaube wir denken sogar hauptsächlich über abseits der Documenta nach :) So eine Struktur zu erarbeiten ist viel Aufwand und hätte am besten schon vorgestern passieren sollen. Aber es gibt so Punkte, die noch voll im Prozess sind, zum Beispiel zu klären, welche Öffentlichkeit wollen wir eigentlich wie erreichen? Comiczeichner*innen oder Kunstinteressierte oder ...? Da muss man ja dann ganz unter-

schiedlich herangehen. Aber ich denke schon, dass wir im nächsten Jahr dann bereits mehr erzählen können.

eva (snail) Und wenn jemand Teil eures Findungs-Prozesses werden will, was muss die Person tun?

Marij Vielleicht könnten uns Interessierte einfach darauf ansprechen :) — ja, genau, spricht uns einfach an!

Bildausschnitte von Visual Recordings: Sheree Domingo und Jiaqi Hou
Derzeit aktive Mitglieder sind: Sheree Domingo, Stefanie Leinhos, Jiaqi Hou, Eva Müller, Chiny Udeani, Jul Gordon, Ansgar Lorenz, Marij Pohl, Ulrike Steinke, Aisha Franz, Ilknur Kocer, Nino Bulling, Tinet Elmgren, Marc Hennes, Bilge Emir, Malika Teßmann, Eva Gräbeldinger



Lesende

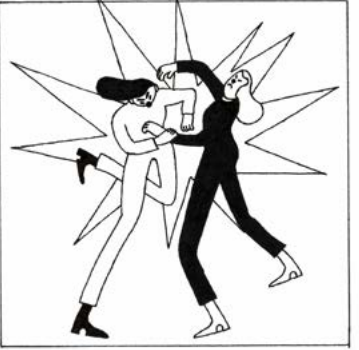
hier stellen wir euch alle artist vor, die eine Comic-Lesung bei der SNAIL EYE ~ Cosmic Comic Convention 2022 halten.

Mia OBERLÄNDER

Mia Oberländer ist Comiczeichnerin und auch Illustratorin in Hamburg. Außerdem organisiert sie mit Sascha Hommer und Helena Baumeister das dortige Comicfestival.

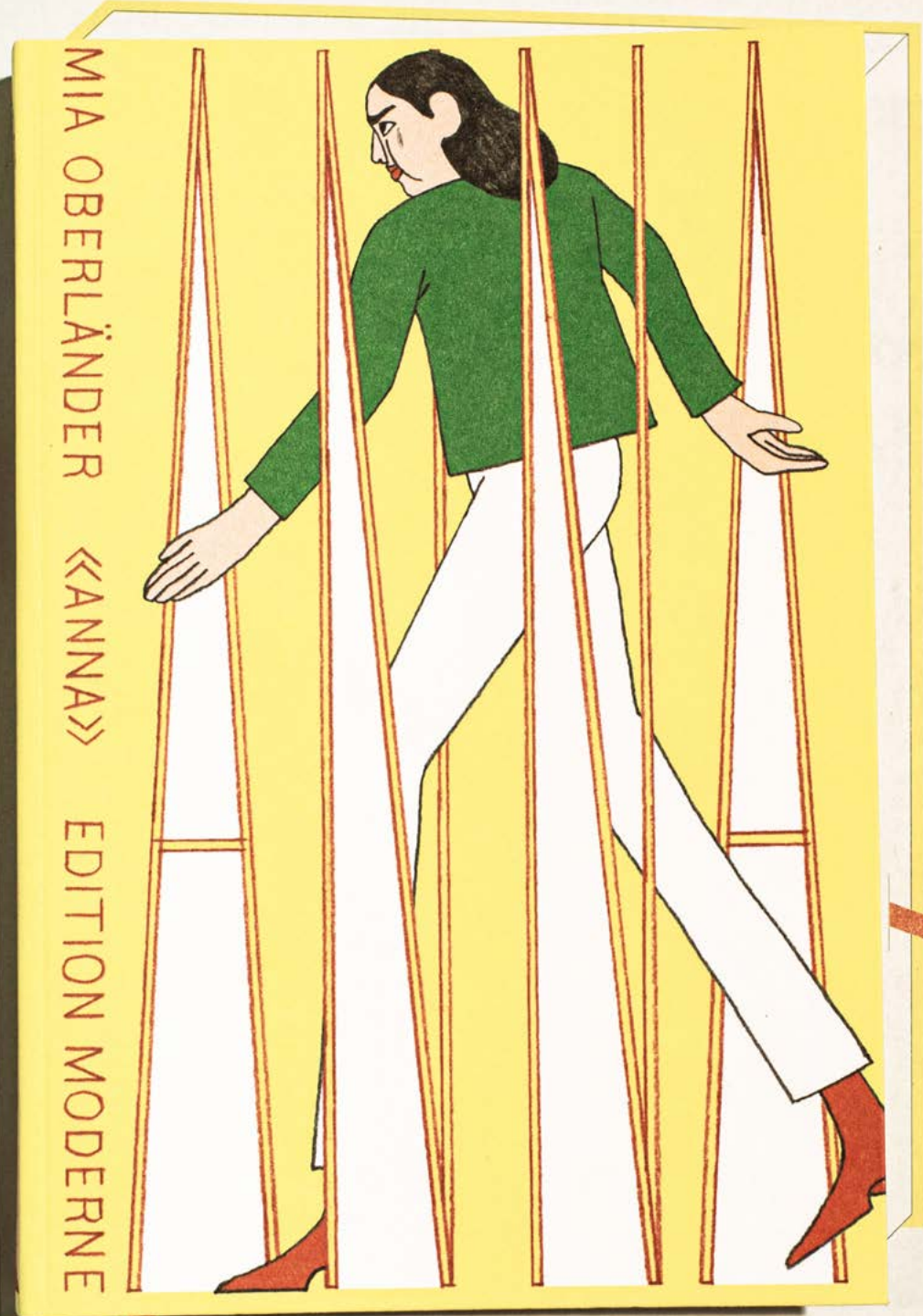
Ihre erste Graphic Novel «Anna», in der es um (zu) große Frauen in einem (zu) kleinen Dorf geht (und um Selbstwahrnehmung und um Komplexe), wurde im Herbst 2021 bei der Edition Moderne und im Frühjahr 2022 bei Atrabile (auf französisch) veröffentlicht.

Mias Zeichnungen sind warm und witzig. In «Anna» lösen sie ein diffuses Heimatgefühl aus. Etwas Schönes, das man aber trotzdem manchmal gerne anzünden möchte. Auch wenn man nicht wie die drei Annas super groß ist, fühlt man sich durch Mias Erzählung bestärkt und verstanden. Sie schafft es die message «du bist gut, so wie du bist» ganz ohne Kitsch rüberzubringen.



Kommt zu ihrer Lesung
und lasst euch empowern
<3<3

@miaoberlaender



CHRISTIANE Haas

Ein Gespräch zwischen Freundinnen oder Zwillingen
 „Wie lange haben wir Zeit?“
 „15 Minuten.“
 „Gut. Gehen wir noch ein Eis essen?“
 „Ja.“
 „Zum Hinsetzen oder Mitnehmen?“
 „Was?“
 „Zum Hinsetzen oder Mitnehmen?“
 „Zum Mitnehmen“
 „Gut. Ich geb dir das Eis aus.“
 „Ich hab selbst Geld dabei.“

„Aber ich wills dir ausgeben.“
 „ok.“
 „Aber ich geb dir nur eine Kugel aus. Wenn du mehr willst, musst du den Rest selber bezahlen.“
 „Ich hab 2 Euro dabei.“
 „Ja, hörst du? Ich geb dir nur eine Kugel aus.“
 „Dann geb ich dir auch eine aus.“
 „Dann kann auch jeder selber sein Eis bezahlen!“
 „ok.“

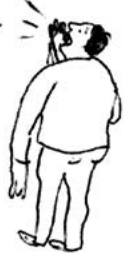


SO, SIE KÖNNEN
 JETZT GEHEN, SIE
 SIND KERNGESUND!!



ABER ICH
STERBE
GERADE!!!

ÄÄÄH...
 ... ENTSCULDIGUNG,
 WAS GIBT'S DENN
 ZU FEIERN?



Christianes Arbeiten sind aus dem Leben gerissene Szenen, über die man grübeln und herzlich lachen muss. Manche Szenen sind so random und man hat das Gefühl genau so ein Gespräch schon mal geführt zu haben. Die Menschen mit ihren komischen Arten und Problemen und Floskeln werden hier liebevoll und super lustig bloß gestellt. love it.

OH GOTT
 WAS RIECHT
 HIER SO
 LECKER???

MEIN
 MUND!



@haas.christiane
 www.christianehaas.bigcartel.com



Aisha Franz

Aisha Franz is a comic book artist and illustrator living in Berlin. She has published four graphic novels and several short stories with various international publishers and anthologies; her latest book *Work-Life Balance* came out in spring 2022.

Together with the Berlin-based print studio Colorama she co-hosts the residency project *Clubhouse*.

A few opinions about Aisha's work:



We love Aishas incredible funny and deeply sad stories! They point out the tragic of life and relationships, but also give some hope; because when we are reading them, we feel understood. So they turn the loneliness, depression, stupidity and anger of our arty bubble life in capitalism into something we can cry and laugh about. So maybe next time, when I'm lying on the floor, staring at the ceiling, I will think of Aishas books and SMILE, hahaha

Also you should really catch the chance to go to a reading - comics never felt this alive! :)

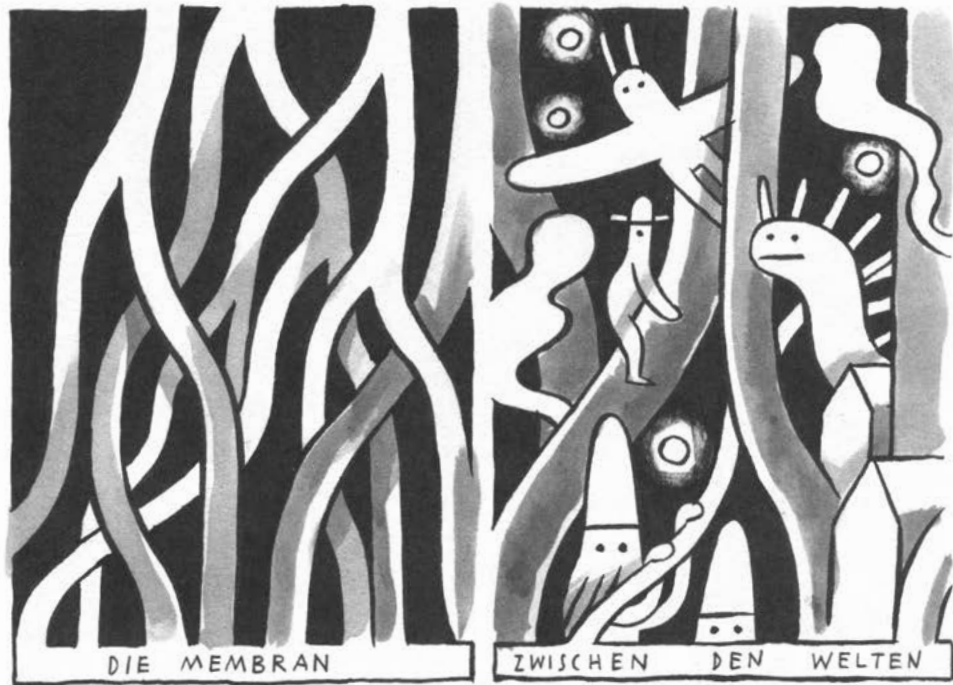
@aishathesteriff
www.aishafranz.com

MARKUS UND CHRISTINE FÄRBER

Die Arbeit an „Fürchtetal“ war völlig anders als bei dem Buch davor wo ich akribisch geplant und danach einfach fertig gemalt habe. Meine Schwester hat mir jetzt Morgens einen Satz geschickt und ich hab ihn - auch manchmal ganz anders als gemeint - in Hinblick auf mein gegenwärtiges Gefühl zeichnerisch für mich gedeutet. Meistens noch am selben Tag. Das war also wirklich eine Art Unterhaltung, die wir in dieser Vielschichtigkeit nur mit Worten nie hätten führen können. Das Gefühl dieser Tage möglichst ungefiltert und direkt aber doch auch in all seiner Komplexität abzubilden war aber wahnsinnig herausfordernd und ich hab erst nach und nach verstanden,

mit welchem Material und Tagesrhythmus ich das schaffen kann. Als es dann klar wurde, dass es am Ende ein Buch werden würde, war der Druck aus mir selbst auch oft enorm, dem Thema für mich gerecht zu werden. Ich konnte mir nicht vorstellen jemals damit fertig zu werden. Es war dann total erleichternd, als ich irgendwann verstanden habe, dass ein Buch nicht unbedingt immer eine klare Entwicklung zeigen muss, sondern auch Momentaufnahme sein kann. Weil diese Geschichte für uns beide eben auch niemals fertig erzählt sein wird.

www.markusfaerber.de
@ holob_12



HELENA BAUMEISTER

Helena Baumeister erzählt ohne Diskretion, vergnügt und liebevoll. Ihre Kurz-Strips sind Kurz-Trips in alltägliche Sphären, die beweisen, dass Alltag ein schier unerschöpfliches, üppiges Füllhorn der Inspirätschn ist.

Evergreens in ihren bildsprachlichen Erzählungen sind heitere Anekdoten aus dem Familien- und Freund:innenkreis, eigenartige Kommentare von random Leuten im urbanen Raum, private Gespräche über online Dating und zärtlicher Spott in Hinblick auf die eigene Person.

Helena liebt und lebt in Hamburg.

@exakt_helena



LĪVA KANDEVICA LANDSCHAFTSCLOWNS

Michel Esselbrügge im Gespräch mit LĪva Kandevisa.

Michel Hey, schön, dass wir es endlich hinbekommen haben uns zu treffen um über dein neues Buch zu sprechen, das bald bei Colorama erscheinen wird. Beim Snail Eye wirst du ja auch eine Lesung halten, da bin ich auch schon gespannt drauf.

Wie ist eigentlich der Titel? In dem pdf, das du mir geschickt hast steht nur „Titel cover“ auf der ersten Seite.

LĪva Das ist mein Arbeitstitel. Es gibt mehrere Varianten, ich sag dir morgen einfach bescheid wie das heißt.

Michel Kannst du ein bisschen was über das Buch erzählen?

LĪva Es ist eine Horror Love Story.

Michel Also ich hab das so als eine Gesichte über einen Fuckboy gelesen. Also die Protagonistin trifft auf diesen Pflanzen-Hybrid-Fuckboy...

LĪva Ja die ist so obsesst mit ihm Ich will jetzt nicht zu viel erzählen.

Michel Wie hast du die Geschichte entwickelt? Gab es erst das Bild oder erst den Text? Oder mal so mal so?



LĪva Ich habe angefangen mit dem Text, dann habe ich die Bilder aufgebaut, aber ich bin immer wieder zurück gegangen um den Text zu verändern und deswegen habe ich dann auch nochmal die Bilder verändert...

Michel Also das hat sich so gegenseitig beeinflusst, auf ne Weise.

LĪva Genau.

Michel Auf der Textebene arbeitest du mit Reimen. Das hast du vorher ja auch schon bei ein paar deiner Comics gemacht. Was findest du am Reimen?

LĪva Ich mag die Beschränkung. Das ist dann leichter für mich so was aufzubauen.

Michel Es gibt viel vor auf ne Weise, aber es ist gleichzeitig voll spielerisch.

LĪva Genau, man hat viel Freiheiten da, aber man hat auch viele Beschränkungen. Das ist eigentlich ganz gut, wenn man am Anfang ohne einen korrekten Inhalt arbeitet.

Michel Ja, manchmal ergibt sich dann auch was Neues, Unerwartetes ... weil man gezwungen ist diese Struktur einzuhalten.

LĪva Genau.

Michel Was waren so deine Einflüsse beim Malen? Woran hast du dich beim Entwickeln der Bilder orientiert?

LĪva Ich google immer so romantische Landschaftsbilder und mal die dann so ab. Also ich guck wie die kompositorisch aufgebaut sind und mach das dann auf meine Art.

Michel Aber dann hast du ja gleichzeitig so Cartoon-Elemente in den Bildern. So Schmetterlinge mit Knollennasen ...

LĪva Ja, so Karikaturen halt. Ich bin von Karikaturen beeinflusst ... Mein Vater hat Karikatur Sammlungen gehabt, Fotoalben voll mit ausgeschnittenen Karikaturen, so reingeklebt.

Michel Ah ok! Funny. Manchmal wirken die Bilder auch ein bisschen wie Malen nach Zahlen.

LĪva Jajaj, das haben viele gesagt.

Michel Du machst so Outlines und dann füllst du die so... und manche Flächen bleiben leer. Aber du machst das auf eine sehr kluge Weise. Wenn Sachen bei dir nicht gefüllt sind, dann hat das oft eine Bedeutung für die Gesichte, der Blick wird dahin gelenkt. Das sieht auch voll fresh aus.

LĪva Ja, ich bauche diese Balance von so, was halt mega gefüllt ist



Studie von verschiedenen Naturdarstellungen ist. Von romantischen Landschafts-Dekonstruktionen bis hin zu Disney-Animismus, oder so.

Liva Ah krass, dass du das so siehst. Ich hab jetzt noch zu wenig Abstand von dem Buch um genau zu schauen, was ich da überhaupt gemacht habe. Ich kann das nicht so von außen sehen.

Michel Man könnte es auch so lesen, dass es um Naturdarstellungen als Projektionsfläche geht.

Michel Der Gefühlszustand der Protagonistin spiegelt sich in der Landschaft wieder, oder wird durch sie verstärkt? Vielleicht ist die Protagonistin auch besonders Wetterfühlig und fühlt krass mit ihrer Umgebung mit ... Natur als Backdrop für menschliche Duseleien ist ja auch sehr romantisch und humanistisch... find aber eh das damit am Ende vom Buch gebrochen wird ... aber will jetzt nicht zu viel spoilern.

Liva Ja, voll. Dieser Buch ist für mich auch wichtig.

Michel Haha, hab heute morgen aus Versehen zu viel Deutsch-LK Müsli gefrühstückt.

Liva Und ich zu viele Landschaftsclowns.

@ livuxx



und dann die freien Flächen.

Michel Ja ich finde das klappt voll gut bei dem Buch. Voll oft ist die Protagonistin so umausgemalt. Wie eine Leerstelle ... oder Projektionsfläche.

Liva Ja voll. Machmal ist sie nur so silhouettenhaft ... das ist so Märchenbuch-Style.

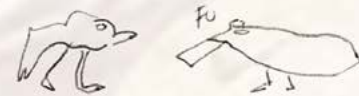
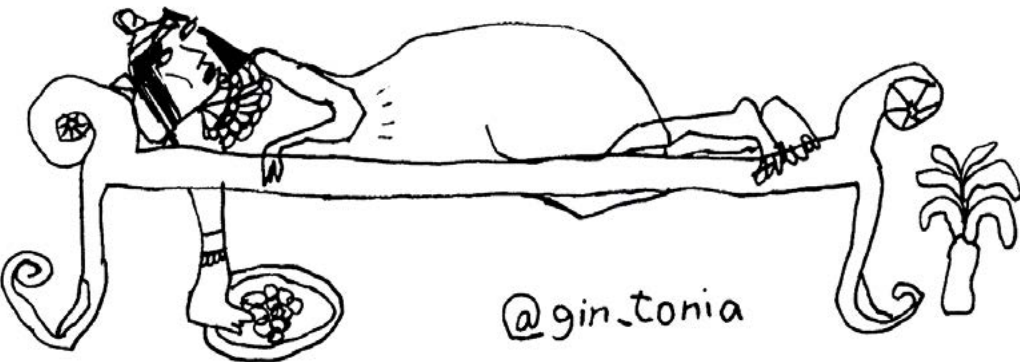
Michel Ich muss immer noch über diesen Bezug zu den romantischen Bildern nachdenken.

Die Landschaft wirkt einerseits krass lebendig ... alles ist in Bewegung, kringelt und schwurbelt sich... aber dann wirkt es auch sehr konstruiert, vor allem wegen der nicht ausgemalten Flächen. Auf einer Meta-Ebene könnte man auch sagen, dass dein Buch so eine

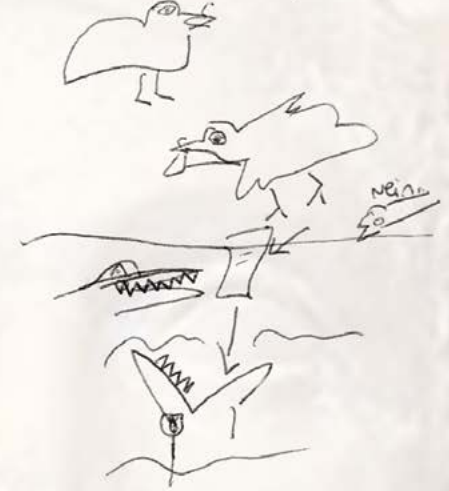
TONI STAKENKÖTTER

Kleopatra

- geboren 69 v. Chr. in Alexandria als Kind von König Ptolemaios
- Nach Tod von Vater König P: gemeinsame Herrschaft mit Bruder Ptolemaios aka p-tole
- Unterdrückung und Vertreibung durch Bruder
- Ägypten droht dem römischen Reich zu fallen
- Unterstützung durch Cäsar und Machterhalt + 2-jährige Beziehung
- 44 v. Chr. Cäsar stirbt
- Kampf um Nachfolge in Rom: Antonius ~~oder~~ Oktavius?
- Hochzeit ~~mit~~ Kleopatra und Antonius 37 v. Chr.
- Gemeinsame Regierung und Erhaltung des Ägypt. Reichs
- Krieg ~~mit~~ Oktavian gegen K. und A. entzündet
- Niederlage der Truppen von K. und A. Seeschlacht bei Actium (31 v. Chr.)
- ~~der~~ Tod durch Schlangenbiss 30 v. Chr.



Für wen ist das?
Für JULIUS CÄSAR



Junge!



Hä Jolis C.
Junge für die Kek's
wehe du machst
normal im Leben eine Traube
sonne tut gut
wats

Deine KIOPATIA



alles klar!

Rahel SÜSSKIND

My Name is Rahel Suesskind and I'm a cartoonist and illustrator living and working in Berlin.

Together with my cartoonist friend Sheree Domingo we publish a self made zine called „Dog Creeps“ where we share our love to dogs with cartoons.

I'm half russian, maybe that's why my characters are influenced by old soviet cartoons/animations like „Nu Pogodi“, „Masha and the Bear“ and „Cheburashka“. At the moment I am working on 2 different stories: „Ingenious Rascals“ is an adventurous slavic Western, or maybe i call it „Eastern“. Nona and Masha the Bear are two mercenaries who are passing a mysterious birch tree forest where they meet the old white animal ghost „Dad Moroz“who is the ruler of this forest. They want to defeat him and free all the living creatures in there. Here i got my inspiration from slavic myths and

mythical persons like Djed Moros and Baba Jaga.

The other comic i work on is „My Friend Snooh“. One night Snooh (a booger puppet made by the other main character Clumsy) comes to life. Since then Snooh lives together with Clumsy and her roommate Coney, who isnt amused about Snooh's presence at all. This is more like a sitcom dealing with daily life and friendship. Some is based on my own experiences and stories of my friends.

@rahel_suesskind
www.rahelsuesskind.de



EXHIBITIONS AUSSTELLUNGEN



Dieses Jahr gab es einen Open Call, bei dem sich Künstler*innen für die Schaufensterausstellungen in der Kollonnenstraße bewerben konnten.

Hier stellen wir euch die Künstler*innen vor, die 2022 eine Ausstellung bei SNAIL EYE haben..

NINO BULLING

Nino Bulling arbeitet als Comiczeichner und -autor in Berlin. Kürzere und längere Arbeiten von Nino erscheinen seit 2012 in Buchform, online, in Anthologien oder in Eigenproduktion. Zuletzt erschien 2019 in Co-Autor*innenschaft mit Anne König der Band Bruchlinien. Drei Episoden zum NSU bei Spector Books, und anlässlich des Internationalen Literaturfestival Berlin 2020 die Reportage Wasser Stand.

Ninos Arbeiten bewegen sich häufig zwischen Dokumentarismus und spekulativer Fiktion und erkunden die Möglichkeiten realitätsbasierter Bilderzählung jenseits realistischer Darstellungsweisen. Sprache und Zeichnung sind dabei gleichwertige Akteure, die der Realität entnommen, untersucht, modifiziert und amalgamiert werden. Die Arbeiten widmen sich sowohl kritischen Gegenwartsthemen wie Rassismus und rechtem Terror oder der Rüstungsindustrie, als auch universellen Fragen nach Freundschaft und Zugehörigkeit.

In den letzten Jahren wurden Ninos Arbeiten unter anderem im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (2021), im HMKV Dortmund (2019) und auf dem 8. Festival für Fotografie f/stop in Leipzig (2018) gezeigt. Nino unterrichtete Comic/Illustration an verschiedenen internationalen Institutionen, unter anderem an der Kunsthochschule Kassel.

2022 ist Nino Bulling Teil der documenta fifteen. Anlässlich der Ausstellung erscheint bei Edition Moderne sein neues Buch abfackeln, eine Geschichte über trans* Identität und Liebe in Zeiten fundamentaler Veränderung von Lebensräumen durch klimatische und ökologische Einflüsse.

@ nino_pauli



Kaja Meyer

Es geht um Meteoroiden, Meteore, Meteoriten. Kosmische Geschosse; und die haben unterschiedliche Namen abhängig von der Phase ihres „Lebens“!

Ein „Meteoroid“ ist es, solange es im Universum wild und ungebremst sein Ding macht, solange es nicht in die Erdumlaufbahn gelangt. Sobald es dann aber in die Erdatmosphäre eindringt, wird es für uns als Himmelserscheinung sichtbar, die dann plötzlich „Meteor“ heißt. Sobald dieser Freund der Erde aber dann endlich auf ihren Boden trifft und als Gegenstand für uns berührbar wird, heißt er „Meteorit“.

— Vielleicht ist das Sprachliche nicht so super interessant für andere wie für mich, allerdings finde ich es schön. Und ich finde die Himmelskörper magisch! Ich glaube man kann sich ihnen nicht widmen, ohne ein kleines bisschen berührt zu werden. So hübsch halt.

Dazu gibt es auch die Gefahr; es kommt was Magisches — will es uns wohl umbringen? Dann landet es, hat garnicht und niemals mehr diese Fähigkeit, wild herumzufliegen. Dann ist es hier und gehört hier nicht hin. Und sofort wollen wir es besitzen. Oder sind neugierig, weil es halt fremd ist. Und jetzt, durch Wissenschaft, können wir es alles in etwa verstehen. Aber mir vorzustellen, dass es früher ein Phänomen war und Leute diesen Schiss, Faszination und Aufregung durchleben mussten... Ich fühle mich durch sie mit der Vergangenheit verbunden.

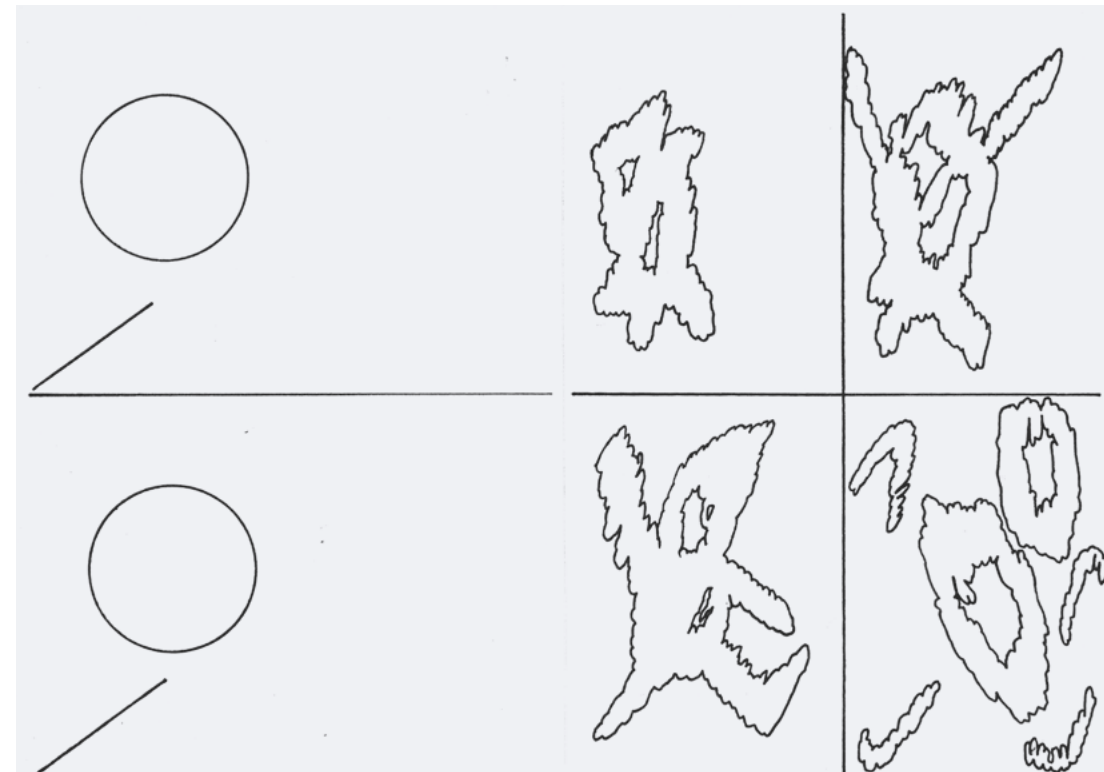
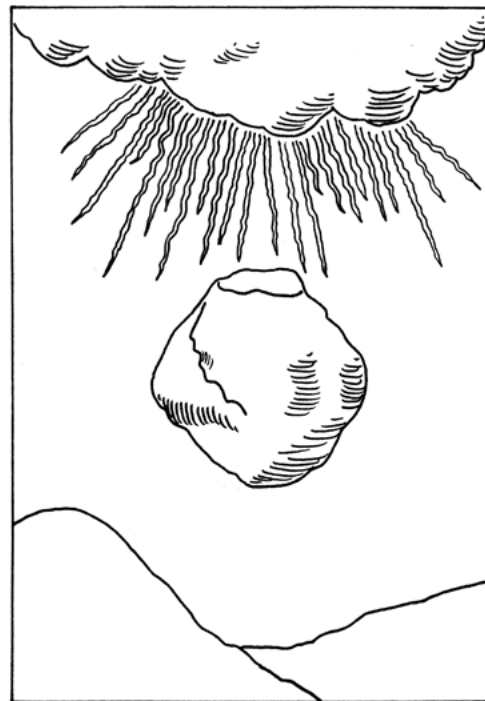
— Und das alles ist ja nur die Sicht des Menschen, aber was auch davon

beeinflusst wird, ist die Natur, die Tiere.

Die Meteoriten/Meteoriden/Meteore haben, finde ich, was Wesenhaftes. Und das ist cool. So denken wir sonst ja nicht über Steine oder Ähnliches auf der Erde.

Der Titel „Pø om Pø“ ist eine dänische Variante vom französischen „peu à peu“. Es beschreibt Verläufe, die sich über eine Weite/Weile ziehen. Sowas wie „little by little“, „one by one“. — Fand ich lustig, weil das Buchprojekt von Franzos*innen initiiert wurde. Und es passt thematisch. So was.

@_kajameyer_



ANE BARSTAD SLOVANG

Ane Barstad Solvang works with text, drawing, painting and comics. Her work circles around the traditional and modern female role in western culture, and society's expectations for women today. Investigation of topics such as the relationship between humor, individual trauma and illness are recurring motifs in Barstad Solvangs work - alongside domestic realities in contrast with scenes from the Norwegian fauna. She builds her own poetics through a rhythm of abstract and figurative watercolour paintings bound together by rhymes. Her third book, "Sporty ponni", is published by Colorama Print (2022). Barstad Solvang lives and works in Oslo



I've seen
My Body
A Thousand Times,
I Know
What it Looks Like
To Others -

But This Body
Has walked
For A Thousand Miles -
And it Never Stops
or Stutters.

I Know
At What Pace to Run,
To Outrun Lovers -

I can Ski for Hours.

I'll Spend My Weeks
In the Dying Sun -
In the Woods,
Amongst Trees,
Under Water.
I'm My Own -
A Loaded Gun,

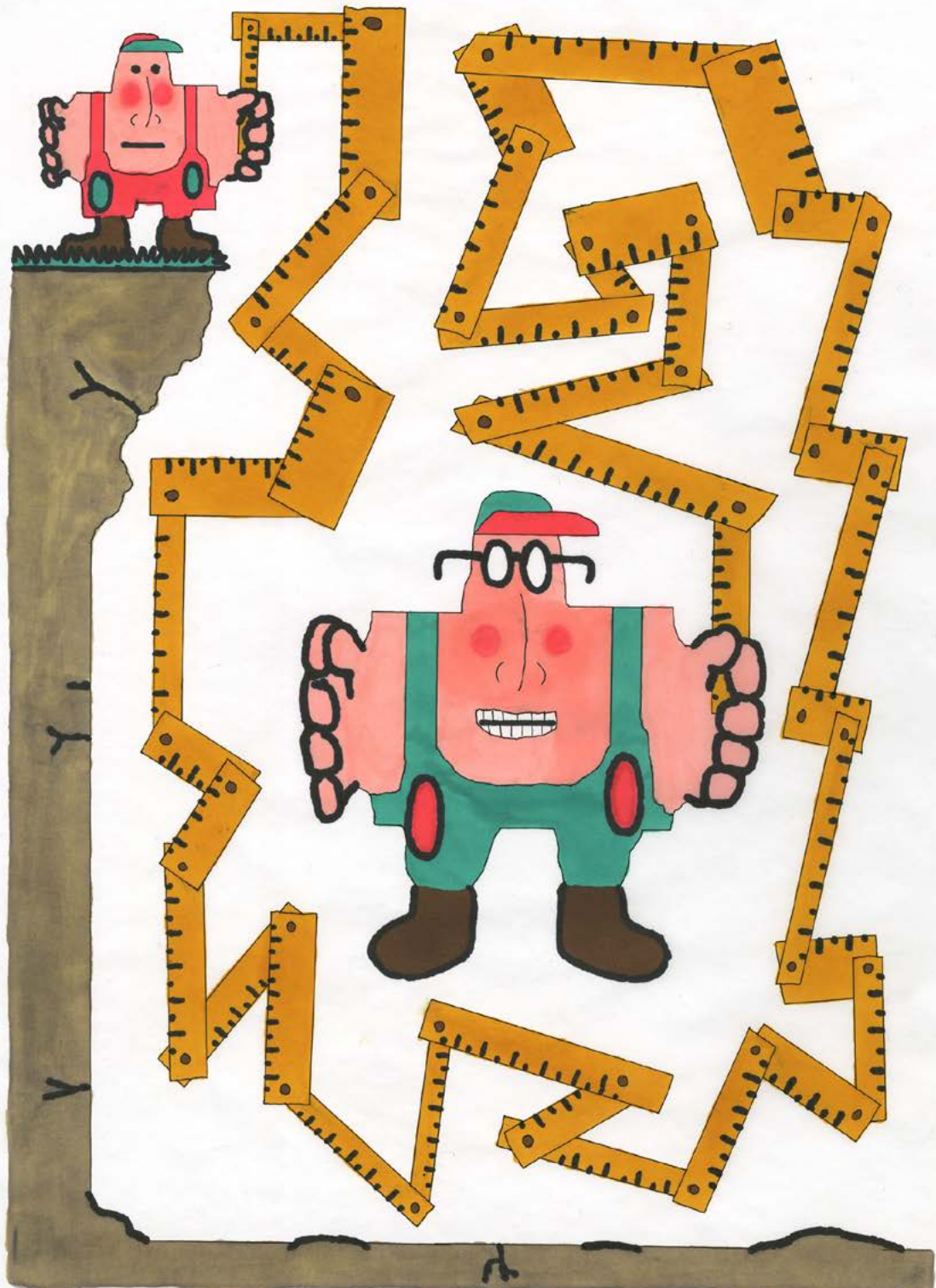
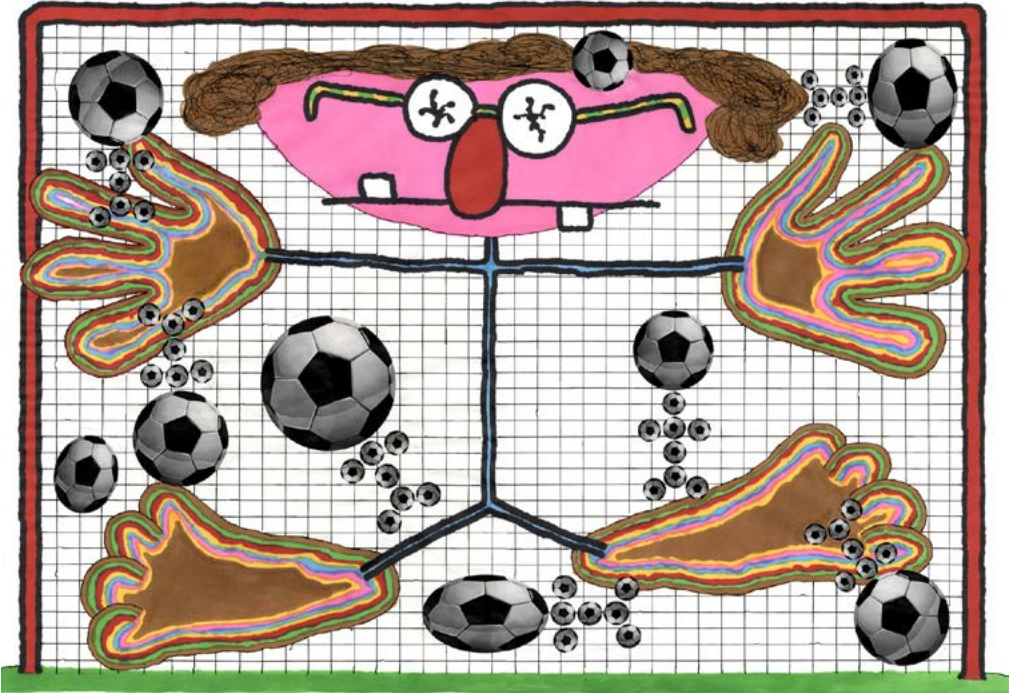
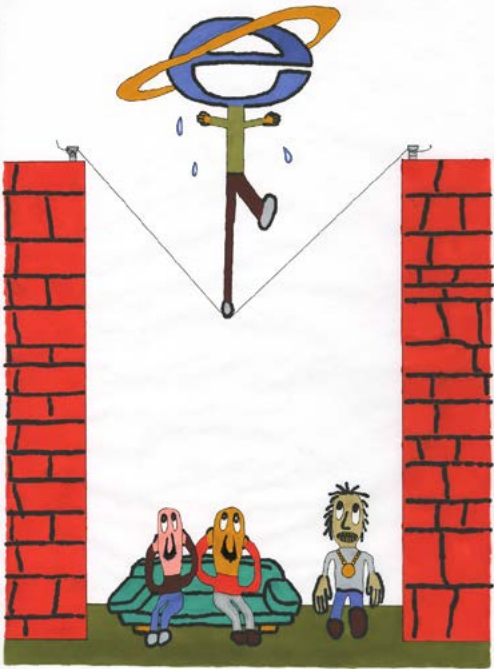
I have
No Need
For Brothers.



ERLEND PEDER KVAM

My working method is about exploring and playing with visual language and symbols. Sometimes it's a reflection on contemporary issues, other times it's more self-reflecting. „Don't wake up the sleeping balls“. The idea is to work on the connection between having balls and the often macho outburst in playing ball-games. In this series, the ball-characters are more modest, and maybe explore their masculinity in a different way than playing ball games.

The whole thing is shown as an animation. There will be a frame for the animation in the window on a TV screen. The series will also be released as a zine with my own publishing project Foot Books.

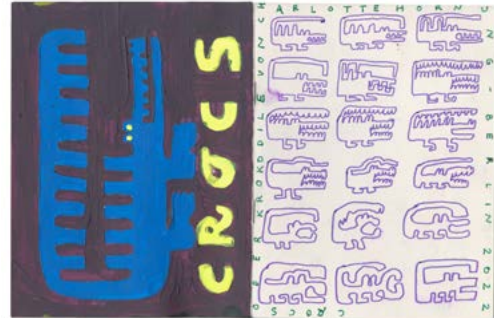


Charlotte HORNUNG

Fluo Fun, weil schlechte Laune lustig ist.
"Sei kein Lamo, Lottli!", rief D. morgens
in die Kamera, als ich mit S. über Face-
time telefonierte.

Siebdruck- & Acrylfarbe

@charlottehornung
www.charlottehornung.com



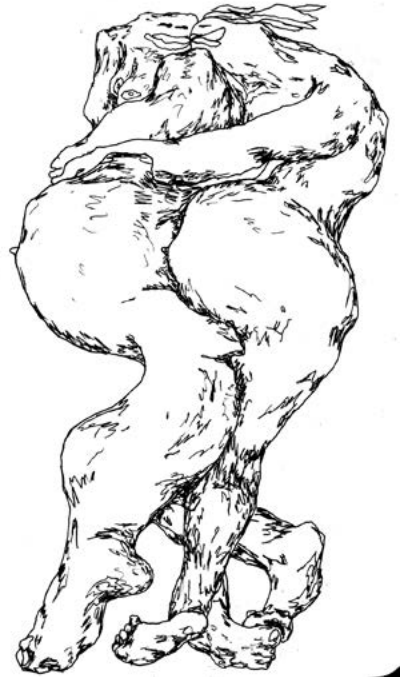
CHRISTA BALINN KOVALD

„Lately I have been working on making new types of bodies through drawings and paper maché sculptures. It's kind of a queer or occult project, where I think of queer, which in Norwegian is directly translated to „skewed“, as the opposite of the dominant truth of how a life should be lived, a birth can be given or how love should be enjoyed.“

Christa collaborates with Foot Books in publishing a zine which will be launched at Snail Eye.

The sculptures on this pages are Bjørg and Unni in a co-birthing of their new born child Blikko and a sculpture of the couple Alice and Hur resting together with the campfire.

@kikachrista
www.christa.no



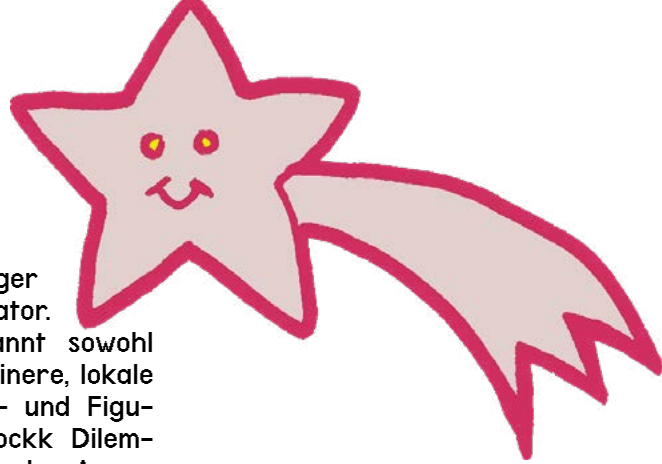
Two



One night out with only friend lovers!



RALPH NIESE

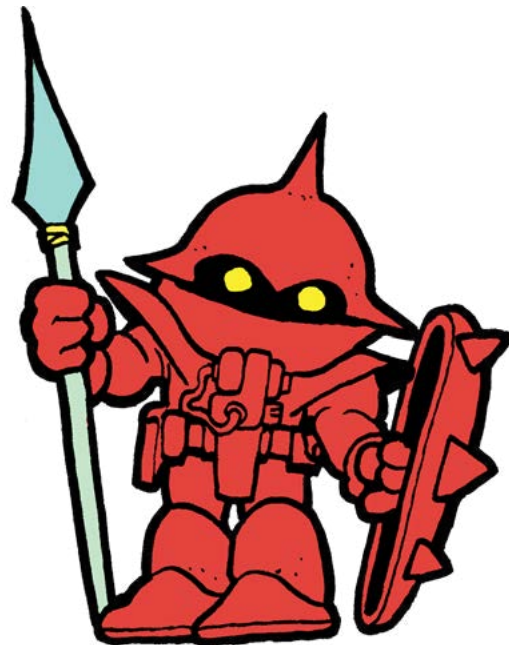


Ralph Niese war ein Leipziger Comic-Zeichner und Illustrator. Sein Worldbuilding umspannt sowohl internationale, als auch kleinere, lokale Projekte, darunter Cover- und Figurengestaltungen für Morlockk Dilemma, Postergestaltungen für den Anna-Linde-Jungpflanzenverkauf, Pekar und für die Shredderei, sowie seine unzähligen Comic-Projekte wie Quasimortals, The Young Timetraveller, PolyChronos und Mekano Turbo.

Egal ob bei seinem wöchentlichen Sketchtreffen „Club Mirko“ oder bei seinem jährlich stattfindenden Comicfestival „CLUE“, Ralphs offene und unbeschwingte, direkte und herzliche Art sorgte dafür, dass man ihn schnell ins Herz schloss. So lies er auch keinen Moment ungenutzt, um seinen immensen Wissensschatz rund um Super Sentai, spartige US-Actionfiguren oder tschechische Spezialitäten zu teilen.

Ein Vorbild für viele und weltweit vernetzt, verstarb Ralph Niese unvorhergesehen und plötzlich im November 2021.

Die in Ralphs Namen stattfindende Ausstellung zum Snail Eye Festival 2022 zeigt einen Teil seines ungemein riesigen Gesamtwerks, das nicht nur eine Fülle an Illustrationen und Grafiken umfasst, sondern vor allem auch modellierte Figuren und Gussformen zeigt.



hot TOPIC!

Hot Topic! Ist ein Leipziger Heft in Groschenromanmanier. Einmal im Jahr kuratiert die ehrenamtlich arbeitende Redaktion die literarisch anspruchsvollen außernormativen Erotikgeschichten von verschiedenen Autor:innen, welche von wechselnden Künstler:innen illustriert werden. Zur diesjährigen und dritten Ausgabe illustrierte Eva Gräbeldinger die im Heft erscheinende Prosa und Lyrik. Hot Topic! erzählt von Feelings und Fears, von Feuer, von Brandblasen und vom Heilen der Wunden: unsere Themen sind hot – too hot not to talk about.

Redaktion: Cynthia Cornelius, Ruth-Maria Thomas, Theresa Doß und Clemens Rothbauer

@hottopicheft

Illustrator*innen der drei Ausgaben:
 @evagraebeldinger
 @karlfancy
 @linaehrentraut





**OPEN CALL
MIRROR**

ÜBERSICHT OPEN CALL MIRROR

VIELEN DANK FÜR ALL
EURE WUNDERSCHÖNEN EIN-
REICHUNGEN ZUM THEMA
MIRROR!! Die hier nicht
veröffentlichten findet
ihr auf INSTAGRAM :D:D

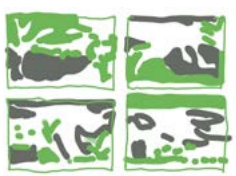
TILL
hausotte
@beautiful_cilantro



HARRIET
Lenneman
@hlenneman



ANTONIA
Staken-
Kötter
@gin_tonia



ANGEL
hafermaas
@angelsroom123

DOMINIK
WENDLAND
@dominikwendland



CLAUDIA
Ehren-
traut
@claudiaehrentraut



DIRK
Kesseler
@dirkkessler



ALEX diel
@alexdielalexdiel



YASMIN
Anilgan
@yasminanilgan



MARA
heuer
@mara_heuer



CHRISTIANE
haas
@haas.christiane



ANN-KATRIN
BARTEN
@biosphaereanni



GELEE-
REGEN
@geleeregen



HANNAH
van der
heide
@hannahvande-
rheide



nele
@mono.nele



eva
GRÖBEL-
DINGER
@evagraebeldinger



Linda
SCHWALBE
@lindaschwalbe



ASUKA
OKAJIMA
@asukaokajima



SARAH
KOOHR-
WIEDER
@skehrwieder



PAULA
GILBERT
ROSET
@menalegro



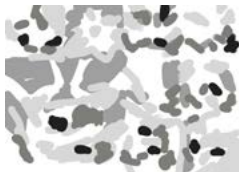
ANOUCK
CONSTANT
@anouckconstant



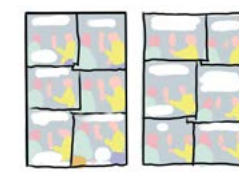
JAVIER
LOZANO
@javier_lozano_
comics



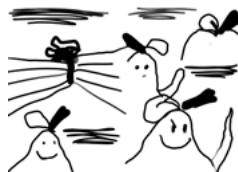
HANNAH LEO
ELUIGLER
@leohannahoel



JAVIER
LOZANO
@javier_lozano_
comics



JAKOB
ANTON
HORNIG
@jakobantonho-
ernig



JAY
MELLOR
@jwem08



JOVANA
ČUBOVIĆ
@kobrovaca



LILLY
MARX
@liljefre



Lina
ehREN-
traut
@linaehrentraut



TOBIA
KÖNIG
@peak_asso



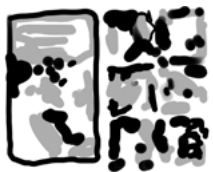
ALEXANDER
ESSER
@ambraundamm-
oniak



JANNE
DAUER
@jmdauer



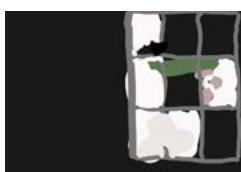
ISABEL
MARTIN
@izzy.drawing



KAJA
MEYER
@_kajameyer_



MARINE
PENHOUEZ
@marine_pen-
houet



GIORDANO
DREISS-
IGACKER
@giordi_30



LEA
WEIGERT
@ichweigermich



SOFIJA
PASALIC
@kexymleky



MARC
HENNES
@marc_hennes



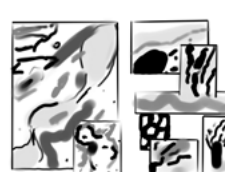
LINO
REX
@lino_rex_



MIRJAM
ZEISE
@miriyuum



JULE
JOOS
@jlsphjs



MAXIMI-
LIAN
MESSER
@messermaxi



MARIE EH-
RENTRAUT
@marieehrentraut



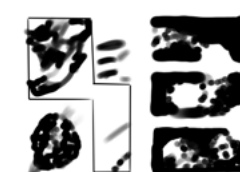
JULIA
KLEINBECK
@juliakleinbeck



CARLI
FRIDOLIN
BILLER
@ffridolin_



YARA
JAKOBS
@yara.jakobs



SEBASTIAN
VOIGT
@seebarsch_
tschjann









2. HOLD TOOTHBRUSH IN PLACE 2. SHAKE HEAD VIGOROUSLY



Dyno D. Dolores spielt ein Spiel



D. andere Dyno ist müde. Das Spiel ist nicht sehr lustig



Es geht darum, sich von einem anderen Dyno fangen zu lassen



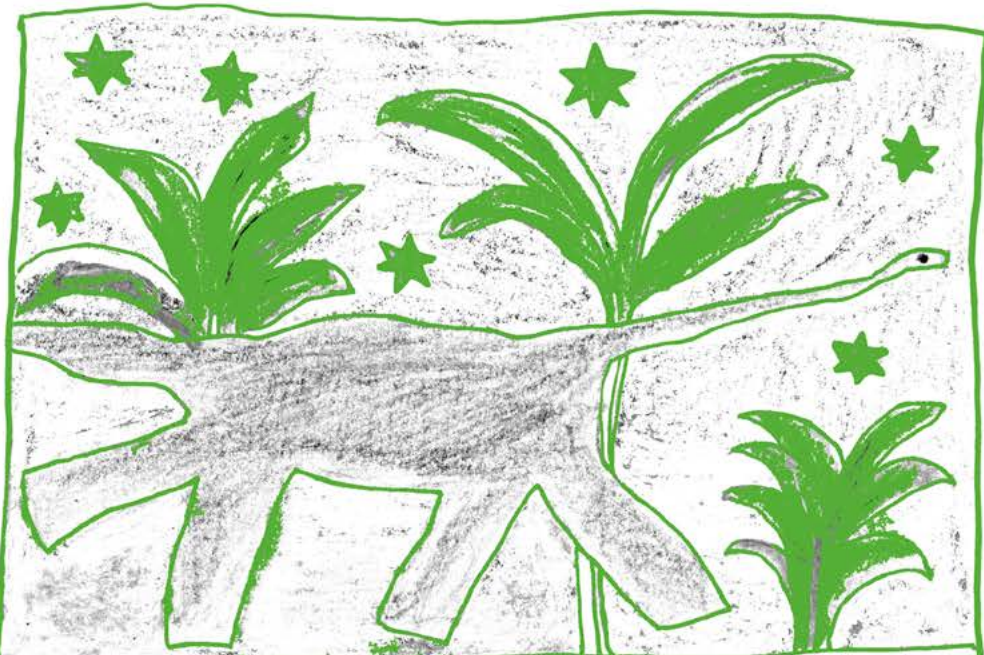
D. a. Dyno würde lieber kuscheln oder Erdbeeren essen.



Dyno D. Dolores dreht sich herum und lacht



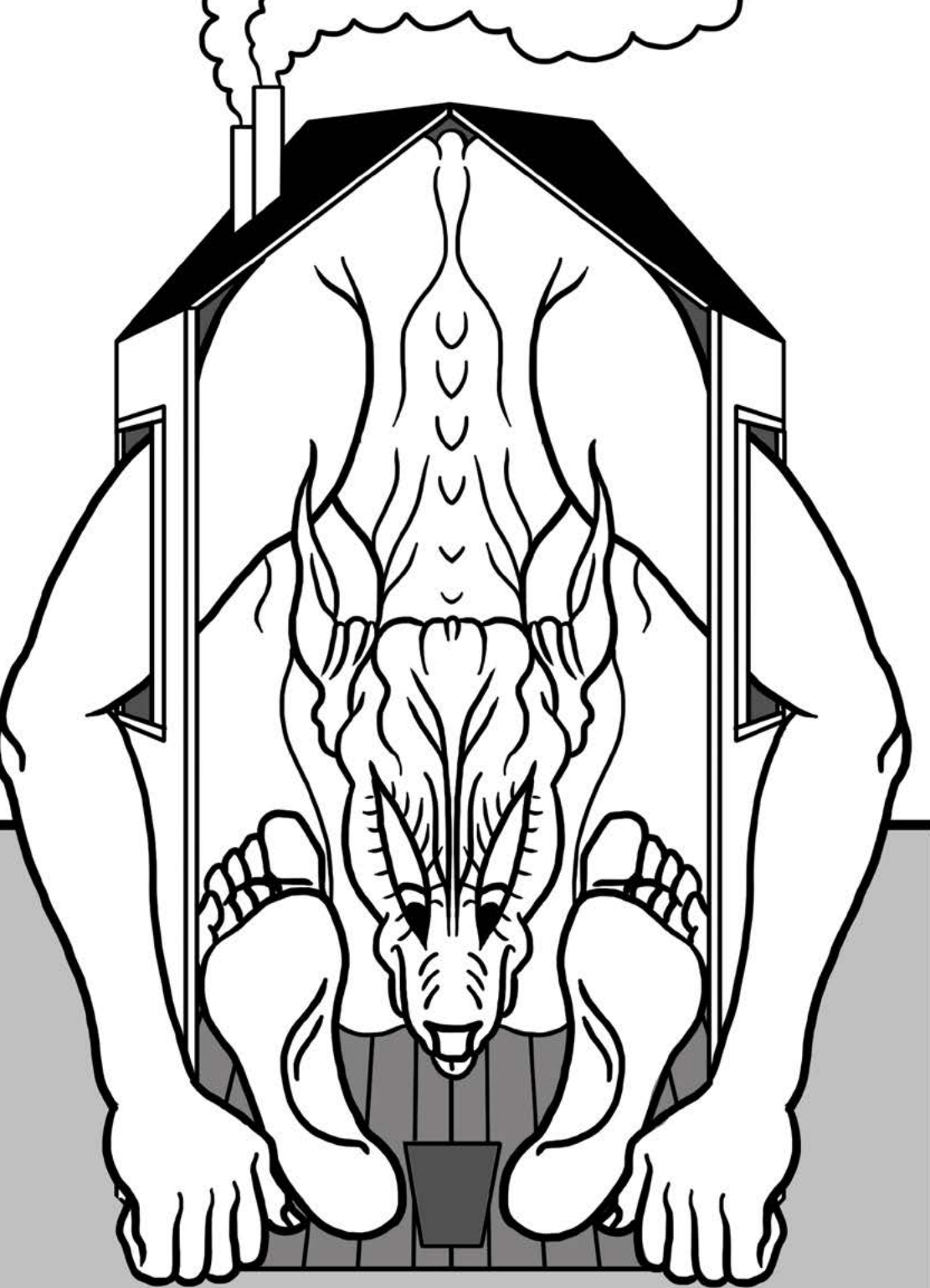
D. a. D lacht eb. laut auf und rennt los, wie ein verrückter Dyno eben losrennt.



Dyno D. Dolores denkt nicht an Erdbeeren



Am nächsten Baum hält d.a. Dyno an und weint. Der ganze Bauch tut weh.



AT HOME



LOOKING IN THE MIRROR



WALKING THROUGH THE CITY



I CAN ALMOST SEE THE OTHER WORLD

i'm ON THE
OUTSIDE





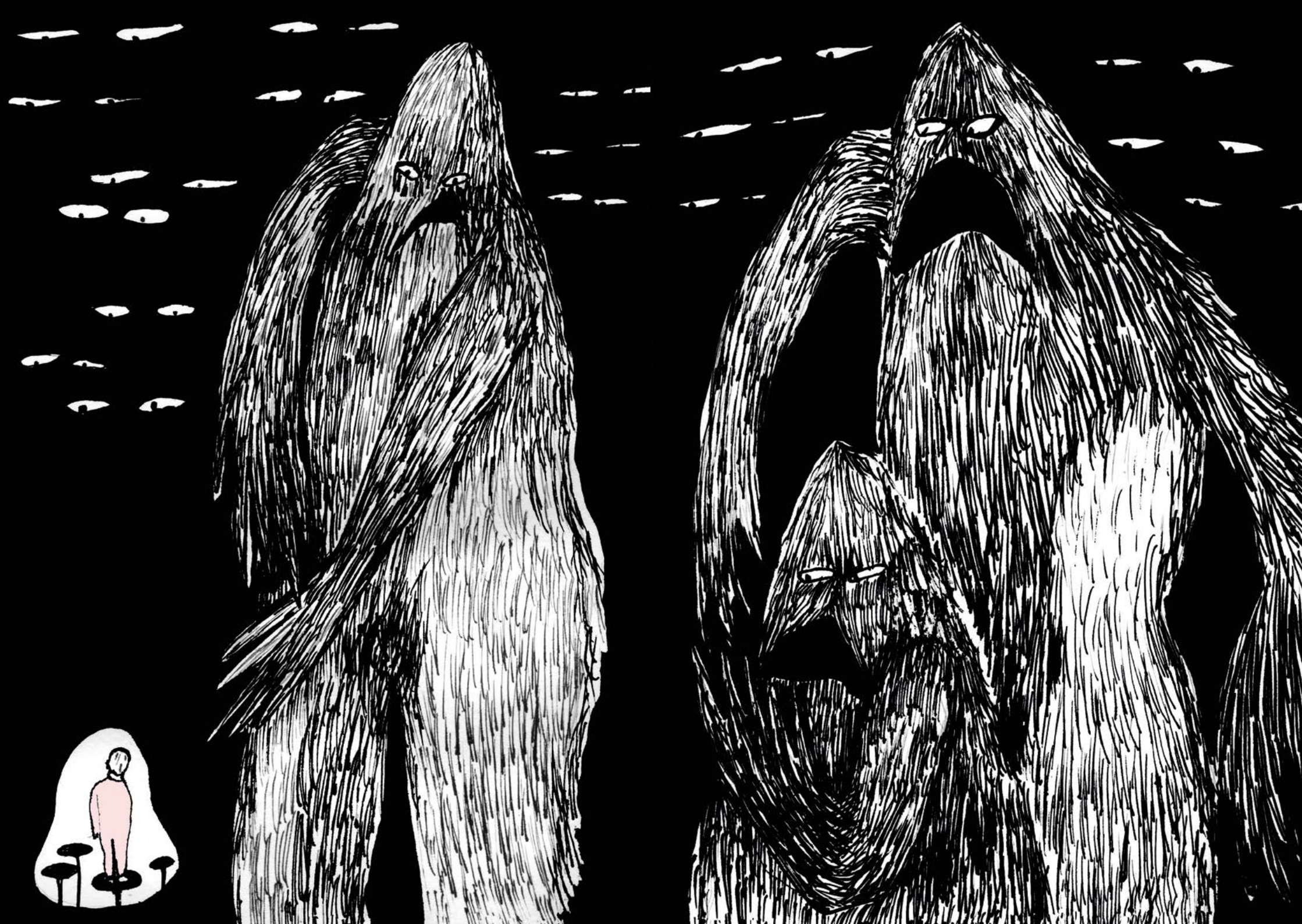
She remembers.



MAMA

she stands in bed screaming.
She is being watched.
of all the dead.
They're not paying attention.





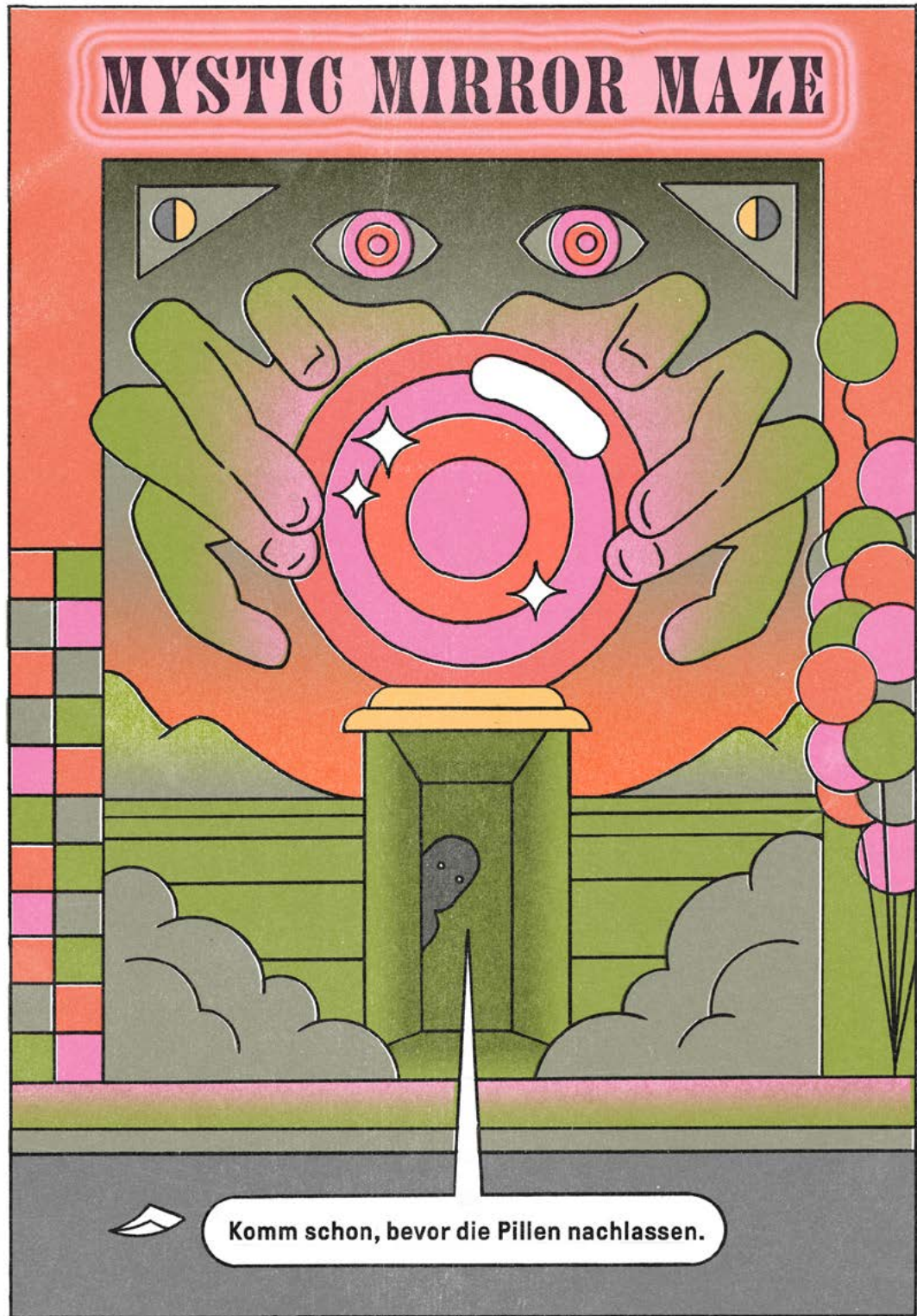


It takes very long.
Finally they come.
They Laugh.
They smell of alcohol and cigarettes.
"Nothing happend" they say.
I don't believe them.

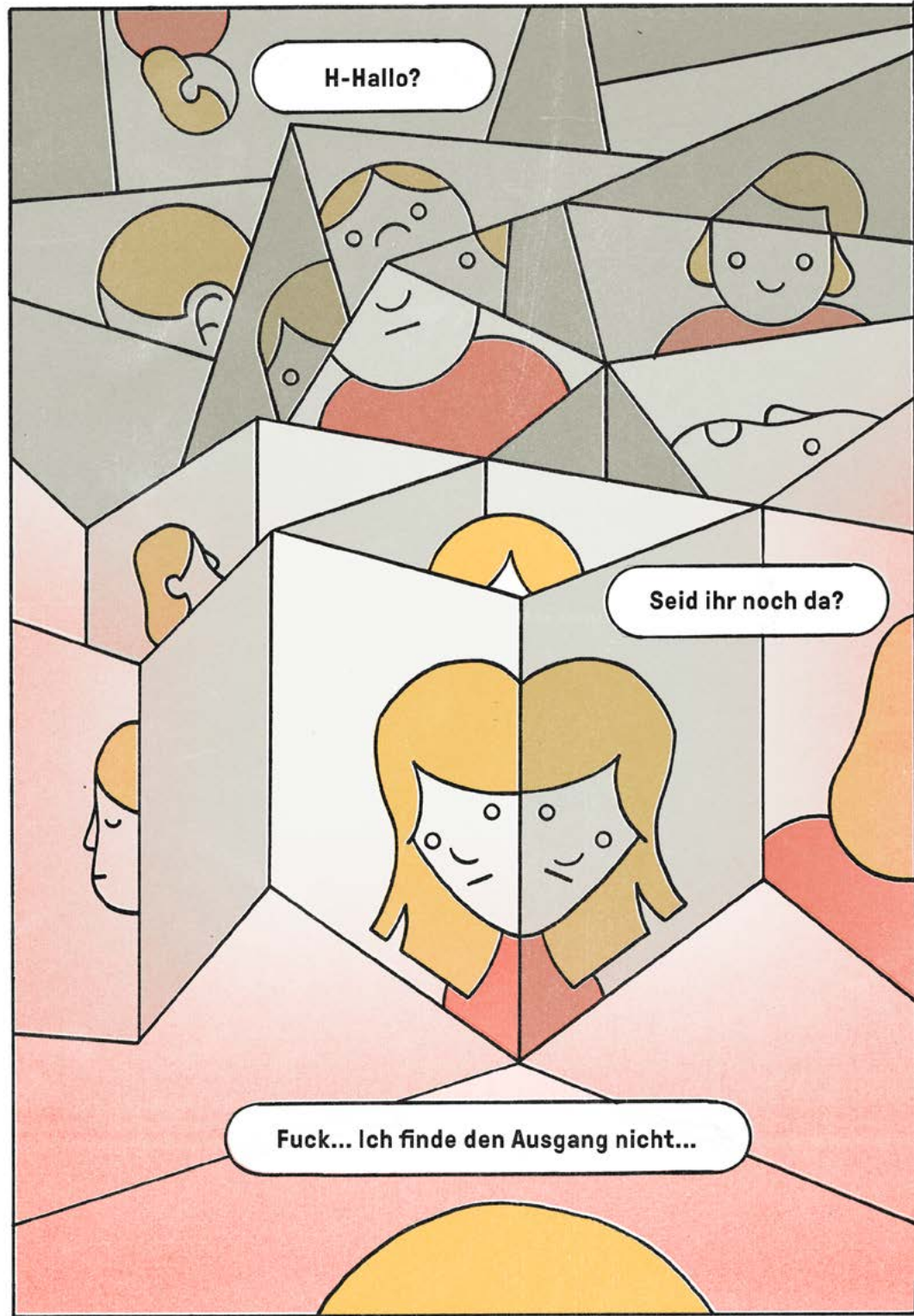
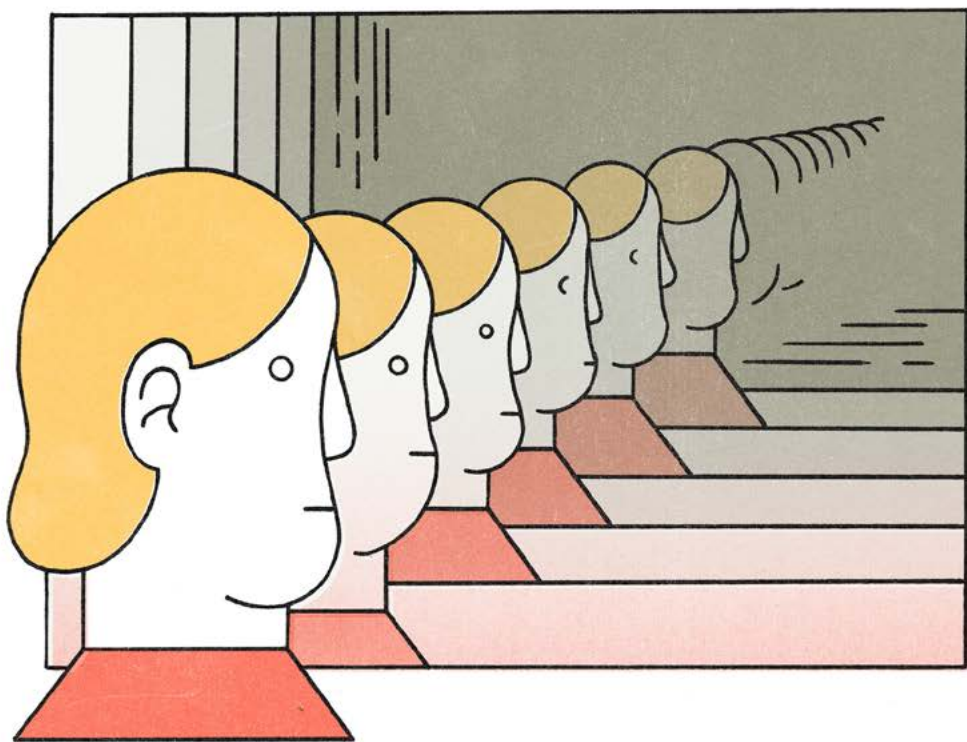
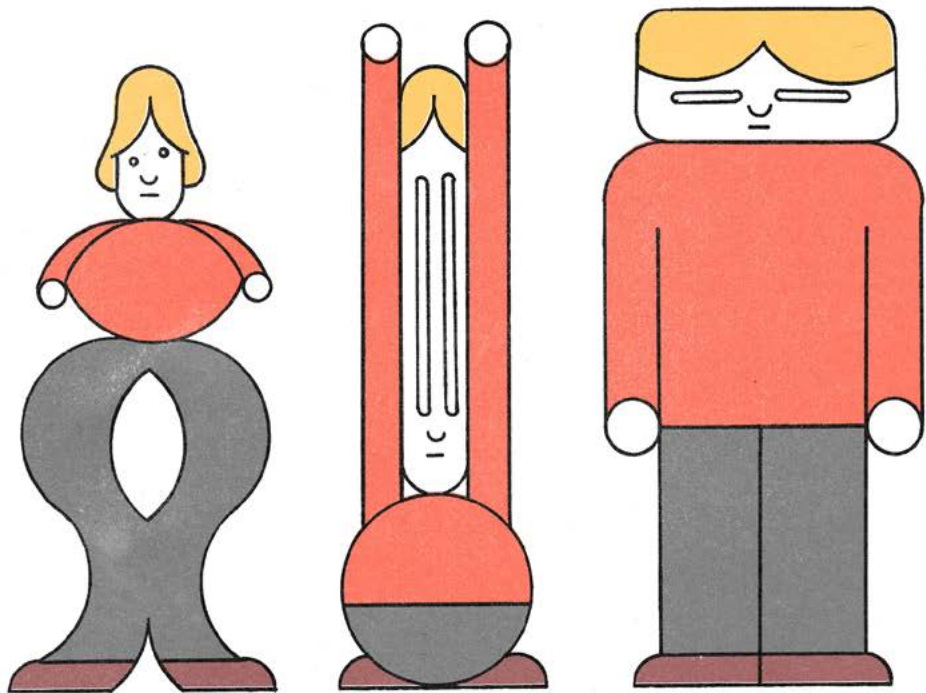


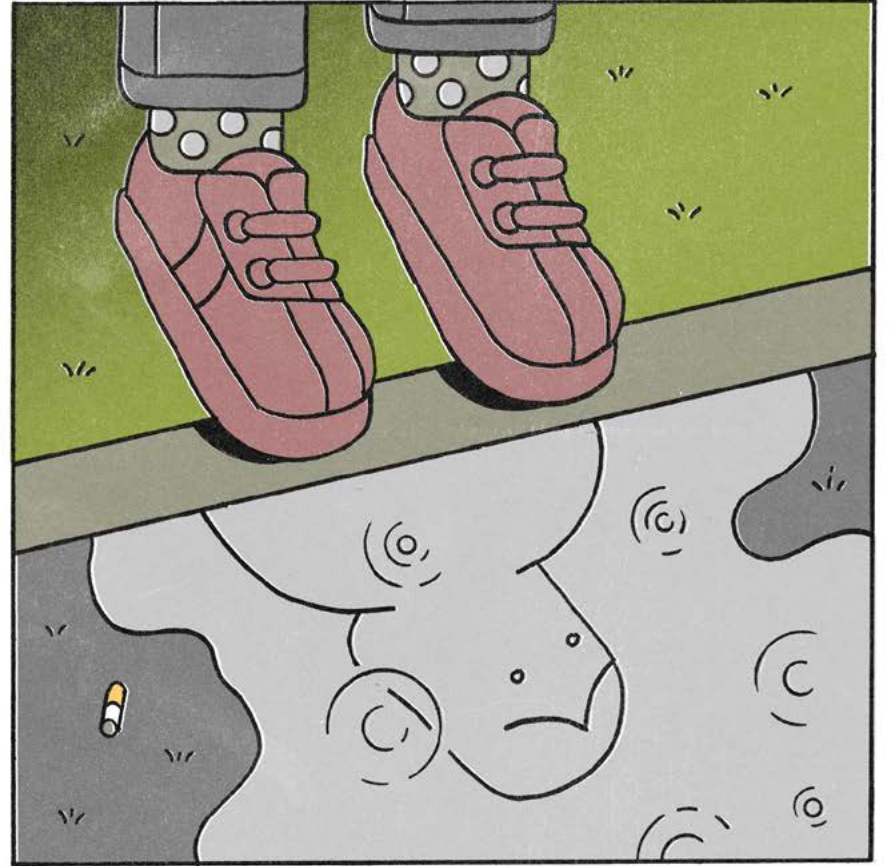
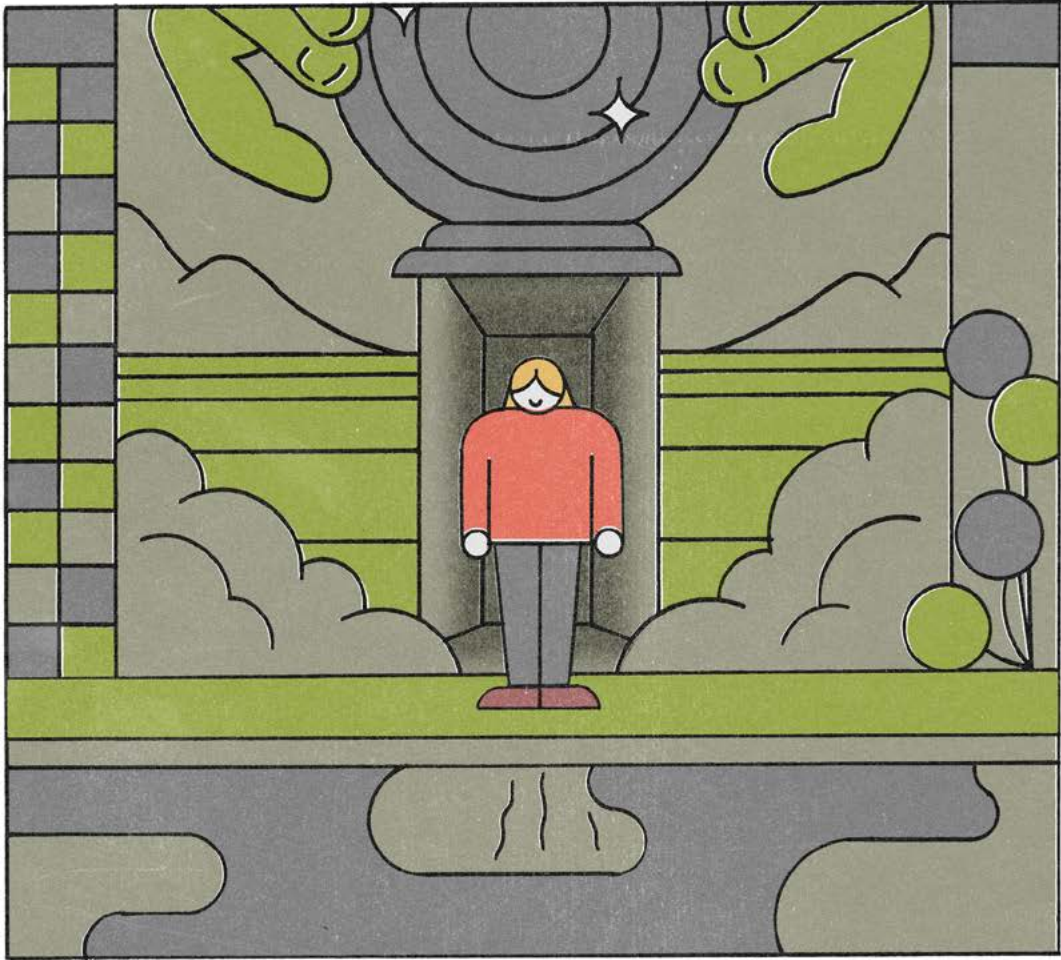
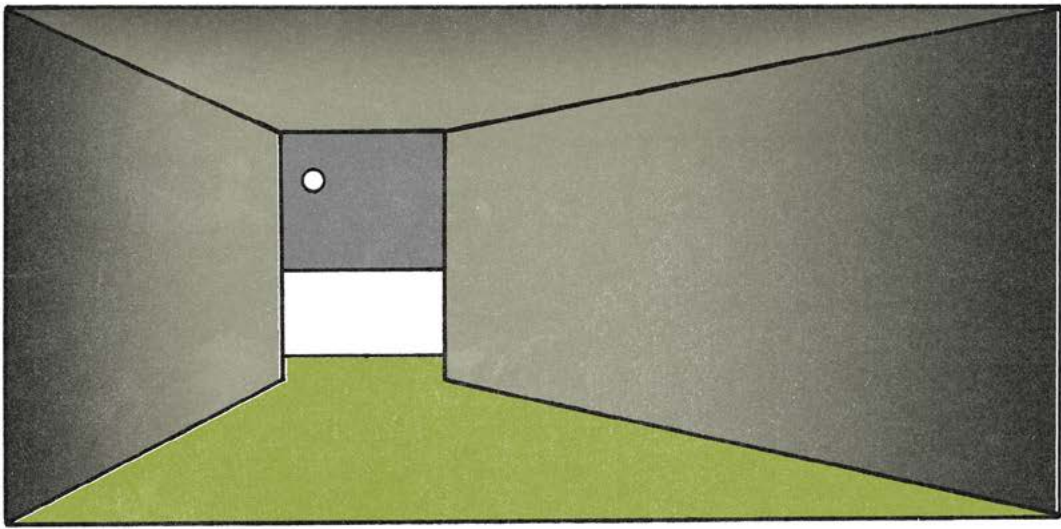


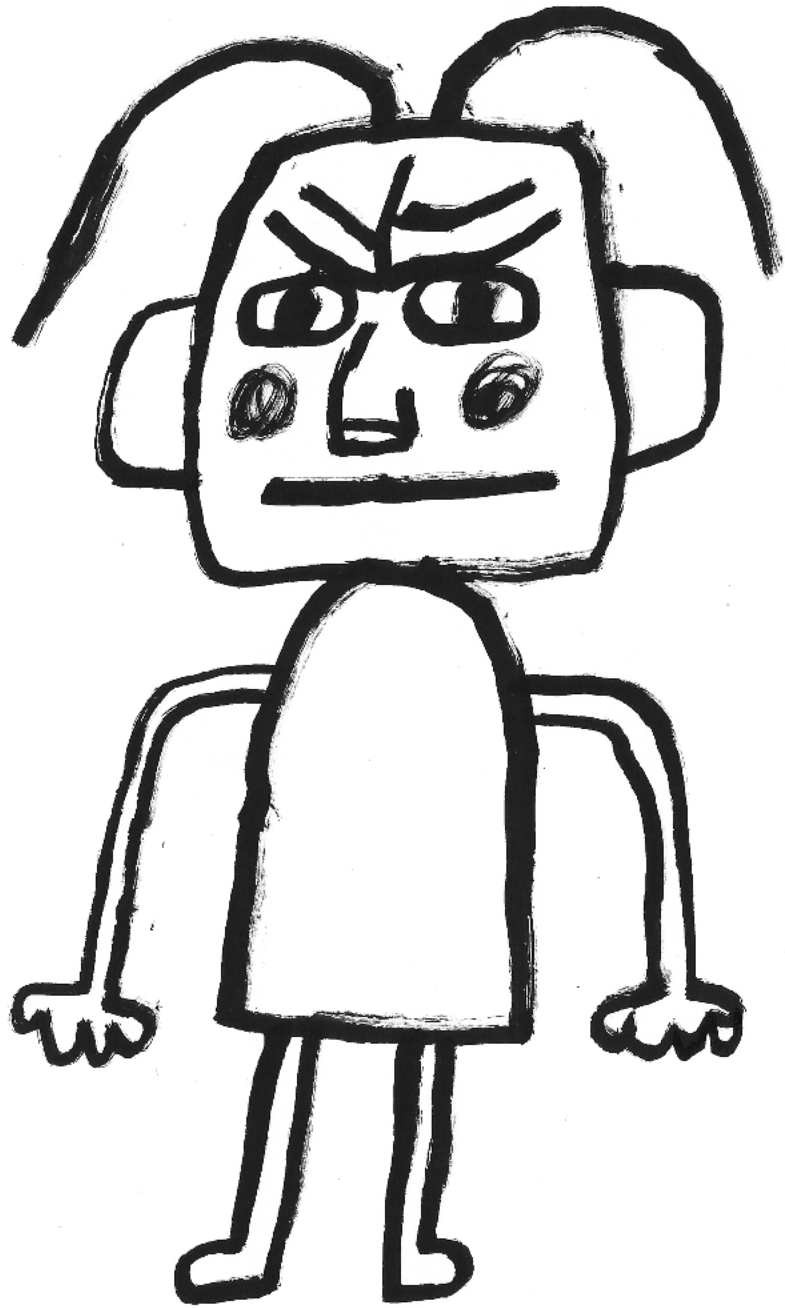
Steig ein, wir fahren zum Jahrmarkt.



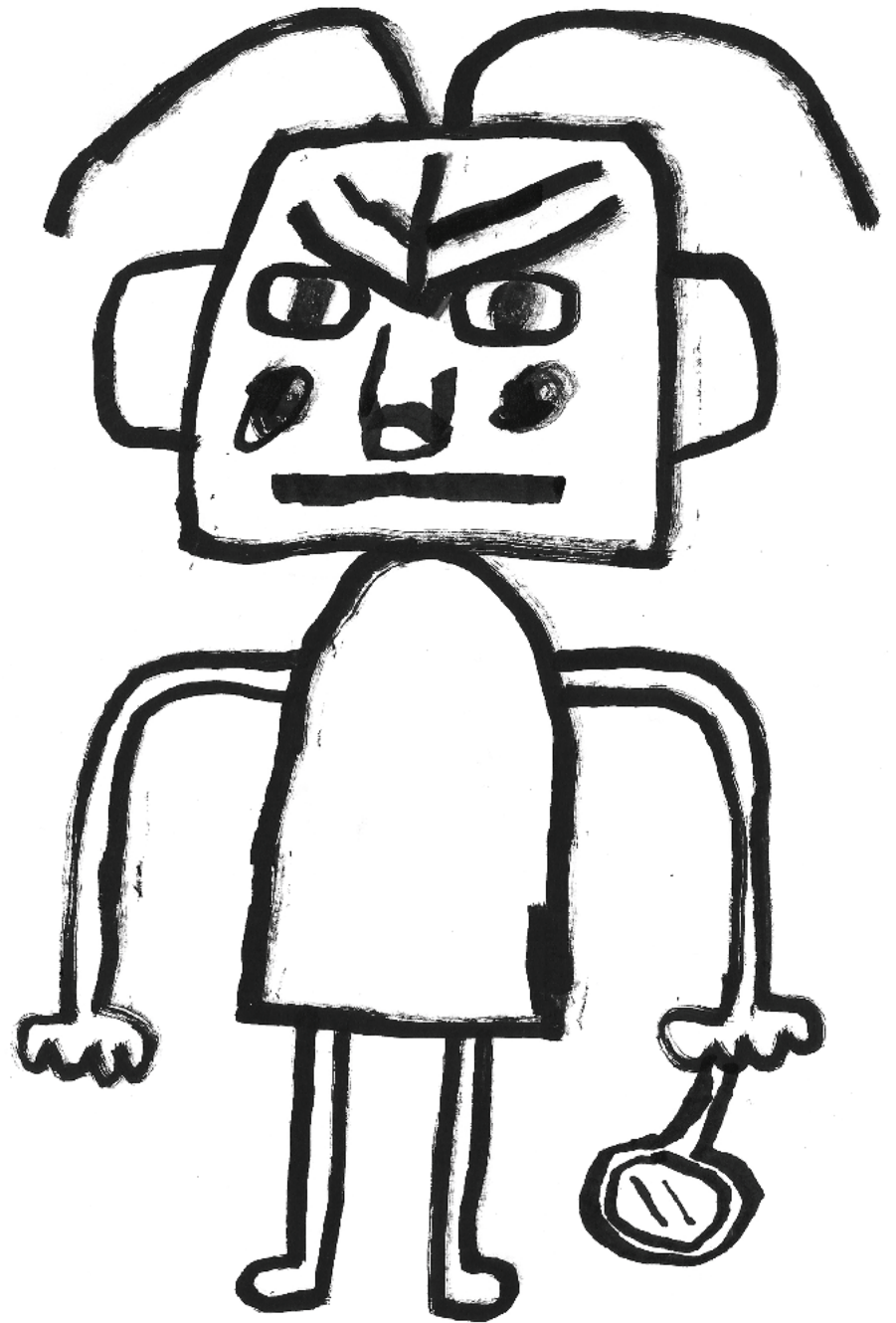
Komm schon, bevor die Pillen nachlassen.







FRÜHER DACHTE ICH, ICH SEI
SCHEISSE SCHÖN.



HEUTE WEISS ICH ES.

IT'S  COOL TO BE A VAMPIR

BY GELEEREGEN

BEING A MYSTERIOUS CREATURE OF THE NIGHT TOTALLY ROCKS...



FIGHTING VAMPIRE HUNTERS...



AS AN UNDEAD SEX SYMBOL OF PURE ROMANTICIZATION...



DRINKING BLOOD...



LOSING BLOOD MAKES ME DIE

TURNING INTO A BAT AND STUFF...



DON'T MIND ME... I'M JUST A NORMAL BAT...

DOES NOT MAKE ME HAPPY.

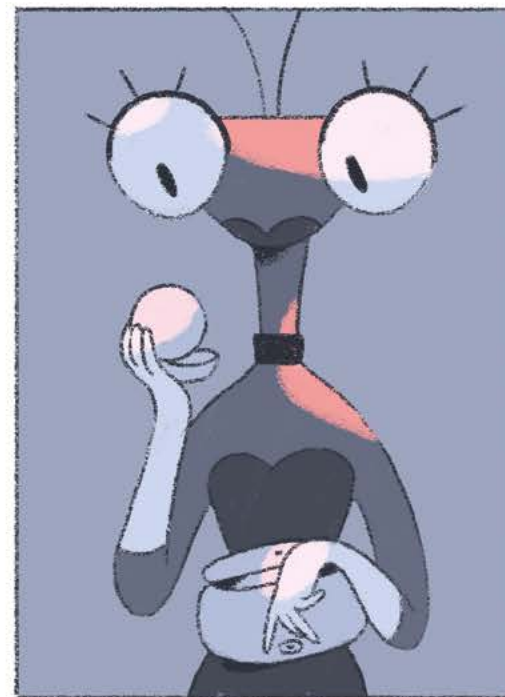
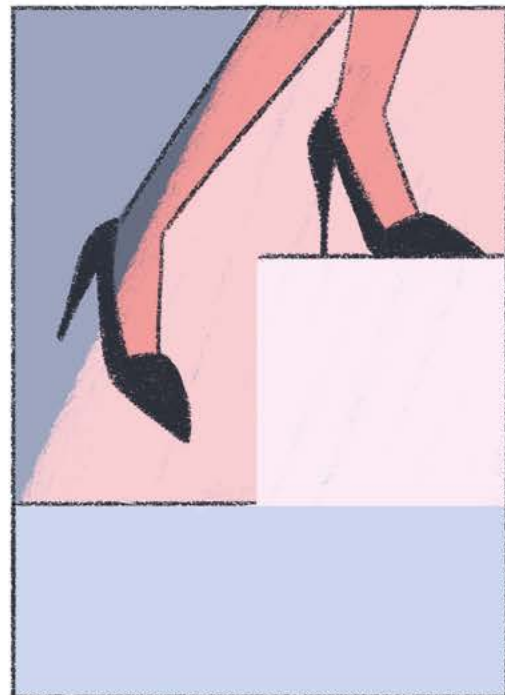
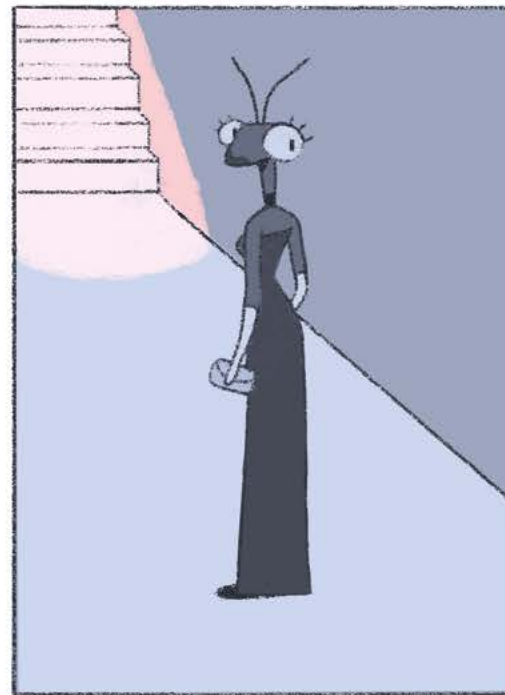
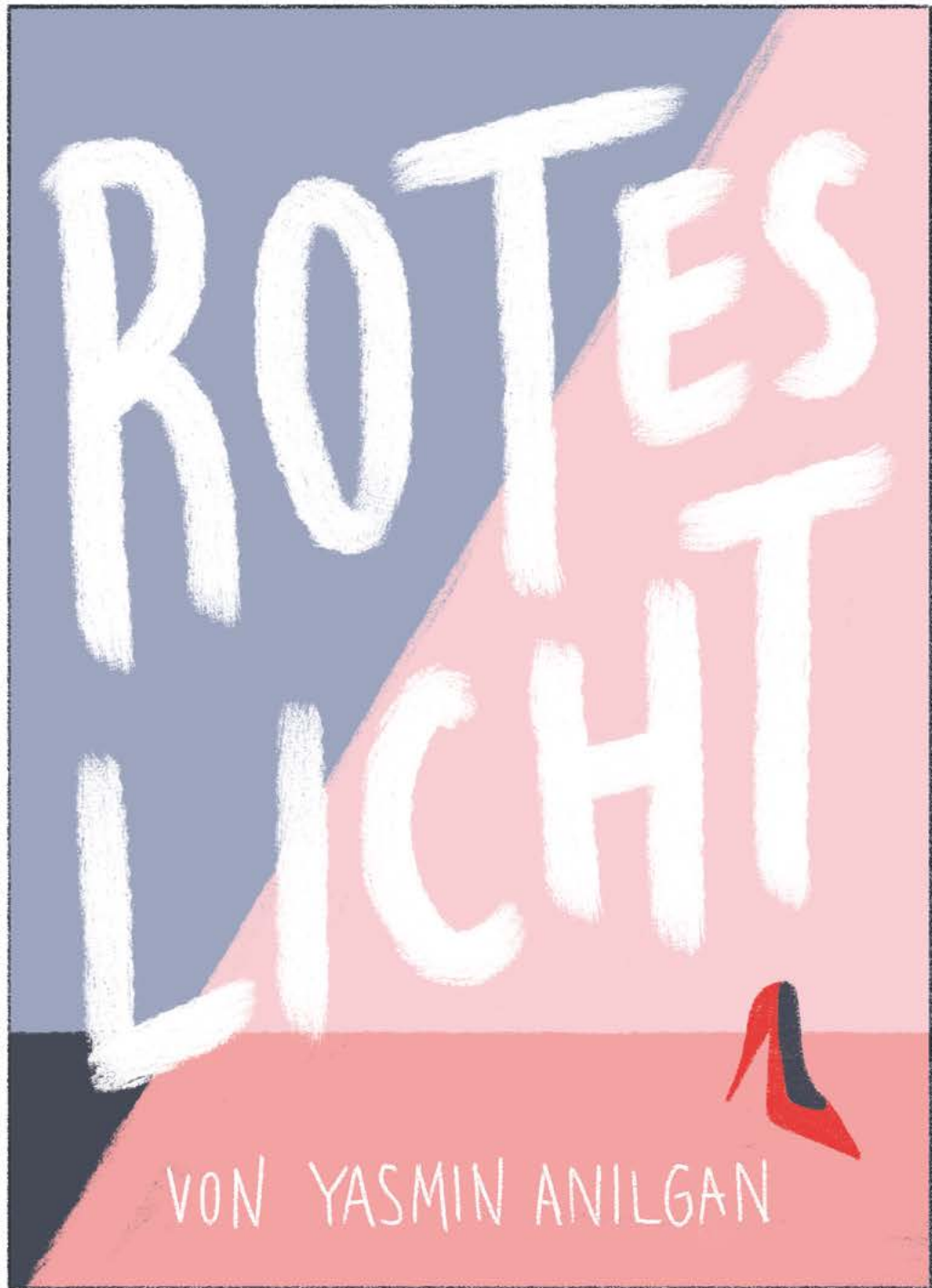


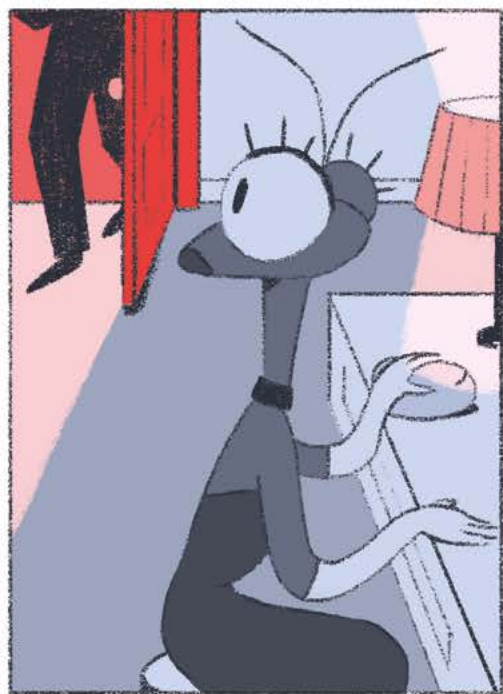
ALL I WANT TO BE IS A DRAG QUEEN

I MIGHT TAKE A WALK IN THE SUN TOMORROW...



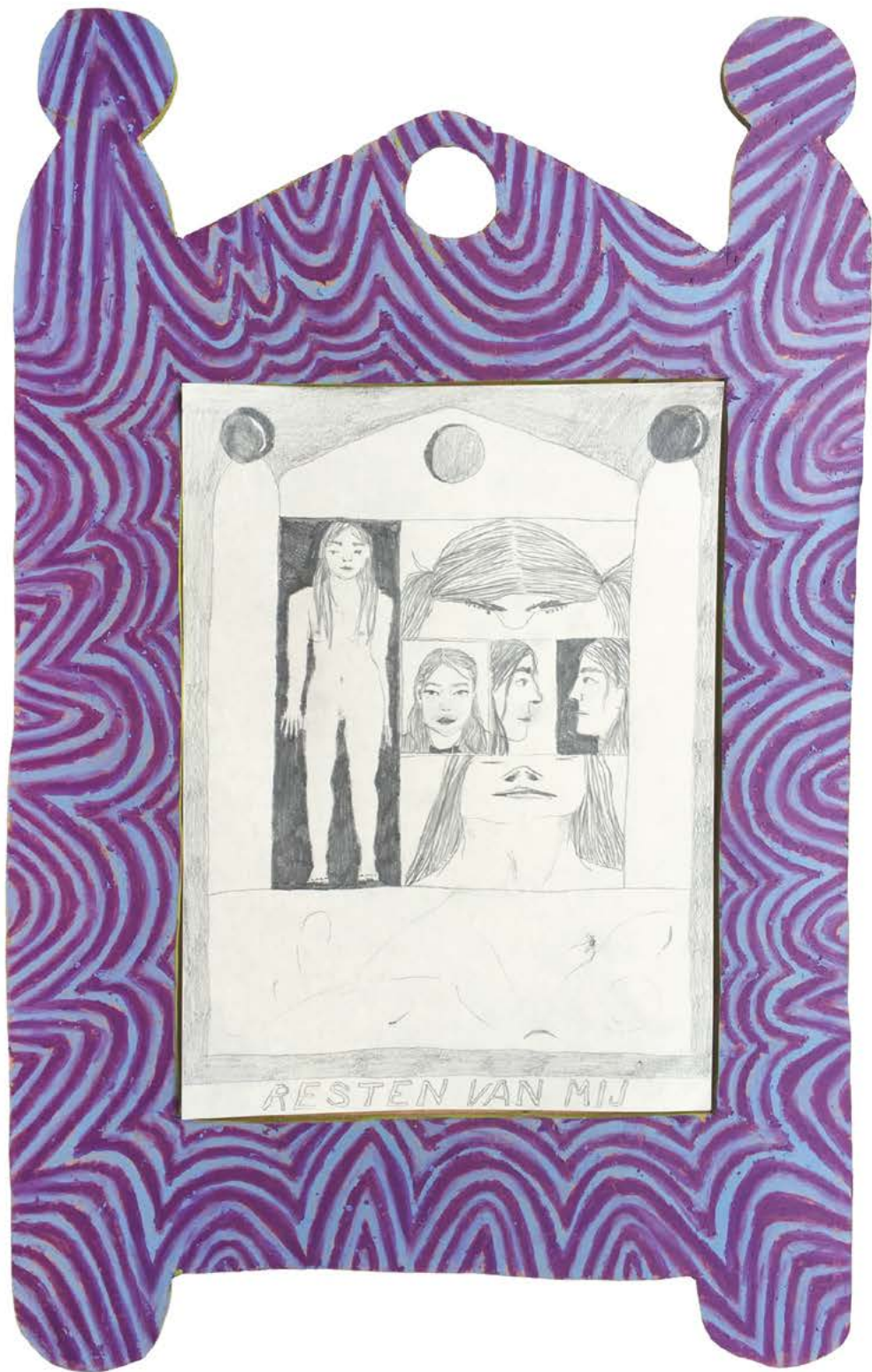
I JUST WANT TO FEEL BEAUTIFUL TOO





You got the Look

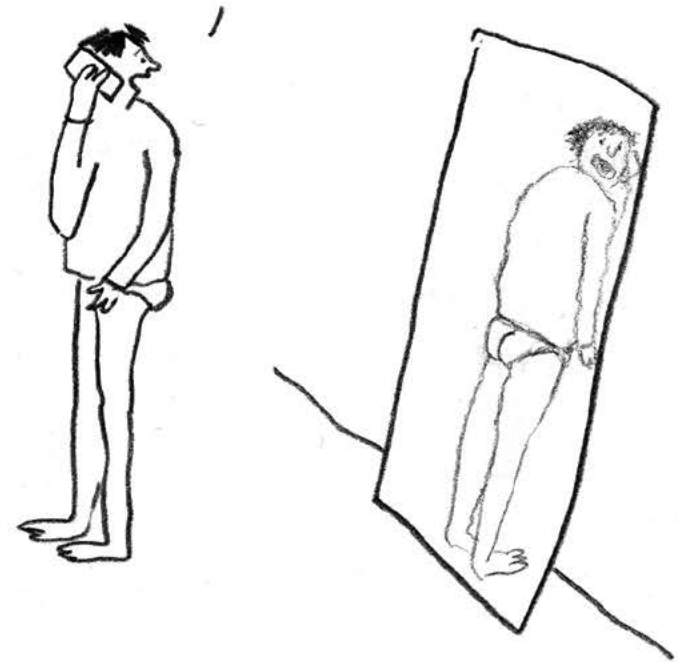




HOME OFFICE



NAJA, ÄÄH, ICH BIN
IMMERNOCHE AKTIVKUNDE!
DAS SIEHT VIELLEICHT NICHT
SO AUS, ABER ICH BIN
SONST BEI KEINER
ANDEREN BANK...



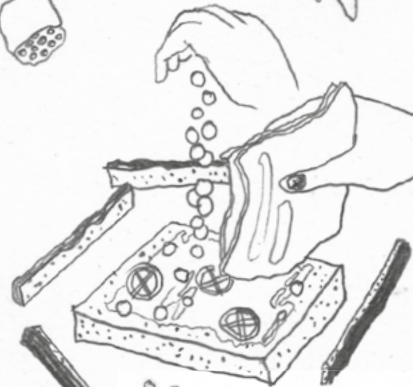


my vows



i WILL STAY
FOREVER.

i WILL
ALWAYS
CARE FOR U.



i'll COOK
YOUR SOULFOOD
FOR YOU.



i'll
COMPLIMENT
YOU, WHEN
YOU DO FASHION
EXPERIMENTS.

I'LL STAY WITH YOU
OUT OF THE WATER.



LOOK!
THAT'S THE BEST
STUPP I KNOW!

I'LL SHOW YOU
THE BEST STUPP I KNOW

I'LL SHARE MY NICEST
DANCE MOVES WITH U.



I'LL COME SMOKING WITH YOU,



EVEN WHEN EVERYONE
QUIT SMOKING.



I'LL PARTY WITH YOU ALL NIGHT LONG.
AND REGRET NOTHING.

I'LL CARRY YOU HOME <3.





I'll CELEBRATE YOUR SHAPES WITH AMAZING DECORATIONS

I'll LISTEN AND RESPOND TO YOUR NEEDS



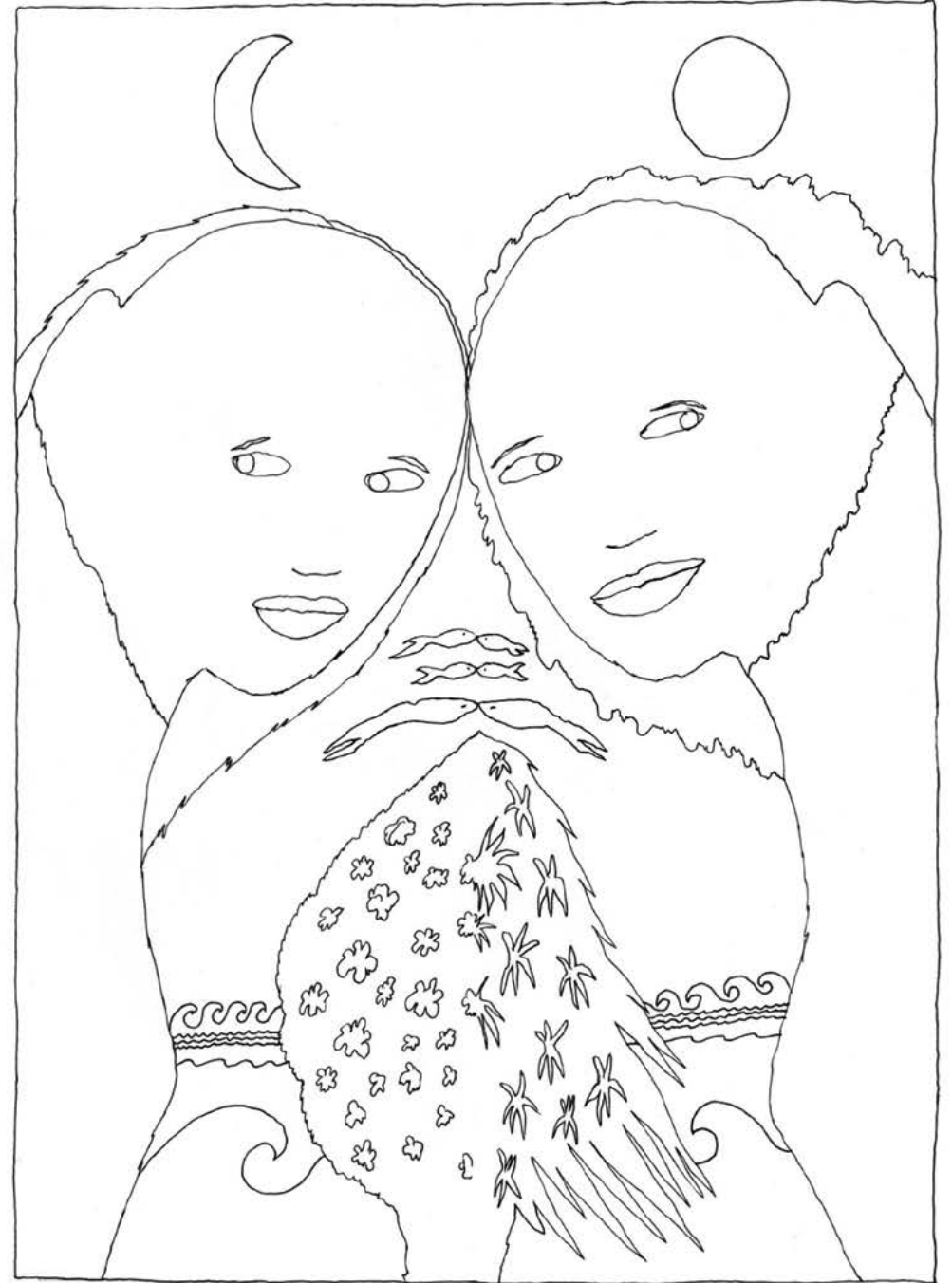
i WILL ALWAYS TAKE YOU WITH ME.



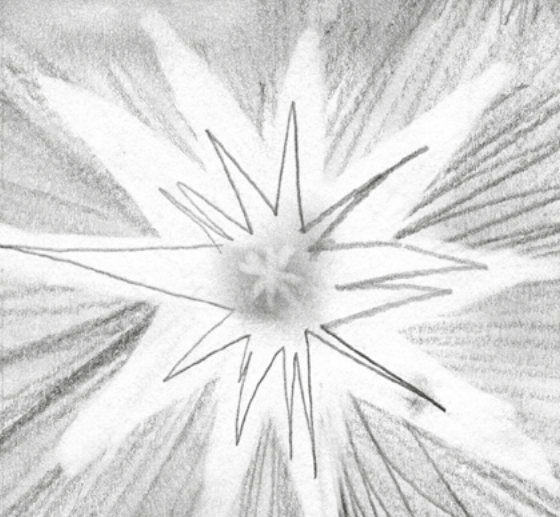
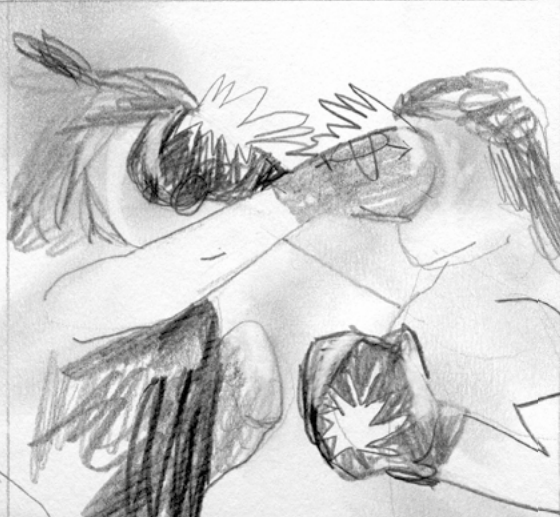


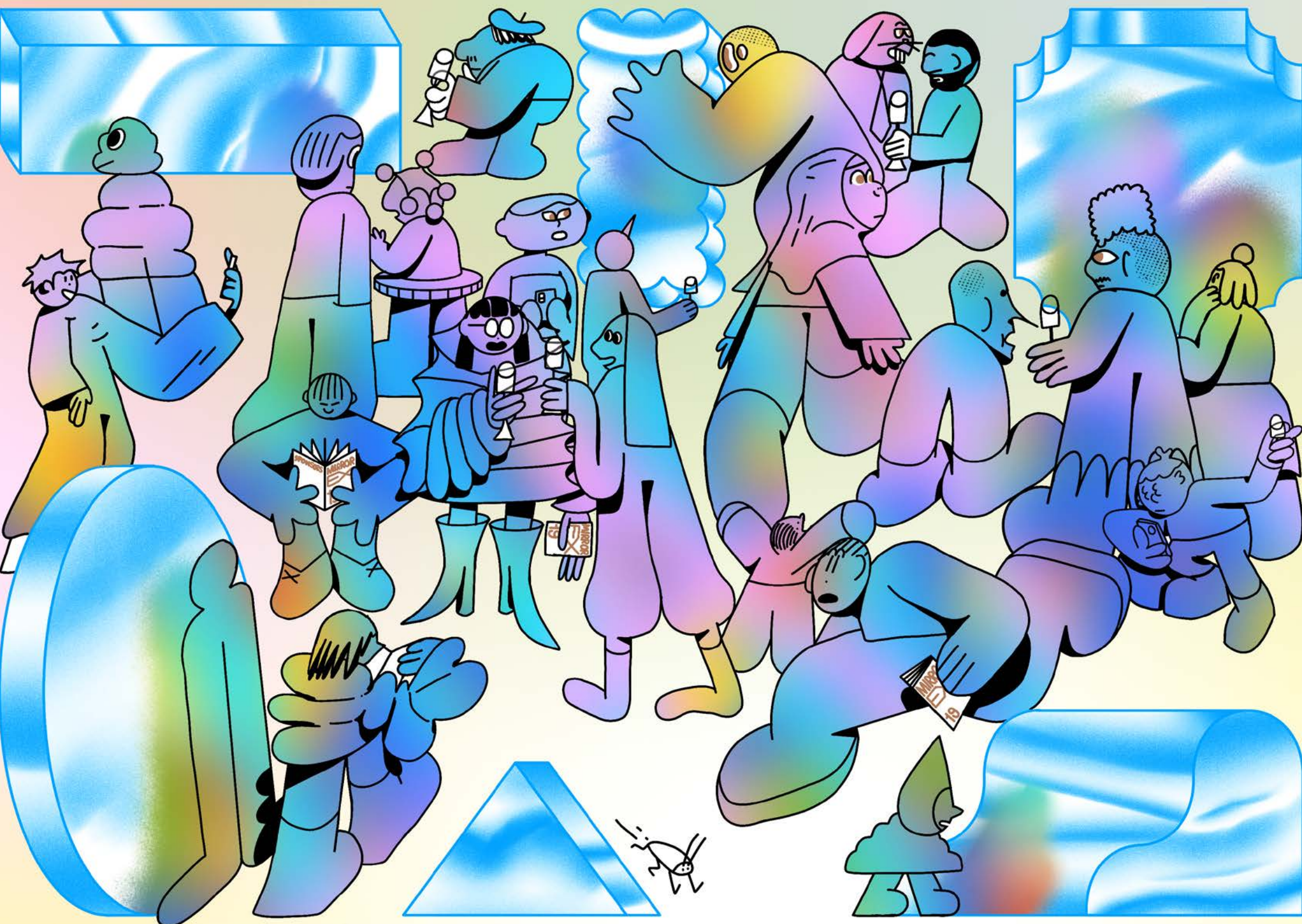














EXCUSE ME,
I'M SORRY
TO DIP
MY LITTLE
FLY
IN YOUR
OINTMENT

ich habe diese Larve gefunden

Eine schöne Made

ich will sie zeigen

eine Made dieser Art ist ein guter Gesprächsopener



schau mal

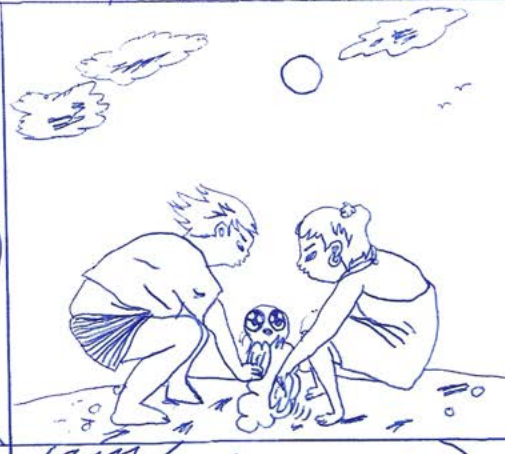
ich hab eine Made

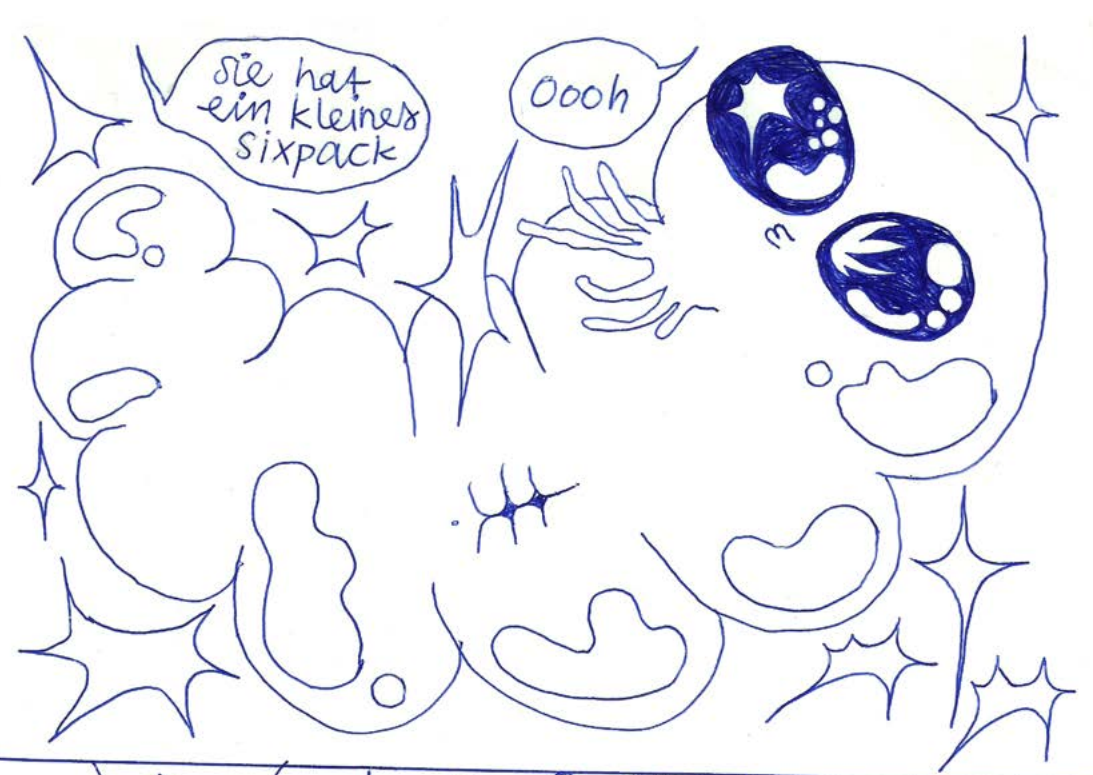
Oh

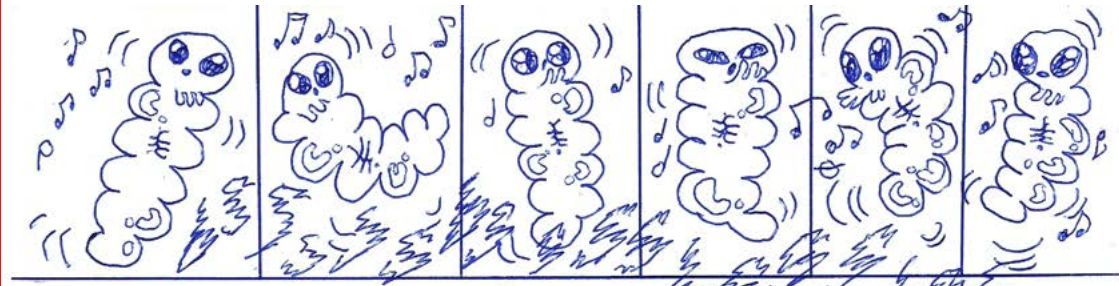
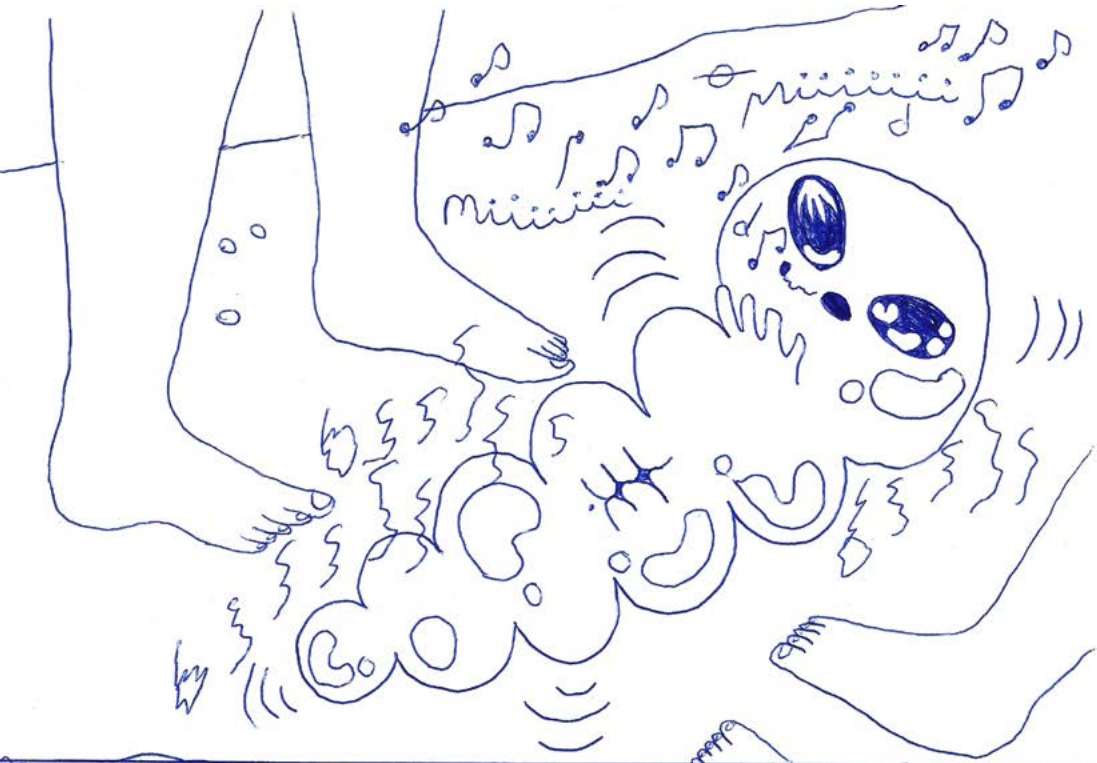


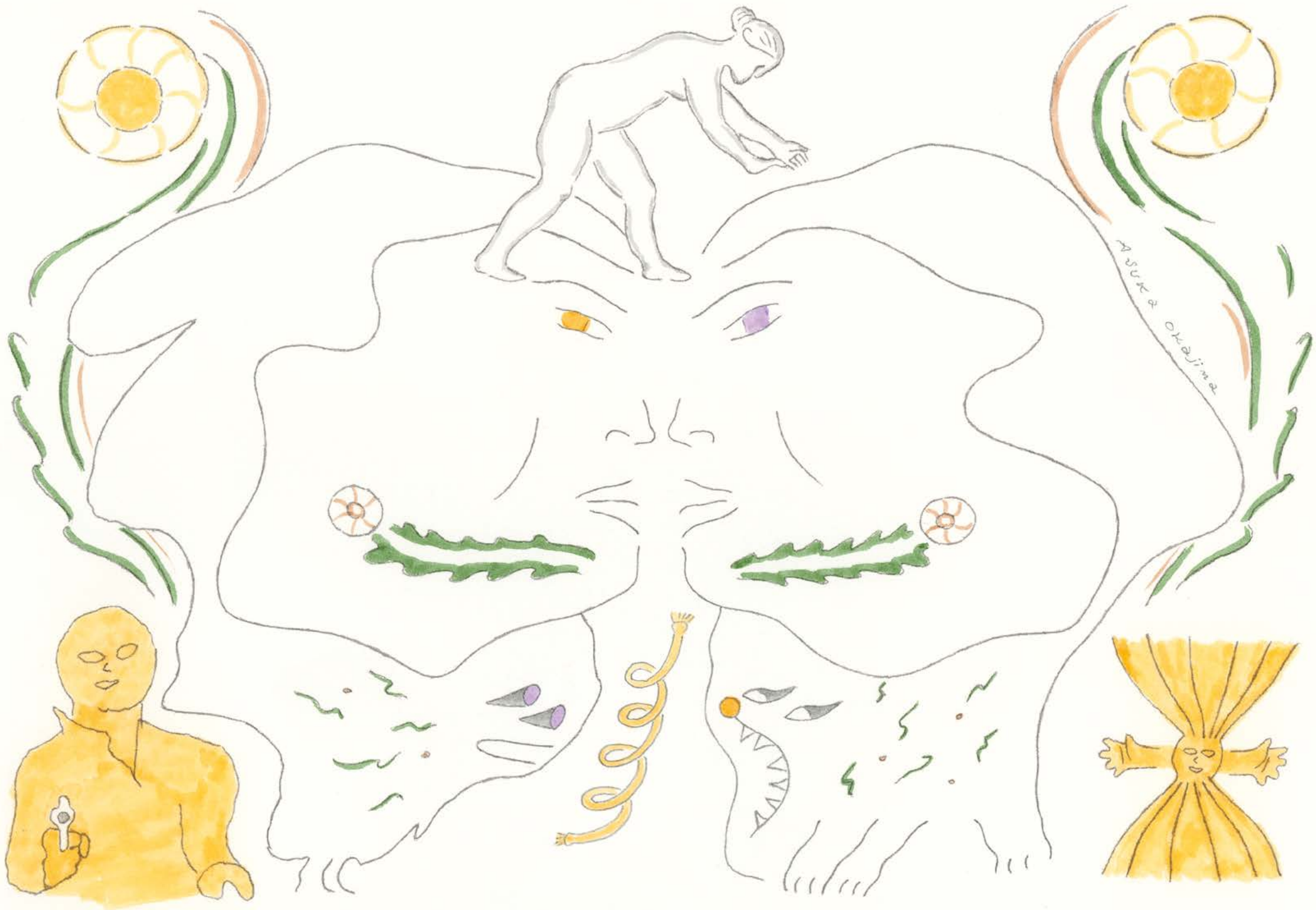
lass sie mal polieren

sie ist ganz staubig









A SUR E Okejima









I SHOULD GO TO IKEA

WHY?

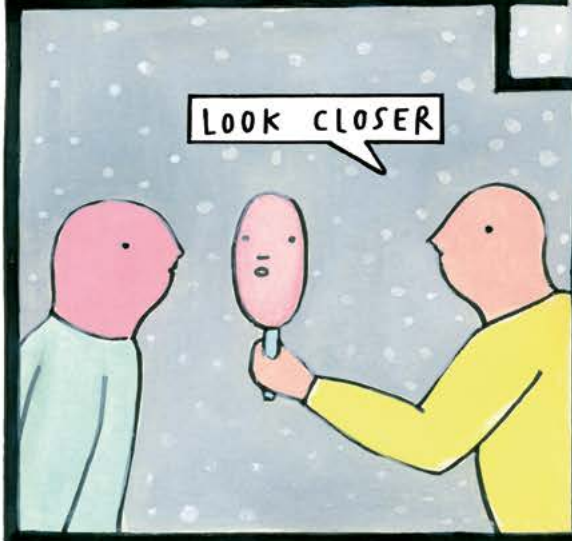
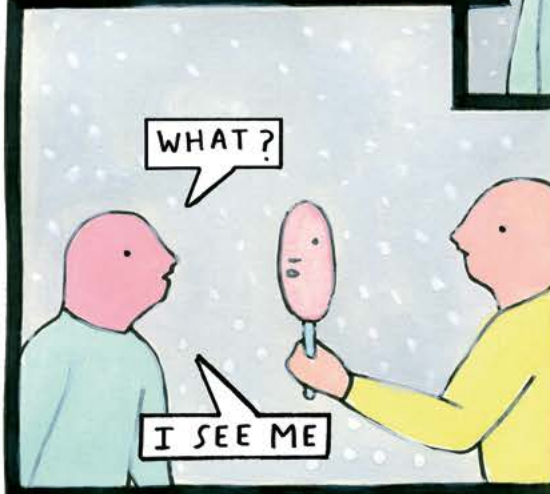
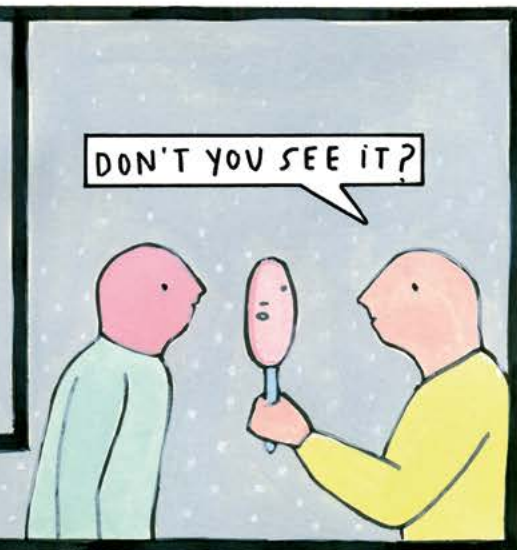
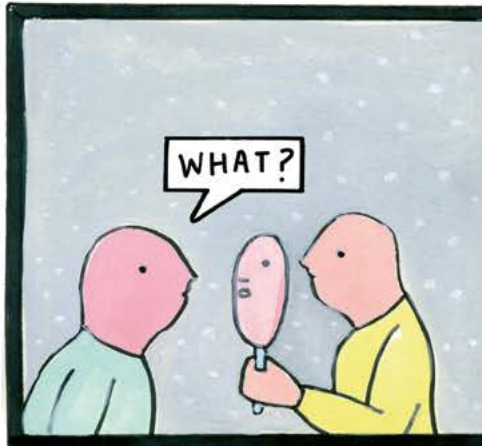
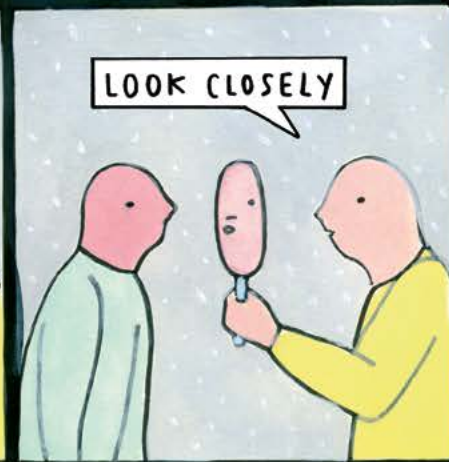
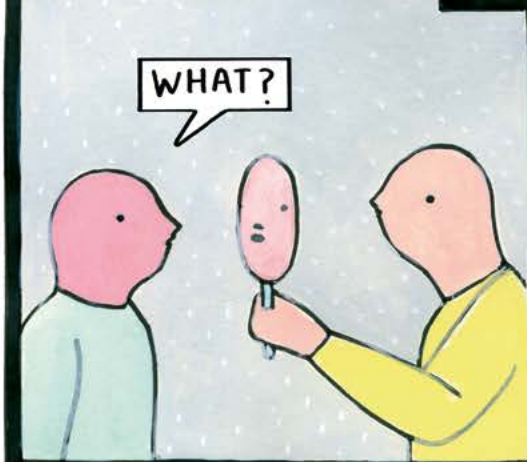
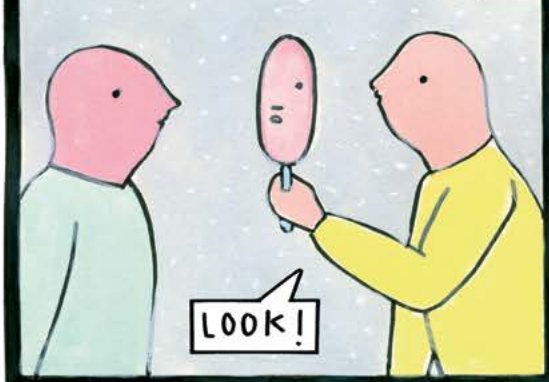
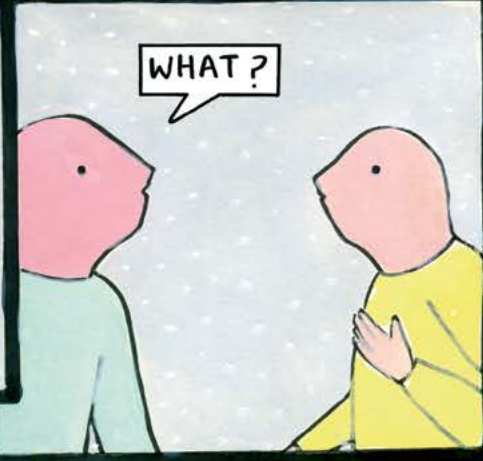
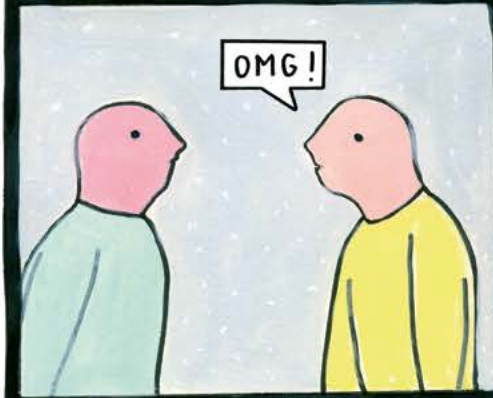
TO BUY A MIRROR



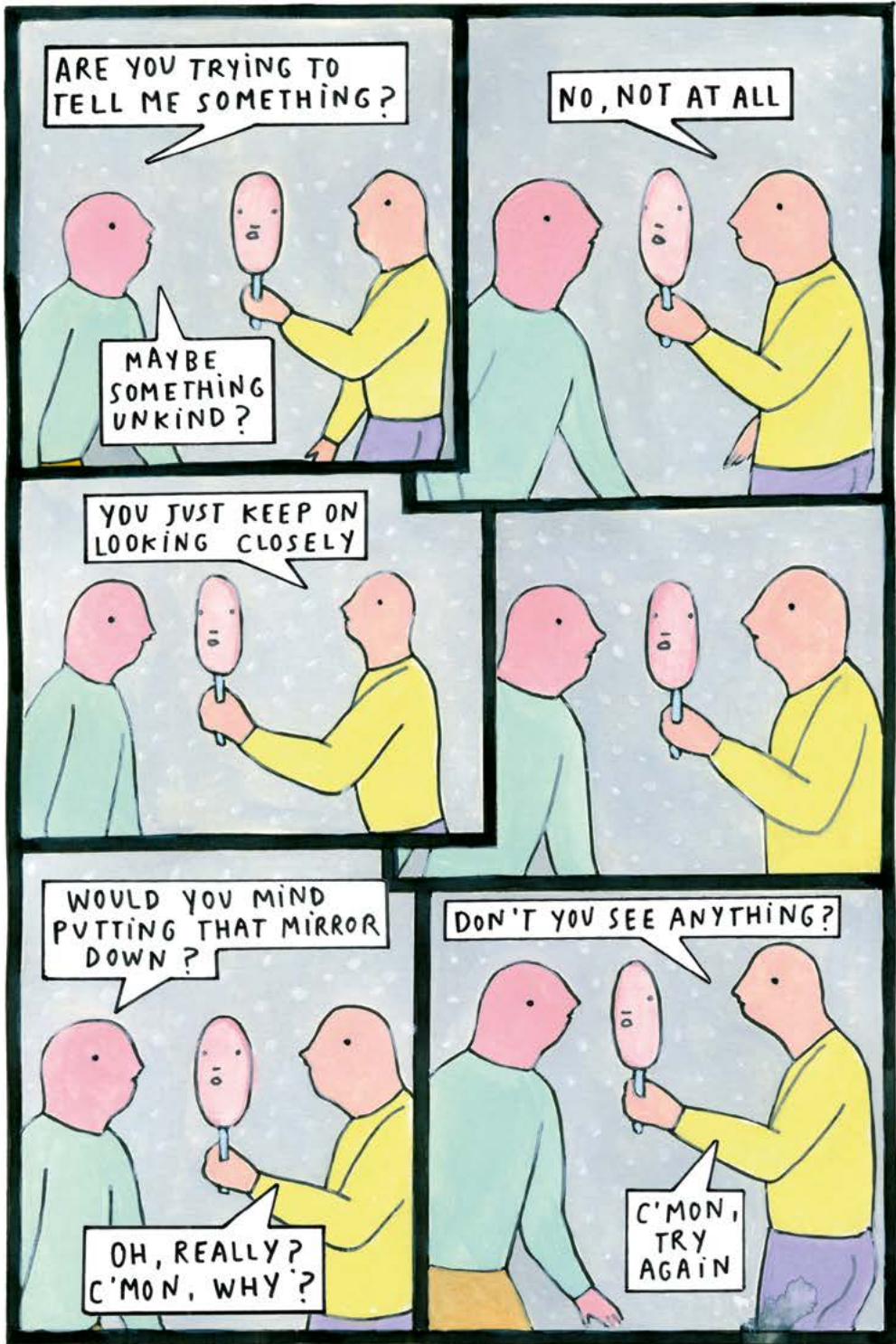
MIRRORS MULTIPLY MISFORTUNE

MYSTERY MIRROR

JAVIER LOZANO







Wo sich Sammelkarten und Hausaufgaben die Hand geben und der Alltag des Schulhofs seinen Lauf nimmt, sind wir heute dabei, eine fast in Vergessenheit geratene Art der Kommunikation für Sie festzuhalten.

Ein prächtiger, ebenfalls junger Apfel. Noch ahnt er nicht im Geringsten was ihm bevorsteht.



Die Birne zeigt sich von ihrer angriffslustigen Seite und legt aggressiv mit Drohgebärden und Beleidigungen vor.



Zwei der sich hier herumtreibenden Exemplare sind kurz davor dieses rar gewordene Duell durchzuführen. Eine junge Birne sucht bereits ein würdiges Gegenüber.



Was für eine starke Geste als Auftackt.

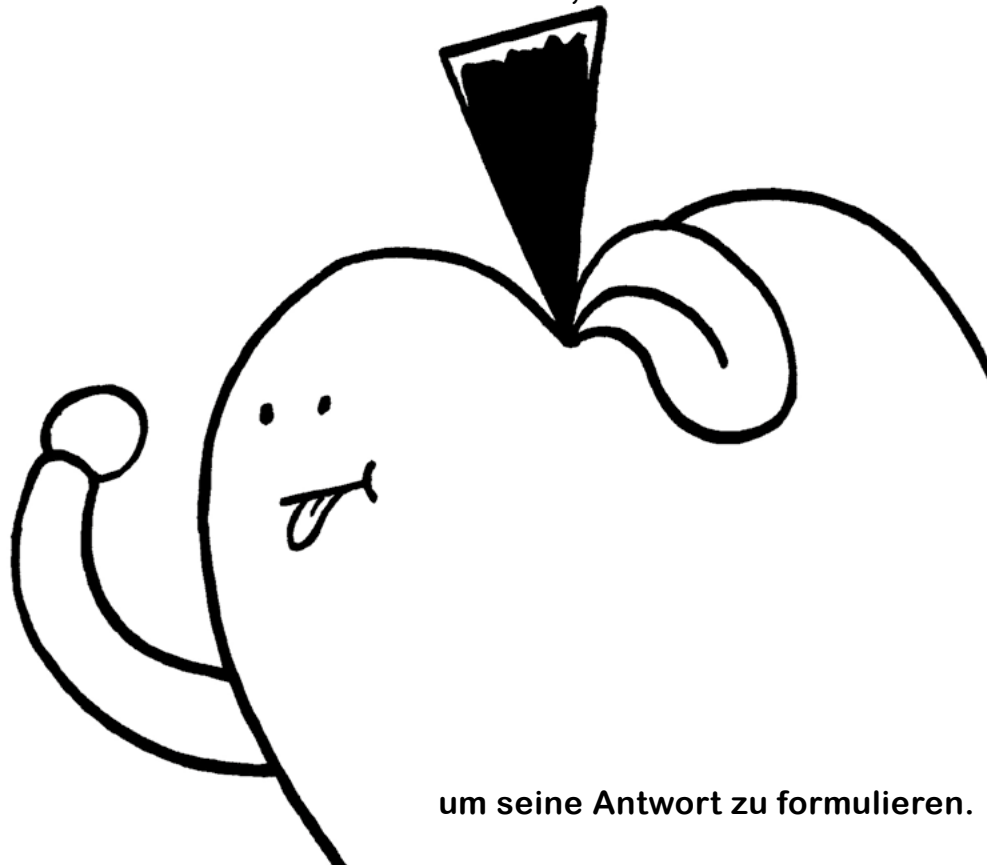
Damit hat der Apfel nicht gerechnet:

Er ist empört.



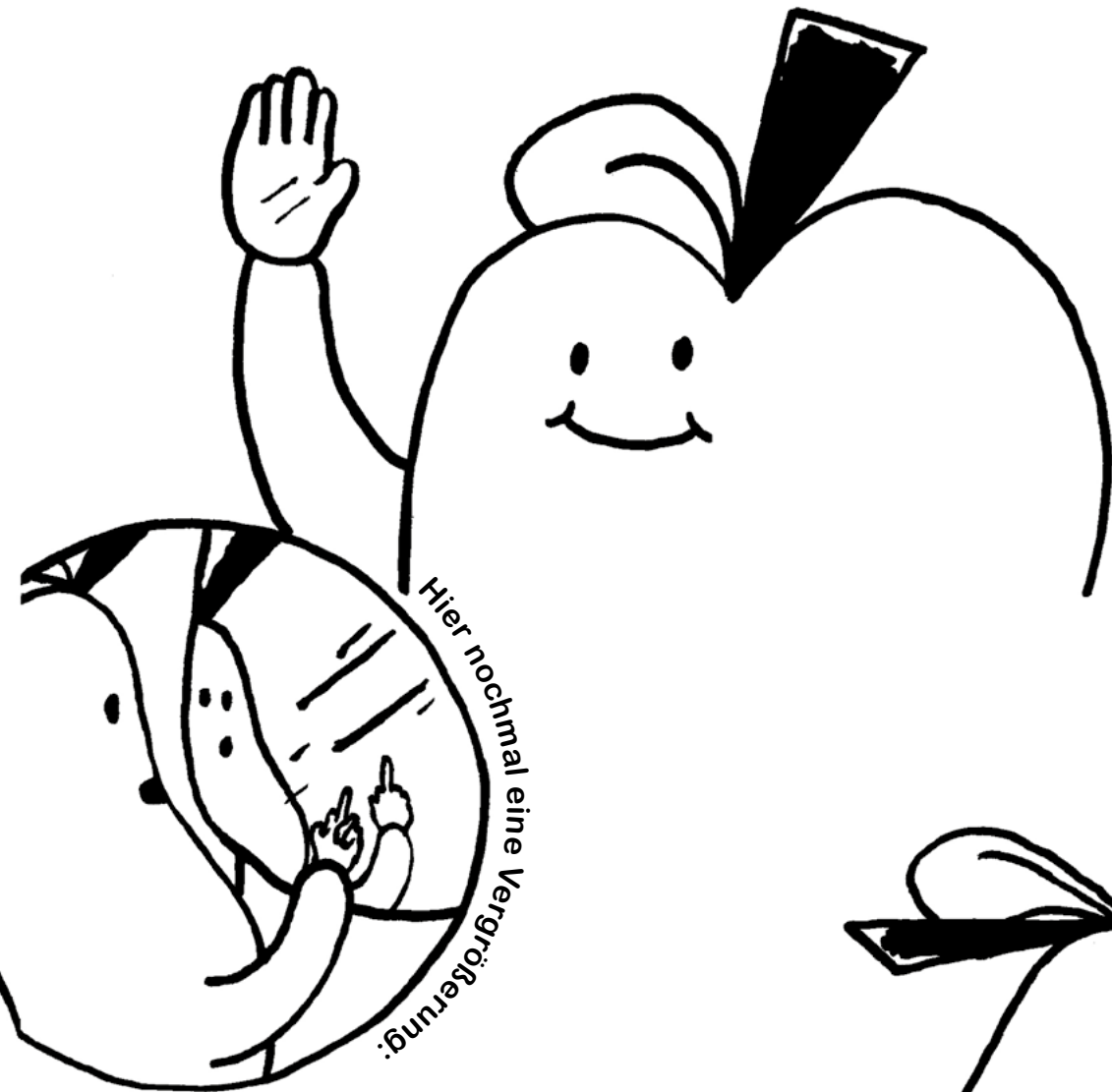
Es liegt nun an ihm, wie er reagiert um sein Gesicht zu wahren und seine Position auf dem Schulhof zu behaupten.

Es scheint als bräuchte er einen Moment,



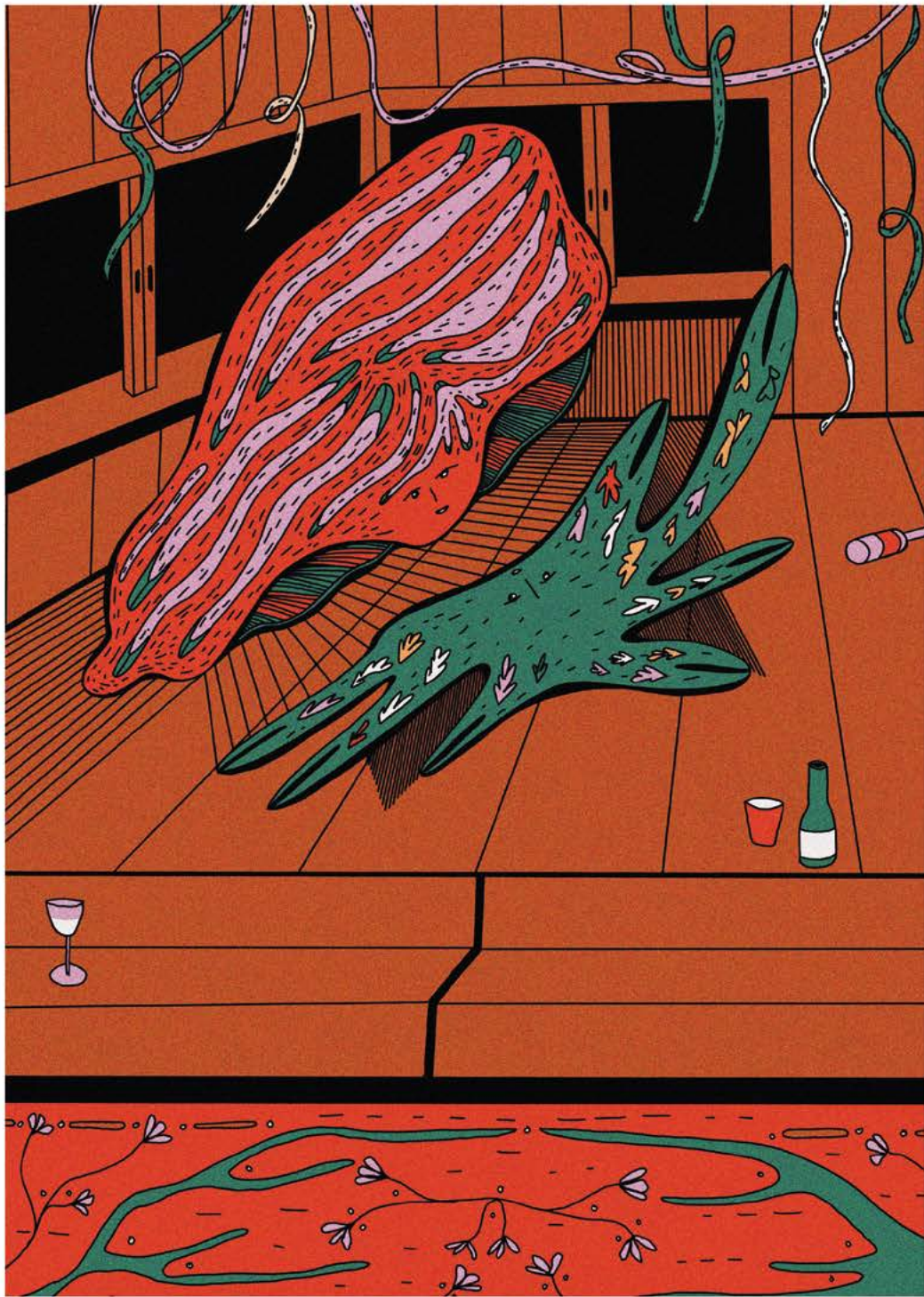
um seine Antwort zu formulieren.

Da sehen wir es! Der Apfel zeigt sich von seiner cleveren Seite, mit dem „Spiegel“ weist er alles von sich und reflektiert den Angriff.

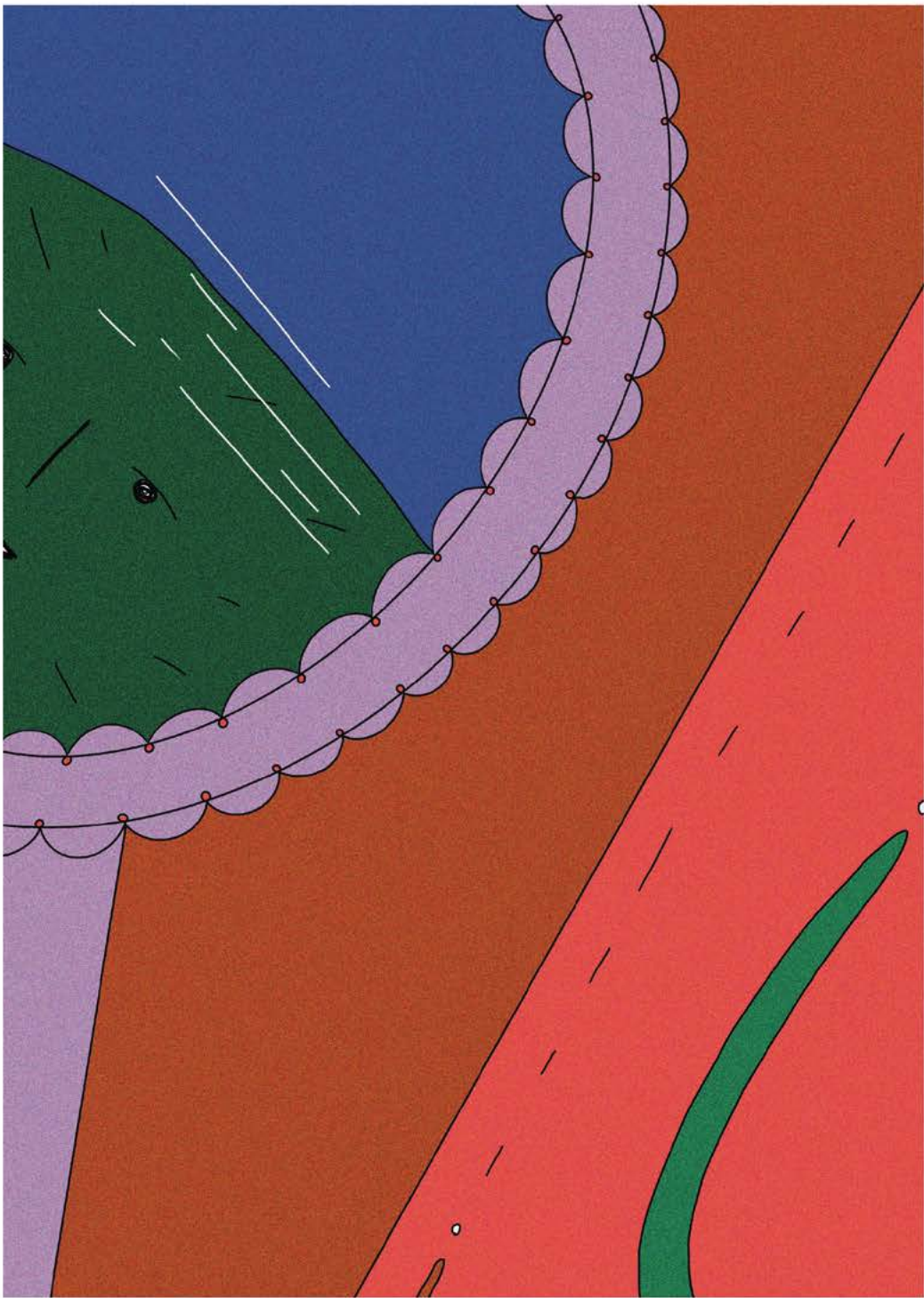


Hier nochmal eine Vergrößerung:

Geschlagen flüchtet die Birne um sich ihre Wunden zu lecken. Hier wird sie sich erstmal nicht wieder blicken lassen.



Ich find dein Kostüm total super, du bist auch ne Muschel, oder?



Danke äm ne Muschel oder sowas wie n Krebs oder so. Ich konnte mich nicht entscheiden was ich lieber sein will heute Nacht...



GLÜCK im Glanz der Glatze

Hallo Sie! Entschuldigen Sie mal! Bleiben Sie doch stehen! Na endlich! Hören Sie mal zu ich will ihnen was erzählen:

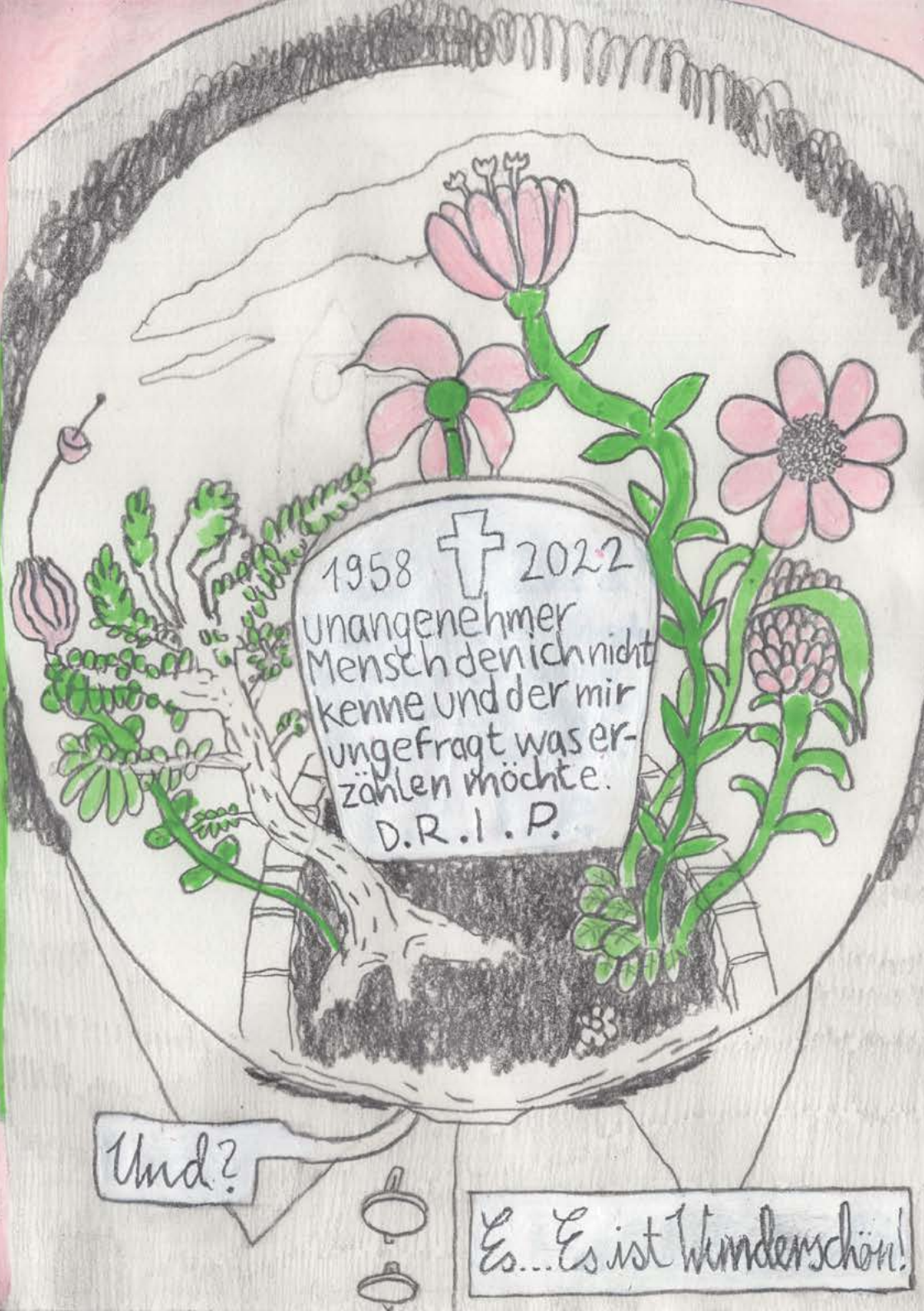
Ein ur-altes Sprichwort besagt, dass sich in der Glatze eines Mannes, der seine besten Jahre hinter sich hat, das Persönliche Glück des Menschen widerspiegelt der hineinblickt.

Nun zu!

Riskieren Sie einen Blick!

Eh...

Ich hab's eilig...



Und?

Es... Es ist wunderschön!

JANNE
MARIE
DAUER

Mirror Scare

ICH NENNE DIE BETACHTERIN PERSON A.
IST SIE EIN FINAL GIRL? ODER EIN FRÜHES OPFER
DES FILMS? WIR WISSEN ES NICHT. DER „MIRROR SCARE“
IST EINES DER AM HÄUFIGSTEN GEBRAUCHTEN HORROR
TROPES. DIE MYTHOLOGISCHE SYMBOLISCHE AUFLADUNG DES
OBJEKTS „SPIEGEL“ TRIFFT DEN GRÜNDERIN DES HORROR
GENRES, SPIELEN MIT SICHTBAR MACHUNG EINER
UNHEILIGEN VERSCHIEBUNG, IDENTITÄT,
WAHRNEHMUNG, ETC.
DESMEBEN WIRD ER SO OFT GENUTZT UND IST FAST
GIBENTLICH SCHON KLISCHEE, ERWARTBAR.
HIER EINE UNVOLLSTÄNDIGE AUFLISTUNG VERSCHIEDENER
SZENARIEN...



I D) ENTHÜLLUNG DURCH DAS SPIEGEL MEDIUM.
PERSON A STREICHT SEITFLÄCHE AUF
BESCHADIGTEM SPIEGEL EBEI ODER
KLAFFT SPIEGEL AUS. GESTALT WIRD
SICHTBAR.



I PERSONA BLICHT IN DEN SPIEGEL
UND SIEHT DADURCH GESTALT
HINTER SICH.



I D) DISSONANZ, BEWUSSTWERDUNG DER 3. WAND
ALS SPIEGEL WIRD, DAS PUBLIKUM SEHEN DAS
AUFTAUCHEN DER GESTALT, BEVOR PERSON A
SIE WÄHRNIMMT, SIE VERSCHWANDET SO SCHNELL,
WIE SIE AUFTAUCHT.



II PERSON A SIEHT ZUM ERSTEN MAL DIE
WAHRE FORM VON PERSON B IM SPIEGEL:
Z.B. MANSTRÖSES AUSSEHEN ODER
FERLENDES SPIEGELBILD.



II) SPIEGELBILD TRANSFORMIERT SICH BEIM BETRACHTEN, VON NORMAL ZU "GESTALT/MONSTER".



III) SPIEGELBILD BEWEGT SICH ANDERS ALS PERSON A.



III) SPIEGELBILD SPRICHT MIT PERSON A.



II) PERSON A WURDE DURCH X EREIGNIS MONSTRÖS TRANSFORMIERT UND SIEHT ZUM ERSTEN MAL IHR AUSSEHEN.



III) SPIEGELBILD GREIFT AUS SPIEGEL HERAUS UND ATTACKIERT PERSON A.



III) SPIEGELBILD ZIEHT PERSON A IN DEN SPIEGEL HINEIN.

SIND DIE OBJEKTE ODER GESTALTEN WIRKLICH DA IN DER REALITÄT DES FILMS? ODER SIND SIE NUR FABRIKATIONEN VON PERSON AS MENTALER INSTABILITÄT? BEIDES IST MÖGLICH.

DER MITROXLER EFFEKT LÄSST UNS VISUELLE BEWEGUNGSMUSTER SEHEN, STARREN WIR ZU LANGE AUF EINEN PUNKT. SO ENTSTEHEN AUCH UNHEIMLICHE SPIEGELPHÄNOMENE IN UNSEREN WAHRNEHMUNGEN.



IV SPIEGEL ZERSpringt PLÖTZLICH.



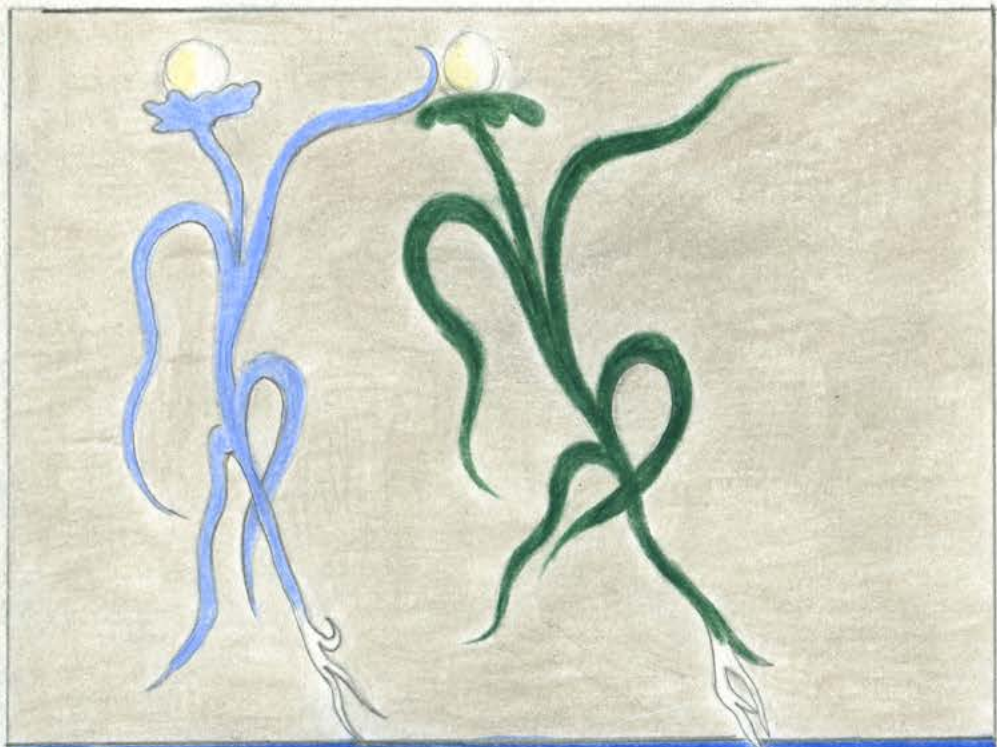
V SPIEGEL IST KEIN SPIEGEL.



"HOW FREQUENTLY DO YOU LOOK IN THE MIRROR? [...] IF YOU SQUINT, DOES YOUR REFLECTION BECOME ABSTRACT? IS ABSTRACTION A TRANSCENDENTAL ESCAPE FROM IDENTITY OR A PSYCHOTIC SPASH OF DEPERSONALIZATION?"
-WAYNE KOESTENBAUM, FIGURE ESSAY

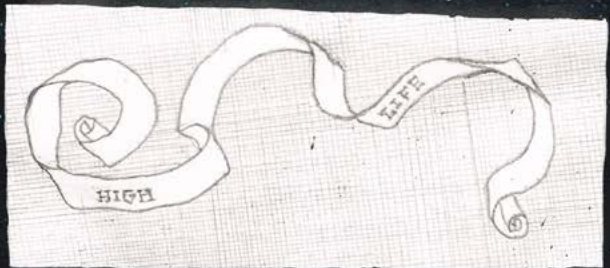


VI DIE ERWARTUNG WIRD GEBROCHEN, NICHTS PASSIERT MIT DEM SPIEGEL.





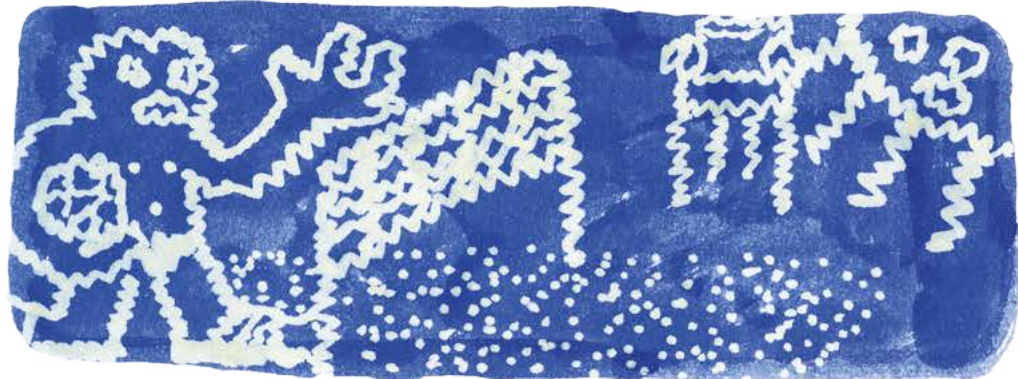




MEIN FREIJA

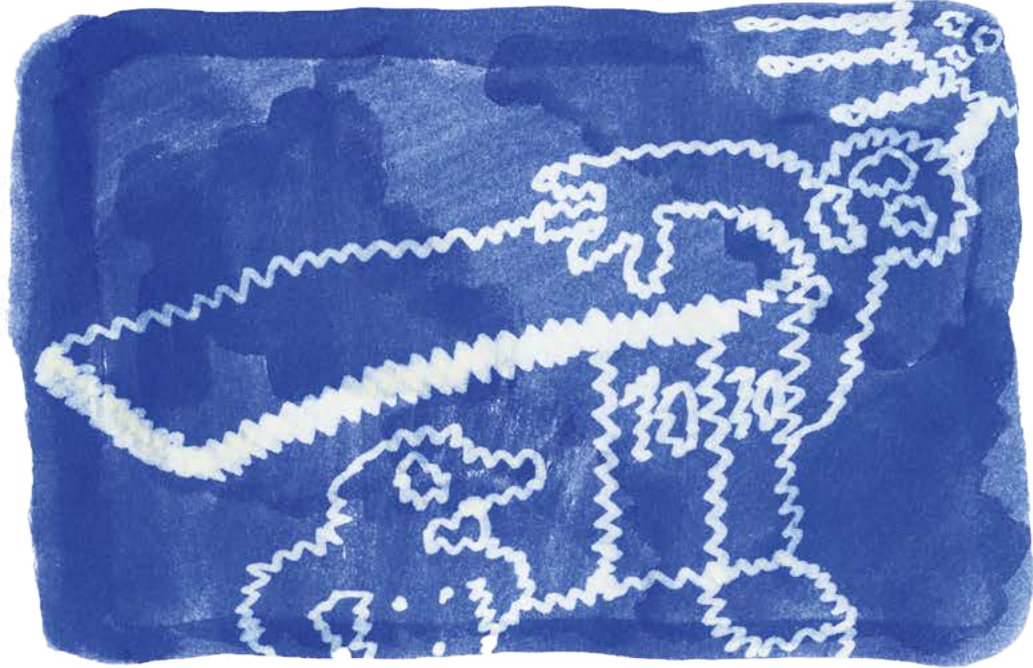


DAS IST MEIN
FREIJA



SPRING OUT
OFFER

WAS FÜR
DEPPEN



OH GOTT

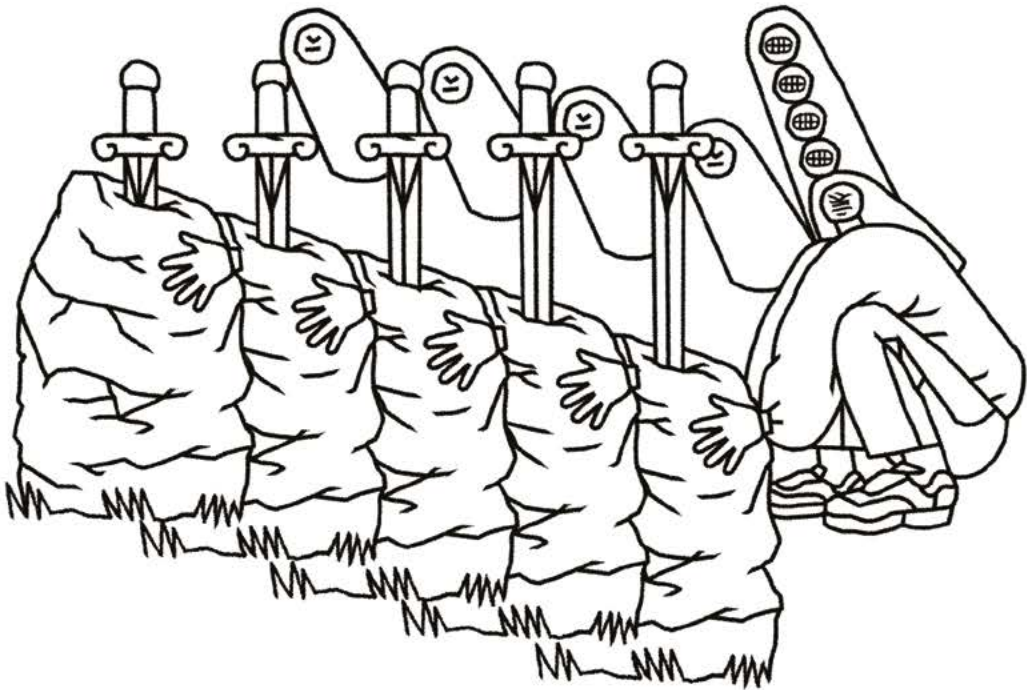
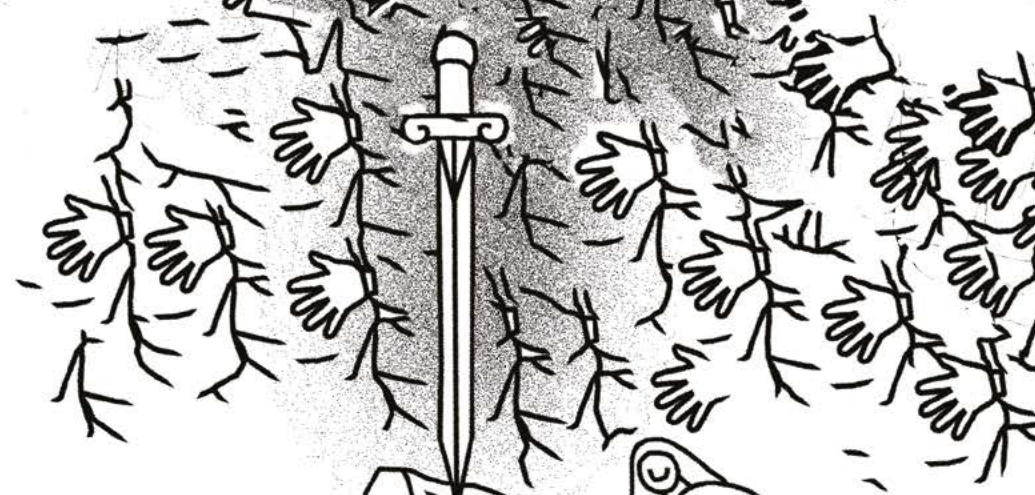
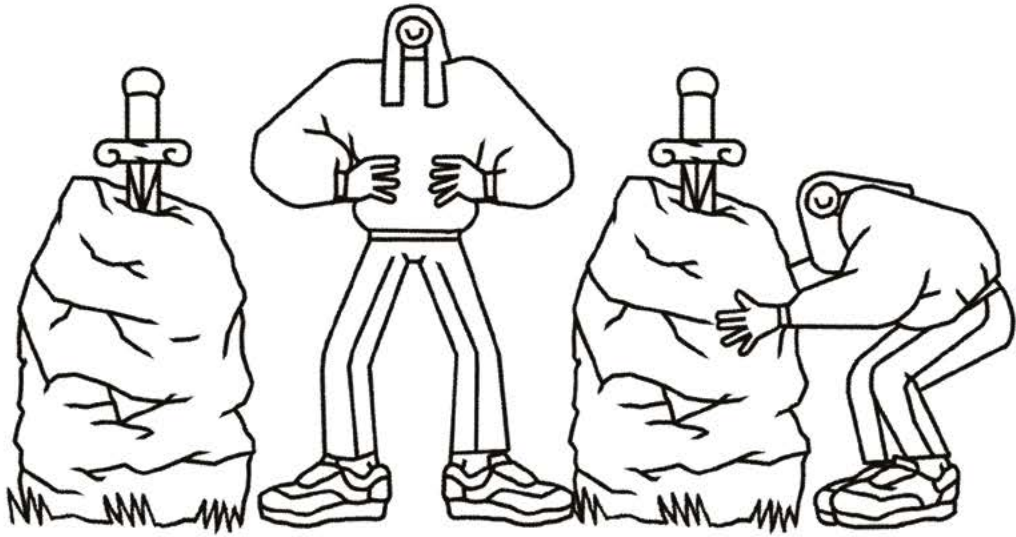


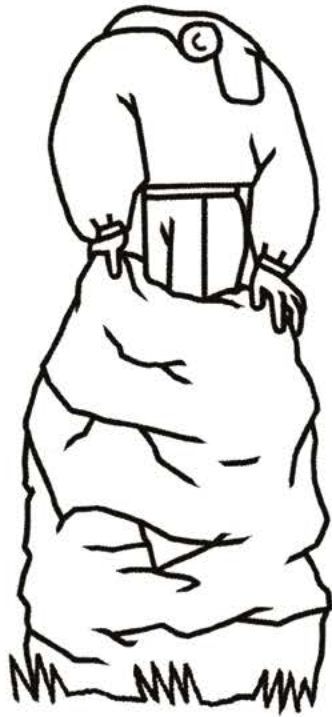


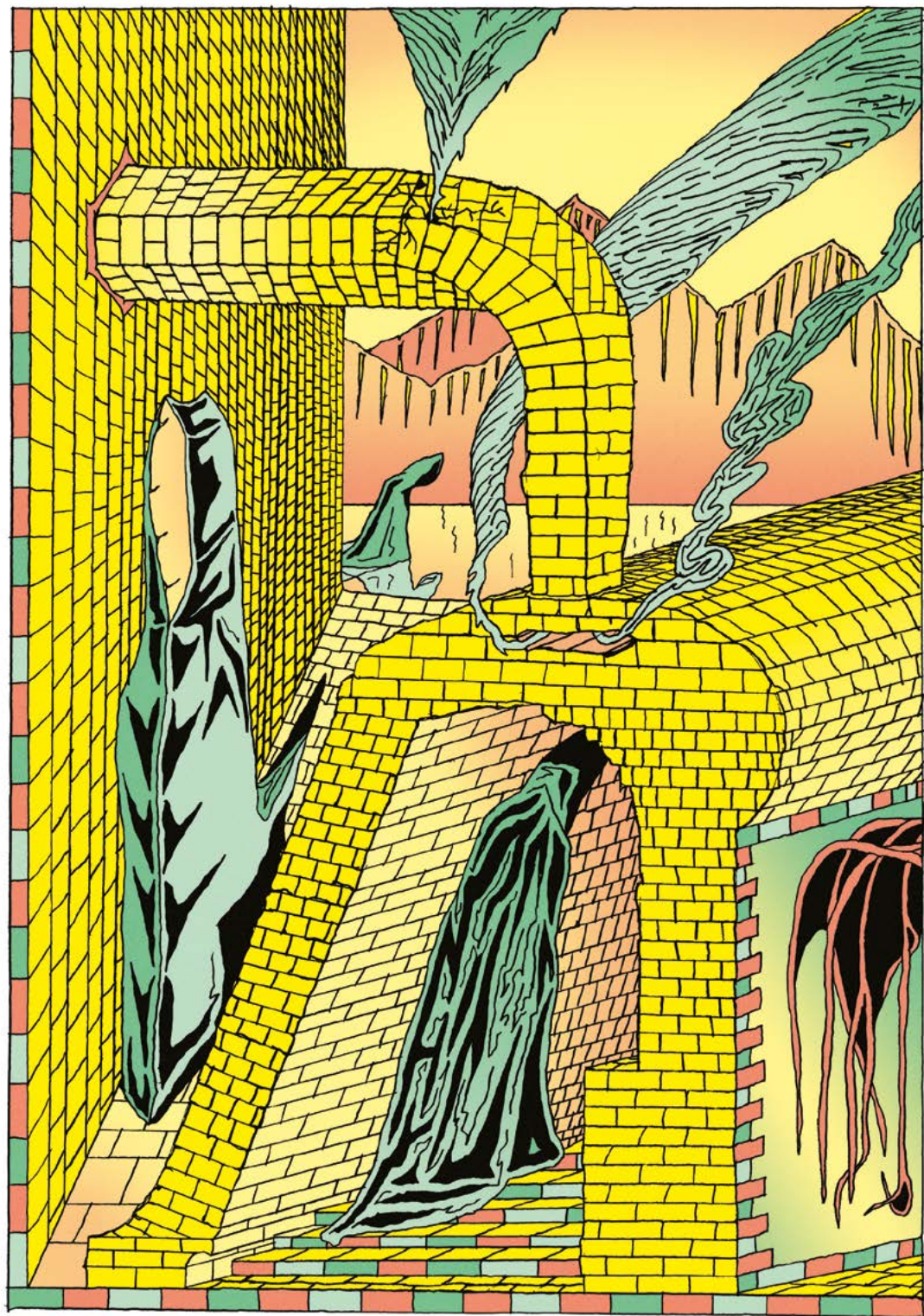
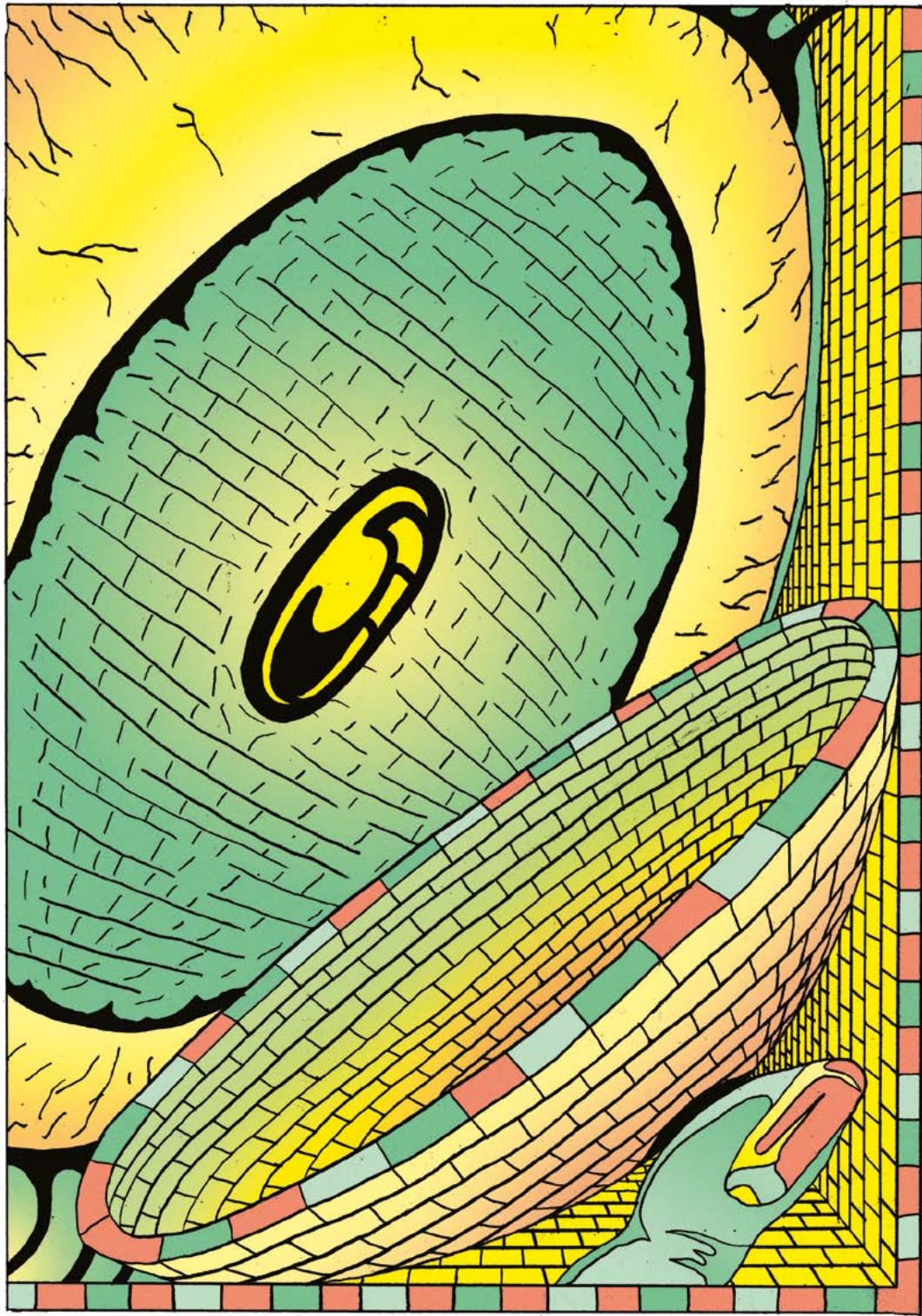
Ich tue
es
auch



Nicht nur er
verzerrt gerne
die Realität,

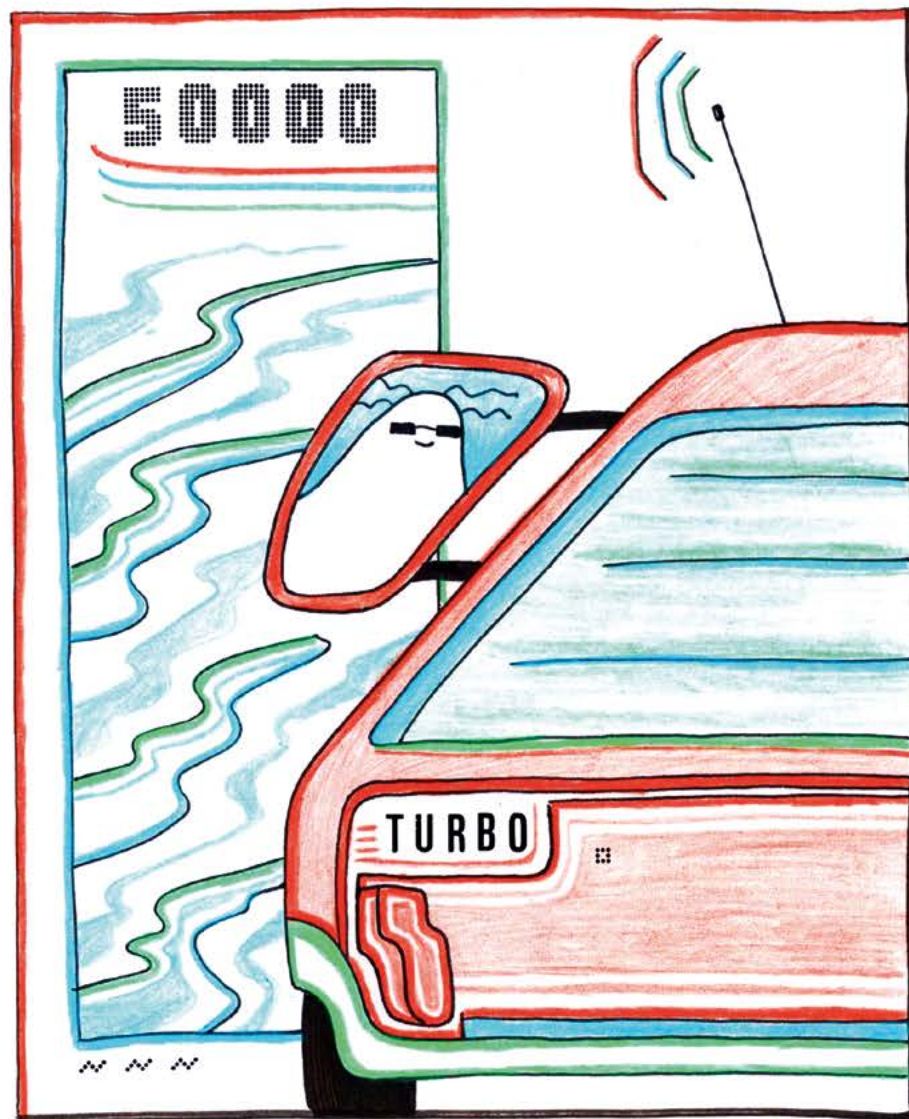
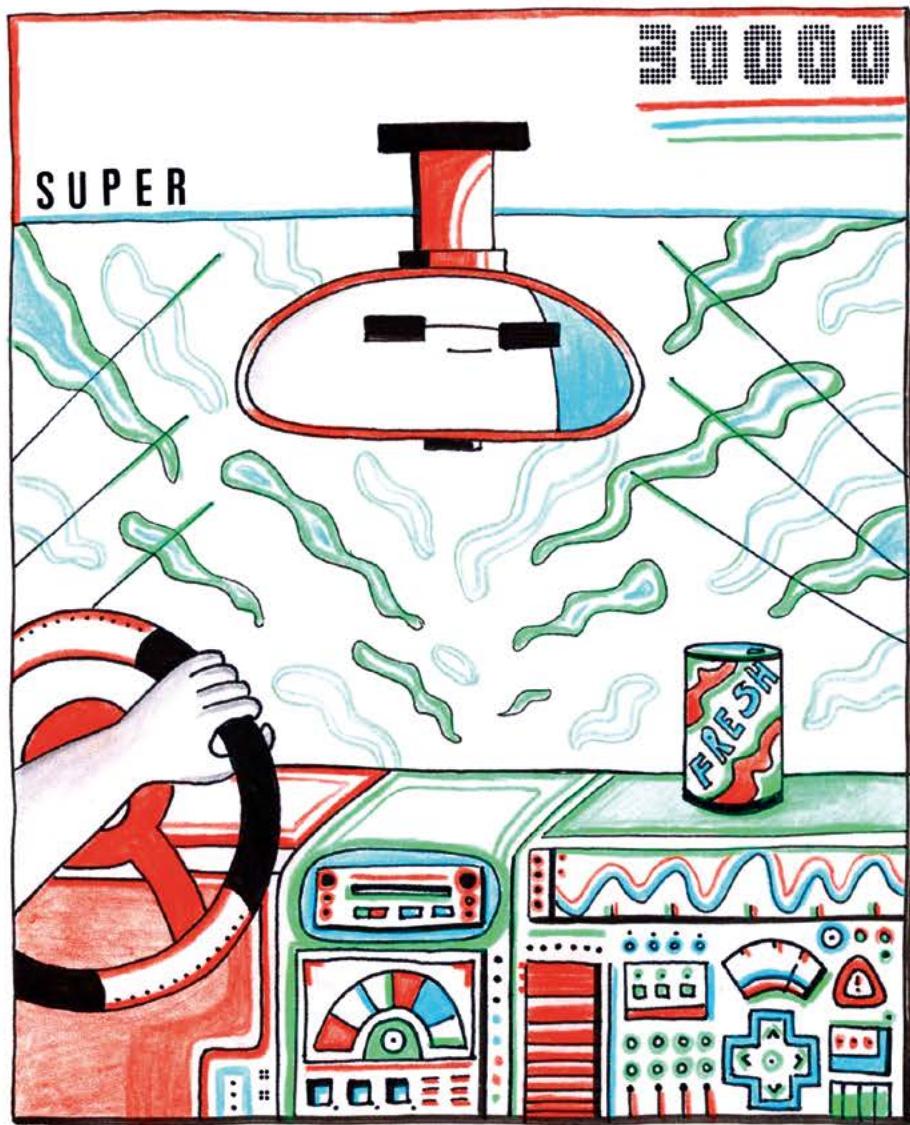






FAST

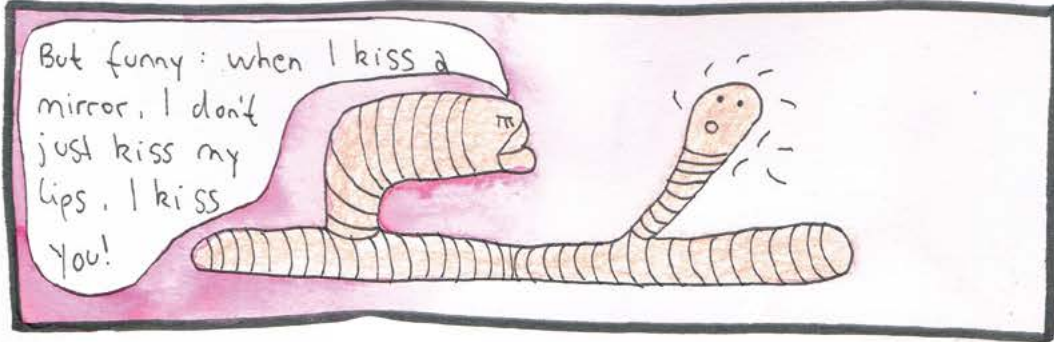
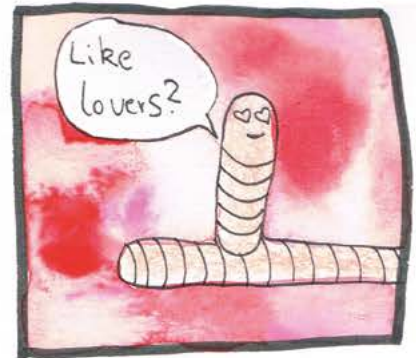
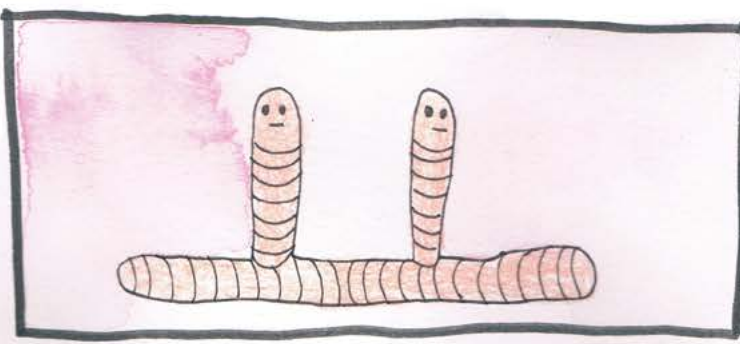
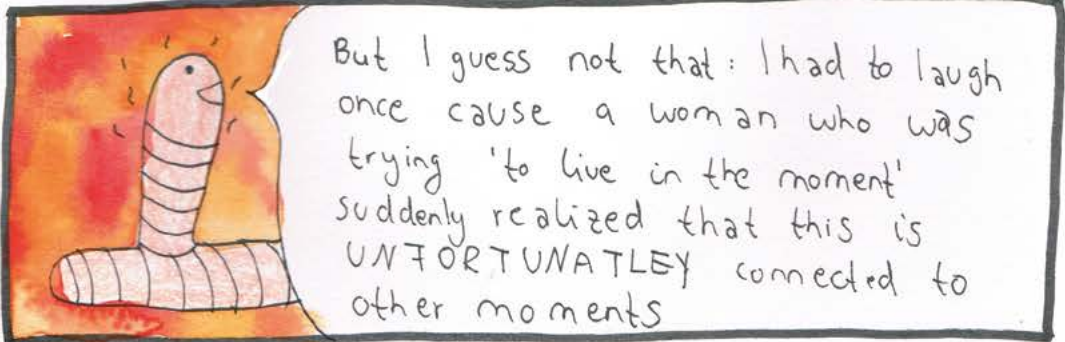
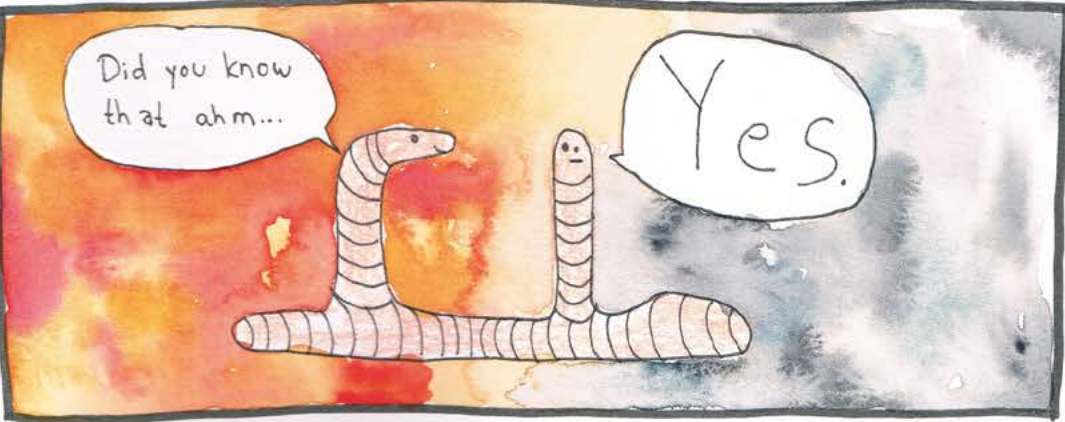
FRESH

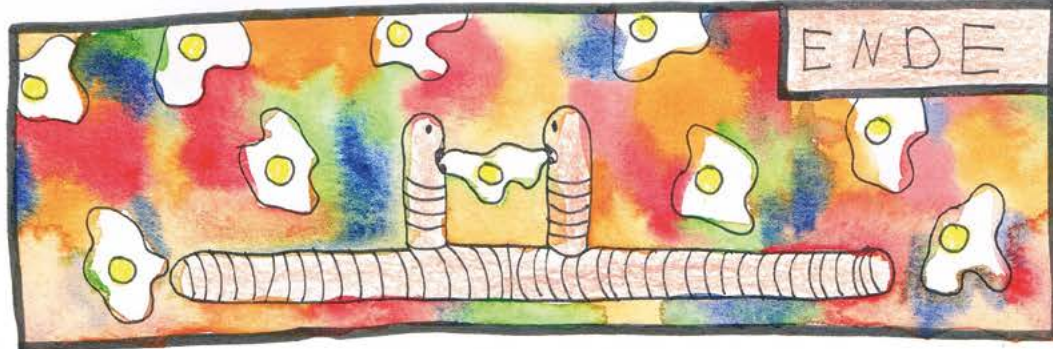
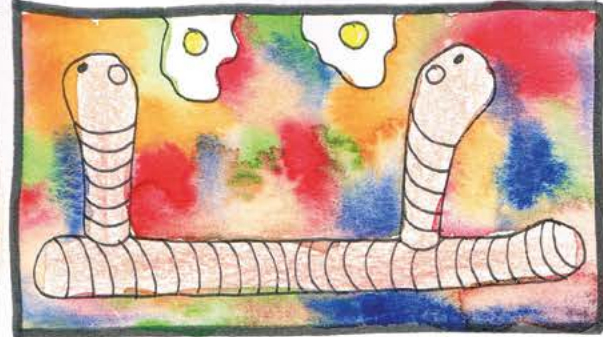
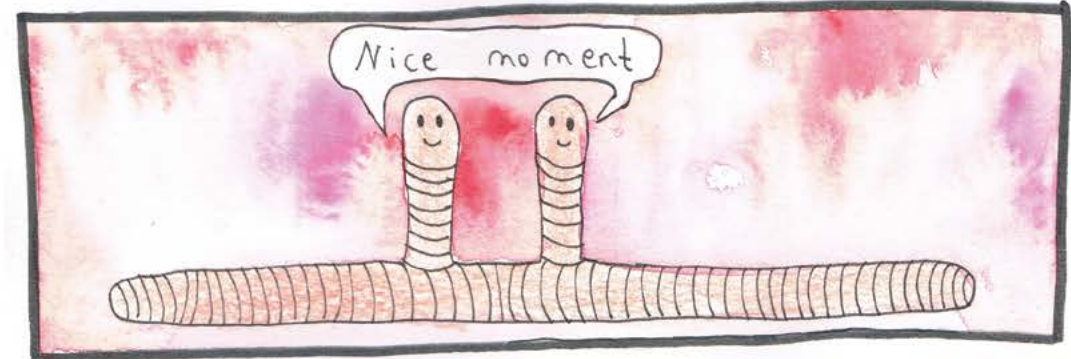
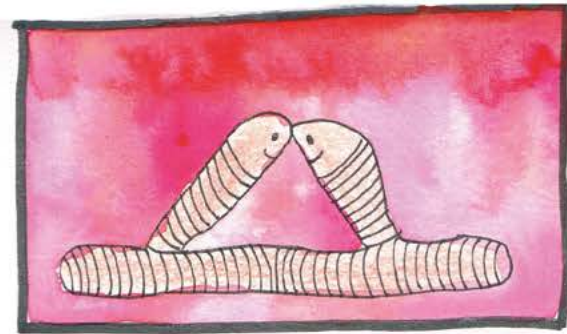
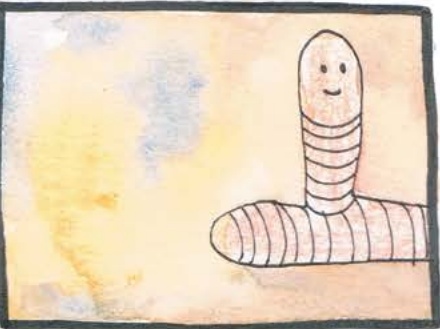
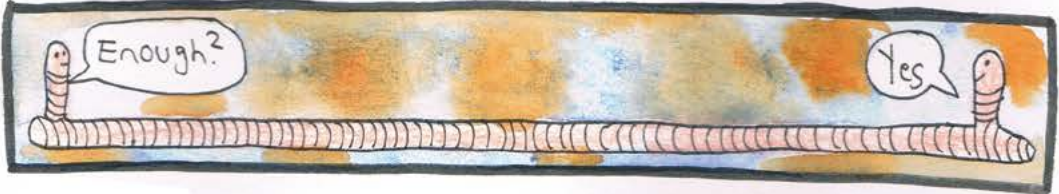
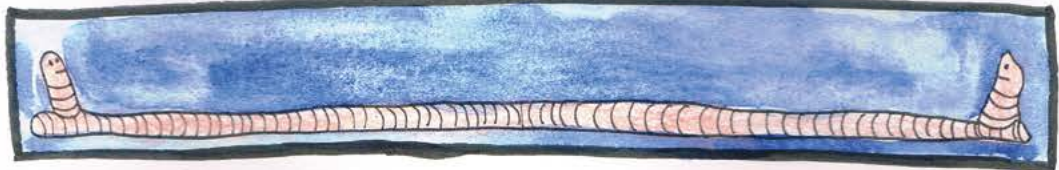


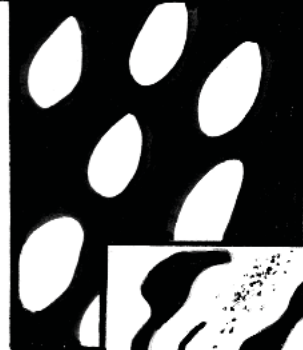
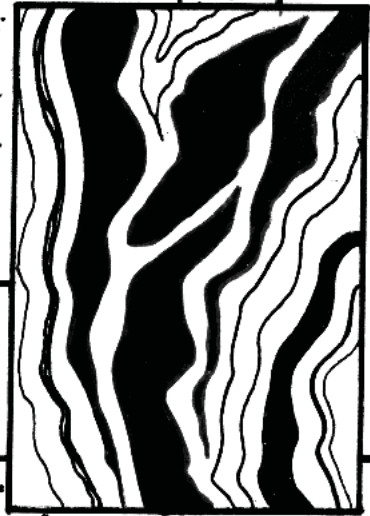
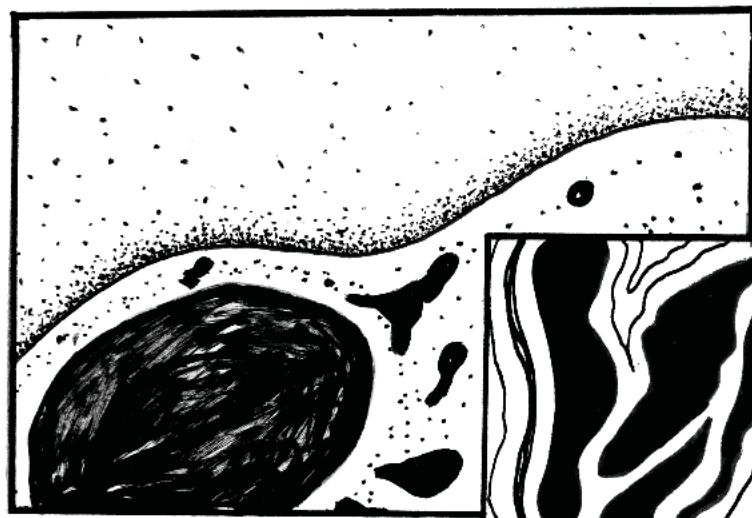
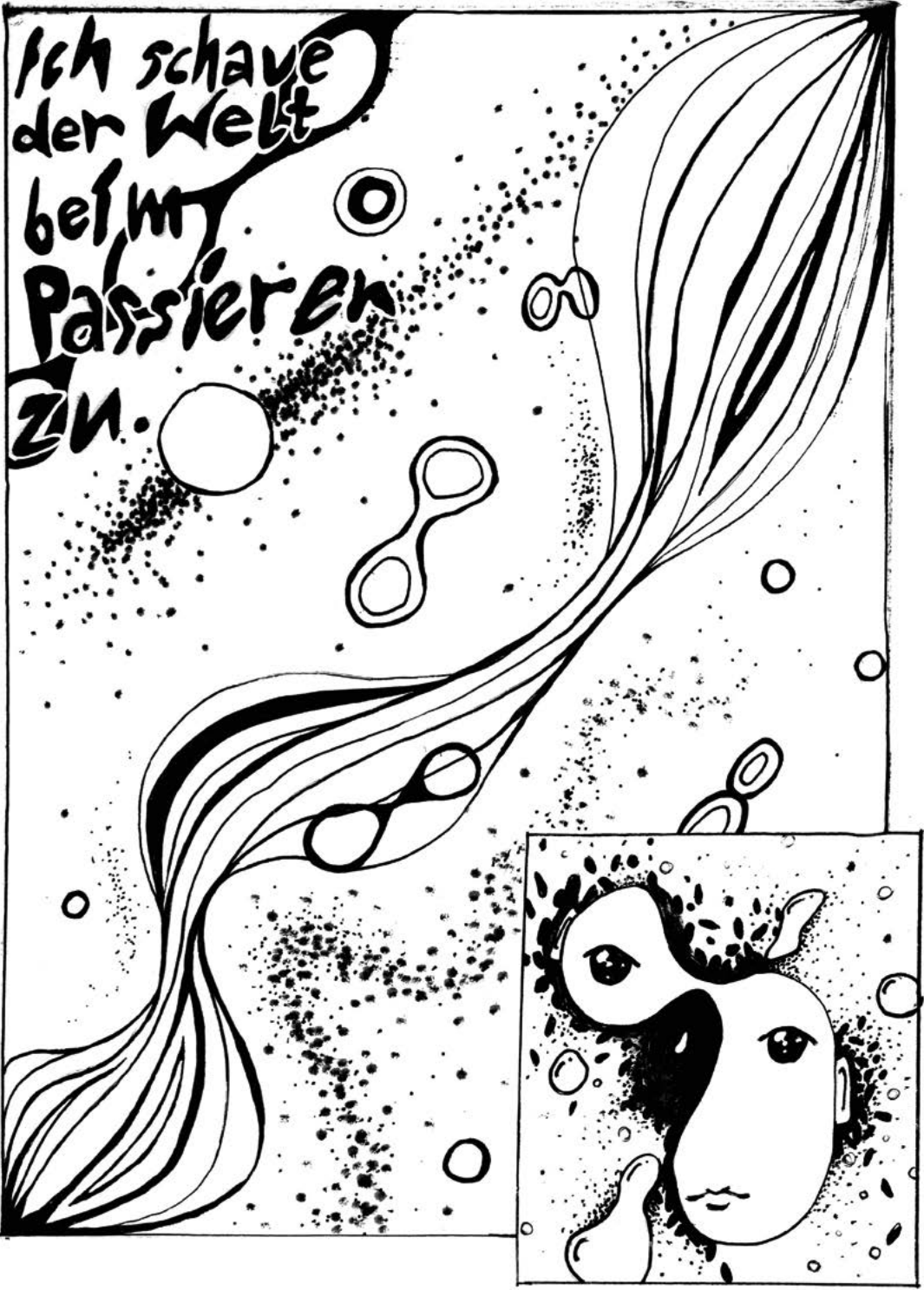
healthy narcissism



THE WISDOM WORM

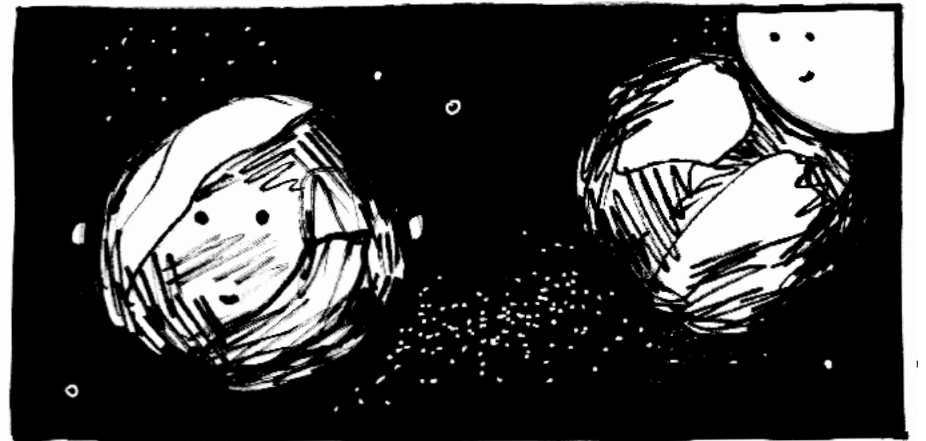
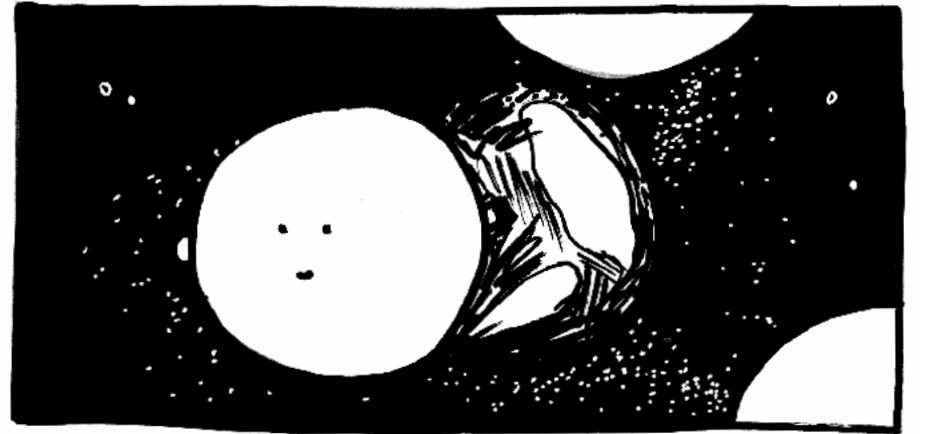
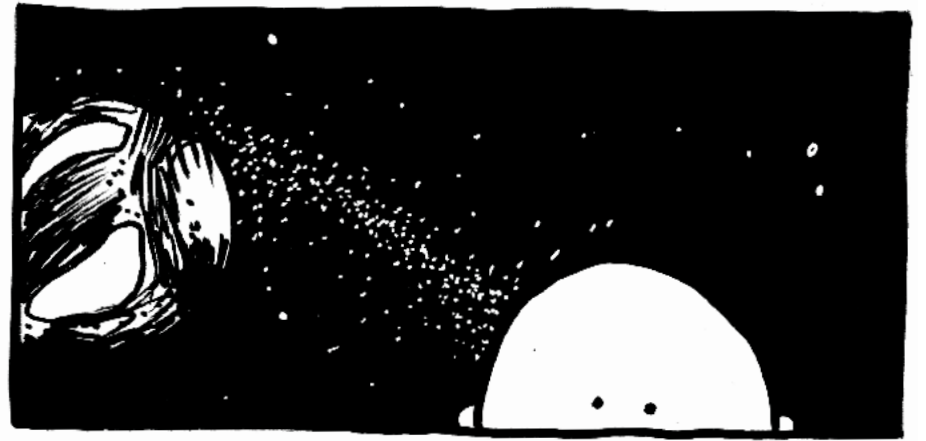
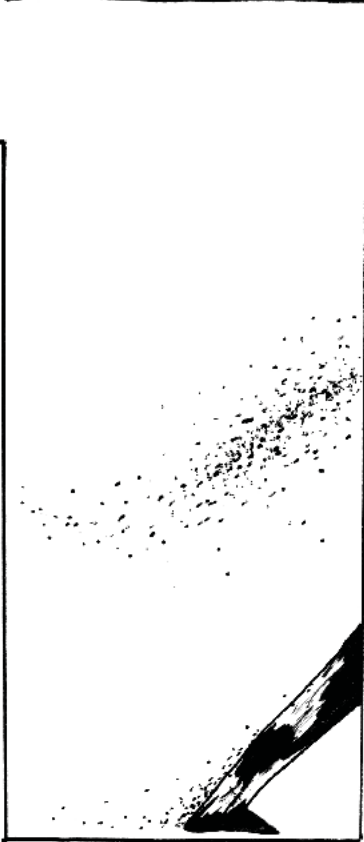


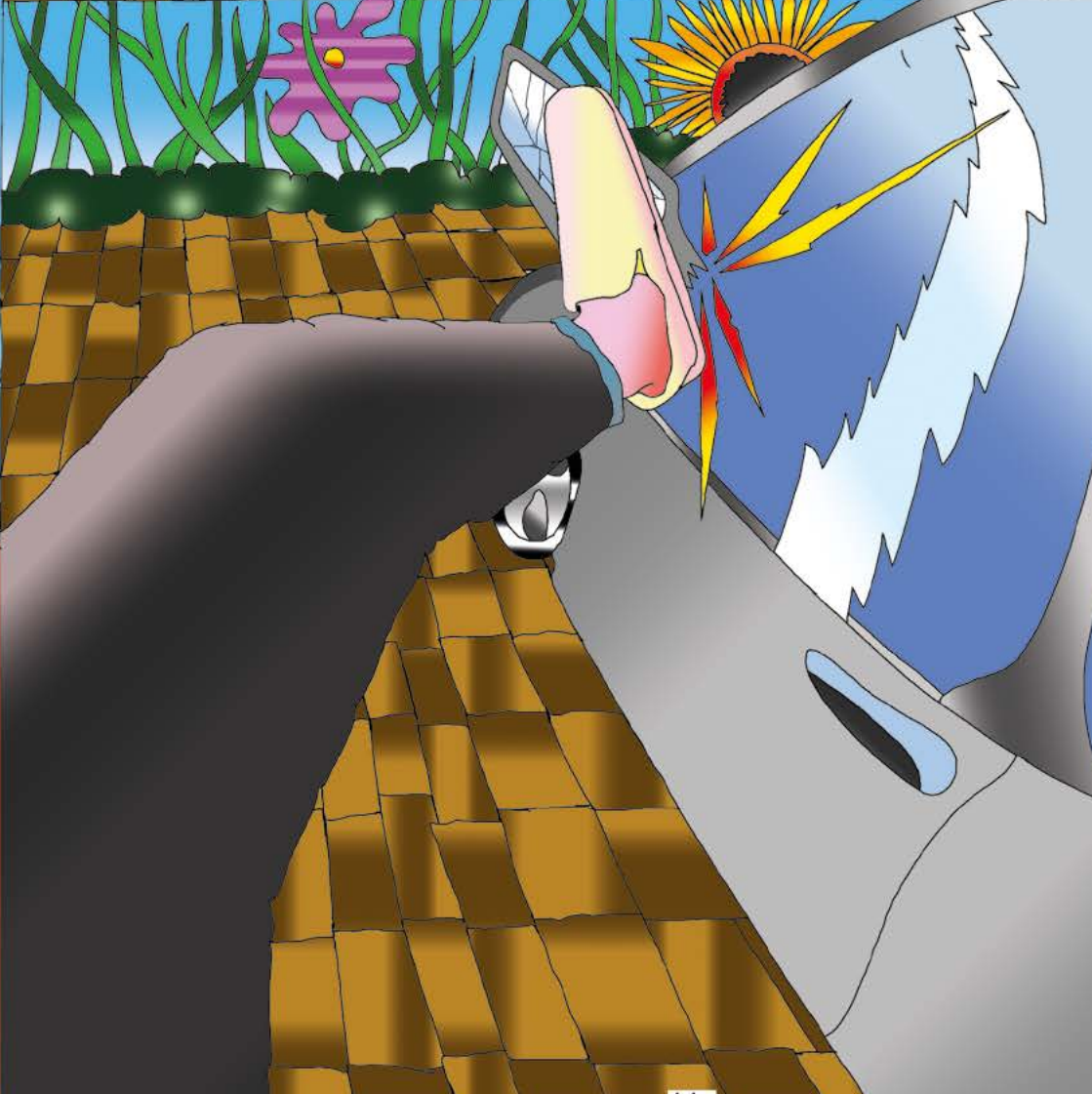






UND
SIE
WIR...





some nights i get drunk

and show everyone, my love for cars 🚗





Wow
THESE
APPLES...



I WANT TO EAT...

UHMMM

...ALL OF THEM!

..SHINE
SO MUCH...



WE CAN
EVEN REFLECT
OURSELVES IN IT.

LOVE IT V



SO BEAUTIFUL...



WAIT,
WAIT,
WAIT...

THEY LOOK
STRANGE TO ME!

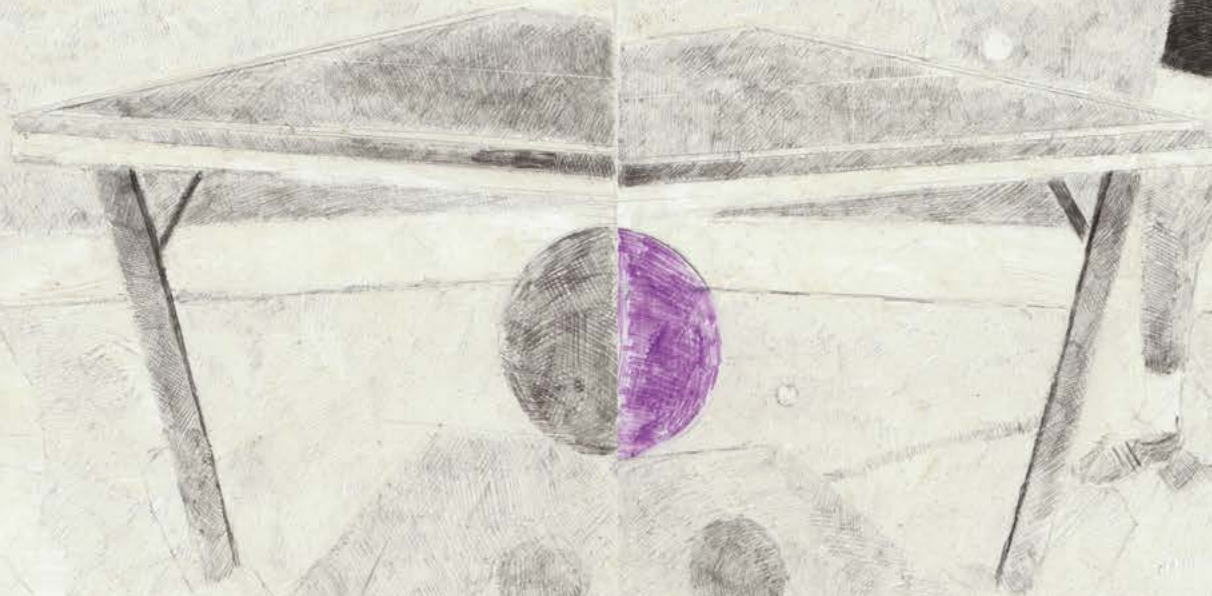
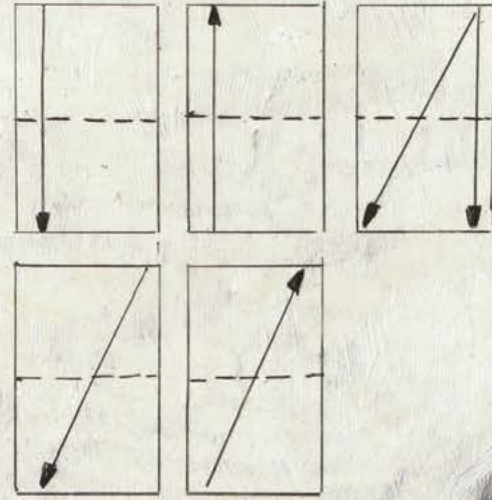
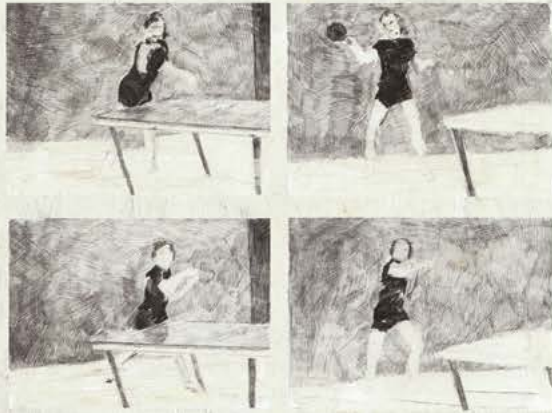


I CAN'T

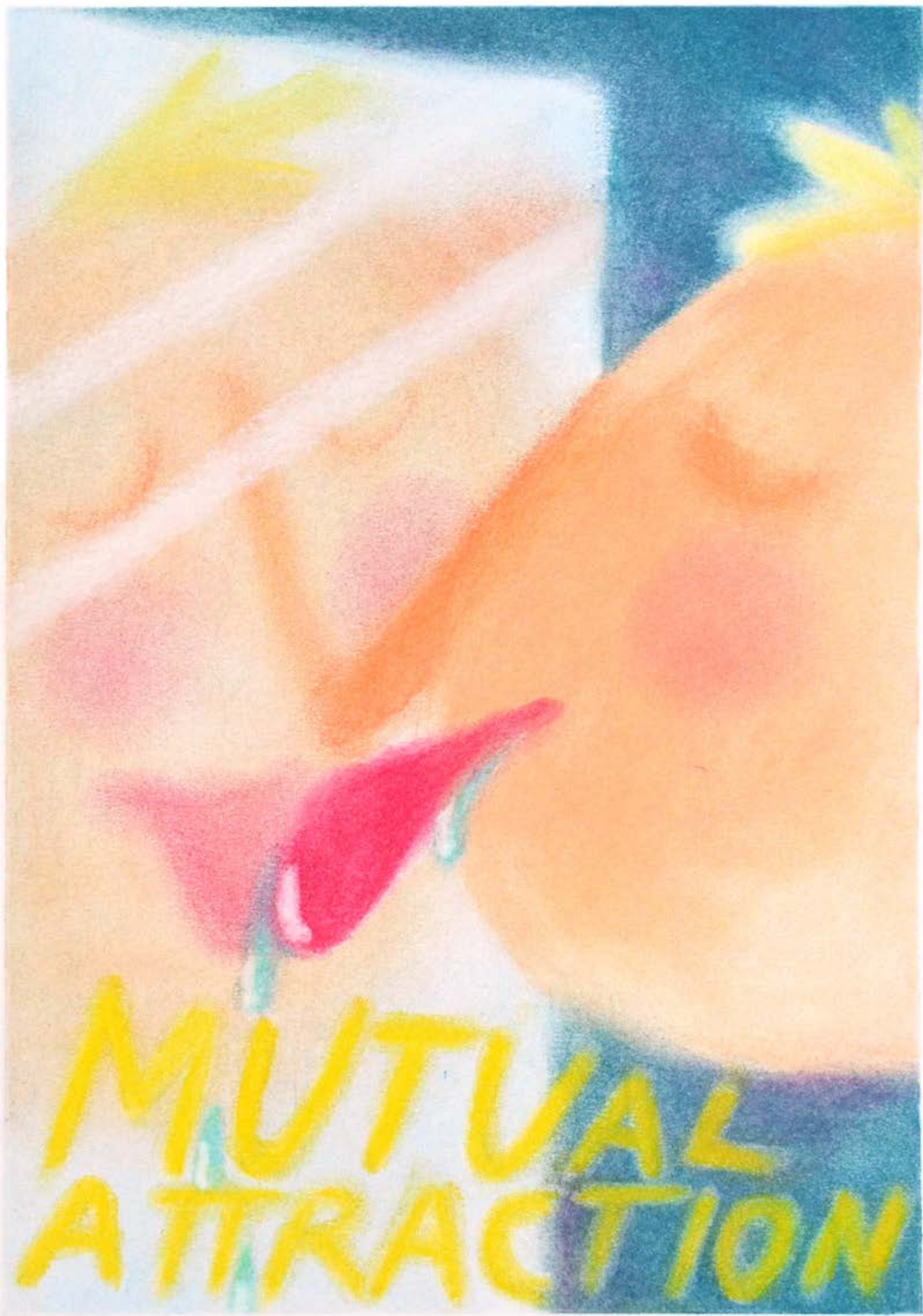


STOP!









IMPRESSUM

AUSGABE NR. 2
Mai 2022

Herausgeber*innen:
SQUASH Comics e.V.
Könnertstr. 74
04229 Leipzig

Autor*innen:
Lina Ehrentraut
Eva Gräbeldinger
Michel Esselbrügge

Schriften:
HotChelsea von
Max Hebäcker

www.snaileye.de
hello@snaileye.de

Gestaltung und
Redaktion:
Lina Ehrentraut
Jule Joos

Terminal
Grotesque von
Raphaël Bastide
[www.velvetyne.fr/
fonts/terminal-
grotesque/](http://www.velvetyne.fr/fonts/terminal-grotesque/)

Bildnachweis

Cover: Lina Ehrentraut, Umschlag Innen: Giordano Dreissigacker, Jule Joos, S. 6-9, 13 Sheree Domingo, S. 9-10 Jiaqi Hou, S. 16-17 Mia Oberländer, S. 18-19 Christiane Haas, S. 20-21 Aisha Franz, S. 22-23 Markus und Christine Färber, S. 24-25 Helena Baumeister, S. 26-29 Līva Kandeveica, S. 30-21 Toni Stakenkötter, S. 32-33 Rahel Süsskind, S. 34-35 Lina Ehrentraut, S. 37 Nino Bulling, S. 38-39 Kaja Meyer, S. 40-41 Ane Barstad Solvang, S. 42-43 Erlend Peder Kvam, S. 45 Charlotte Hornung, S. 46-47 Christa Barlinn Korvald, S. 48-49 Ralph Niese, S. 50-51 hot topic!, Eva Gräbeldinger, S. 52-53 Lina Ehrentraut, S. 54-59 Jule Joos
Die Bildnachweise des Open Calls sind auf S. 54-59 angegeben.

Gefördert durch:



Stadt Leipzig

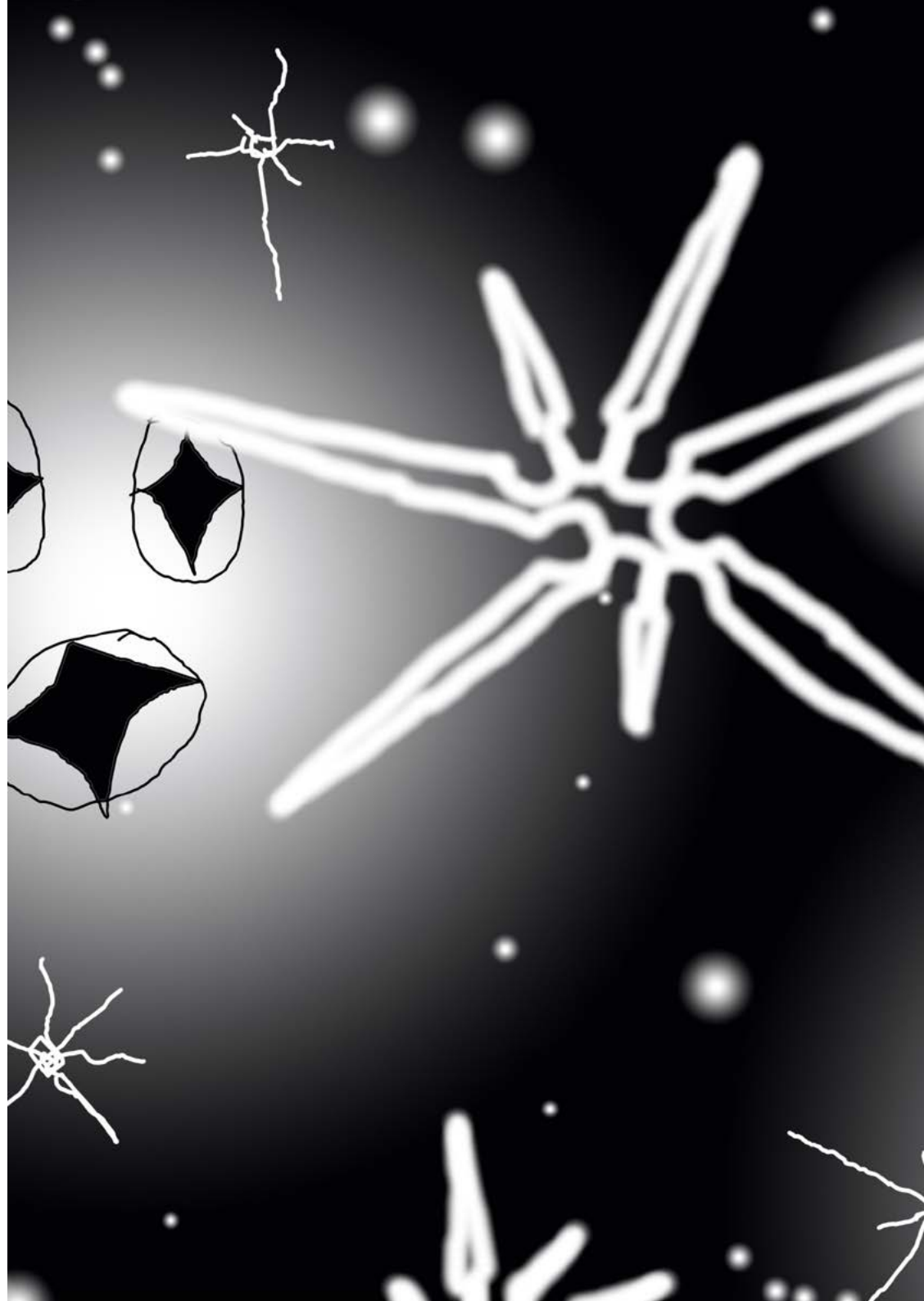
Kulturamt



SACHSEN



Gefördert durch die
Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Diese Maßnahme
wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



Mit:

*AISHA FRANZ

*ANE BASTARD

SLOVANG



*CHARLOTTE HORNING

*CHRISTA BARLINN

KORVALD

*CHRISTIANE HAAS

*ERLEND PEDER KVAM

*HELENA BAUMEISTER

*HOT TOPIC!

*KAJA MEYER

*LIVA KANDEVICA

*MARKUS+CHRISTINE

FÖRBER

*MIA OBERLÄNDER

*NINO BULLING

*RAHEL SÜSSKIND

*RALPH NIESE

*TONI STAKENKÖTTER

** + **über 150 seiten** **

** ** **OPEN CALL** ** ** ** **

** ** ** **COMICS** ** ** **